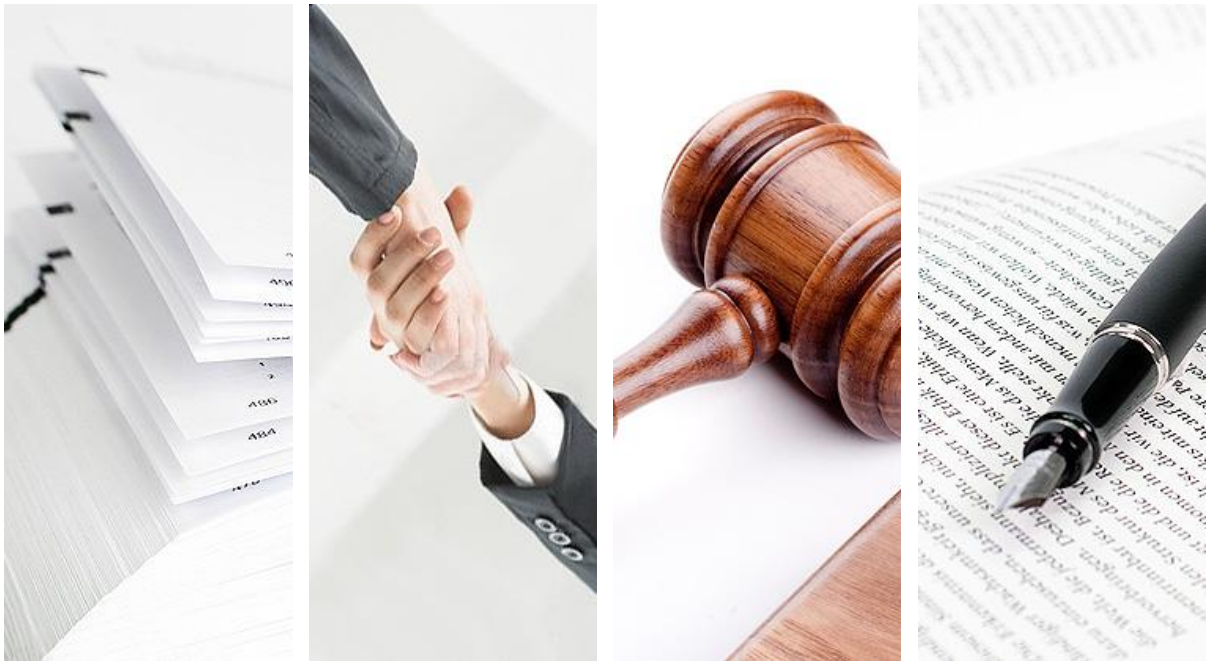




Justiz Graubünden
Giustia dal Grischun
Giustizia dei Grigioni

Geschäftsberichte 2017



- » Kantonsgericht
- » Verwaltungsgericht
- » Aufsichtskommission über die Rechtsanwälte
- » Notariatskommission



Justiz Graubünden
Giustia dal Grischun
Giustizia dei Grigioni

Geschäftsbericht der Gerichte an den Grossen Rat des Kantons Graubünden

Chur, im März 2018

Sehr geehrter Herr Standespräsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Gestützt auf Art. 51a Abs. 1 der Kantonsverfassung (KV; BR 110.100) und Art. 68 Abs. 2 und 3 des Gerichtsorganisationsgesetzes (GOG; BR 173.000) erstatten Ihnen das Kantons- und das Verwaltungsgericht sowie die Aufsichtskommission über die Rechtsanwälte und die Notariatskommission Bericht über ihre Tätigkeit im Jahre 2017.

Wir ersuchen Sie, sehr geehrter Herr Standespräsident, sehr geehrte Damen und Herren, um Genehmigung des Geschäftsberichts und danken für Ihre Aufmerksamkeit.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Für das Kantonsgericht:

Dr. Norbert Brunner, Präsident
Jim Rogantini, Aktuar
Petra Thöny, Aktuarin

Für das Verwaltungsgericht:

Dr. Urs Meisser, Präsident
Sandra Brunold, Kanzleichefin

Für die Aufsichtskommission über die
Rechtsanwälte:

Dr. Norbert Brunner, Präsident
Petra Thöny, Aktuarin

Für die Notariatskommission:

Thomas Nievergelt, Präsident
Dr. Andrea Bäder Federspiel, Aktuarin

Inhalt

Kantonsgericht	5
Schlichtungsbehörden	21
Vermittlerämter	21
Schlichtungsbehörde für Mietsachen	23
Schlichtungsbehörde für Gleichstellungssachen	25
Regionalgerichte	26
Regionalgericht Albula	28
Regionalgericht Bernina	30
Regionalgericht Engiadina Bassa/Val Müstair	32
Regionalgericht Imboden	34
Regionalgericht Landquart	36
Regionalgericht Maloja	38
Regionalgericht Moesa	40
Regionalgericht Plessur	42
Regionalgericht Prättigau/Davos	44
Regionalgericht Surselva	46
Regionalgericht Viamala	48
Kantonales Zwangsmassnahmengericht	50
Betreibungs- und Konkursämter	52
Betreibungsämter	52
Konkursämter	54
Verwaltungsgericht	55
Aufsichtskommission über die Rechtsanwälte	65
Notariatskommission	67

A Geschäftsbericht des Kantonsgerichts

1 Personelles

Präsident

Dr. iur. Norbert Brunner
von Domat/Ems, in Domat/Ems

Vizepräsidentin

lic. iur. Ursula Michael Dürst
von Arosa und Glarus Süd GL, in Zizers

Richter

lic. iur. Fridolin Hubert
von Vals, in Chur

Dr. iur. Albert Pritzi
von Scuol, in Chur

Dr. iur. Peter Schnyder
von Ebnat-Kappel SG und Bischofszell TG, in Schiers

MLaw Davide Pedrotti
von Serravalle TI, in S. Vittore

Aktuarinnen/Aktuare

lic. iur. Seraina Mosca
von Scuol, in Chur

lic. iur. Alice Duff Walser
von Sumvitg und Quarten-Quinten SG, in Chur

lic. iur. Petra Thöny
von Luzein, in Maienfeld

MLaw Ronny Pers
von Chur, in Chur

MLaw Jim Rogantini
von Bregaglia und Piuro (Italien), in Chur

lic. iur. Jürg Hitz (bis 30.09.2017)
von Klosters, in Chur

Dr. iur. Micha Nydegger
von Schwarzenburg BE und Buchegg SO, in Landquart

MLaw Seraina Aebli (bis 30.06.2017)
von Seewis, in Trimmis

MLaw Linard Guetg (ab 01.07.2017)
von Surses, in Chur

MLaw Nicole Lenz (ab 01.10.2017)
von Vaz/Obervaz, in Zizers

IT-Verantwortlicher der Gerichte

Silvio Cavegn
von Breil/Brigels, in Domat/Ems

Kanzleichefin

Sibylle Rudin
von Basel BS, in Chur

Sachbearbeiterinnen

Riccarda Juon
von Safiental, in Chur

Karin Jost-Belz

von Lantsch/Lenz und Seewis, in Chur

Anja Figini-Zanoli

von Val Müstair und Vacallo TI, in Chur

Fachfrau Rechnungswesen

Maria Rita Bürkli
von Laax, in Laax

Als Praktikantinnen und Praktikanten (Art. 30 Kantonsgerichtsverordnung, KGV) wurden beschäftigt:

Im ersten Halbjahr:

MLaw Christine Kocher, in Klosters

MLaw Melanie Janka, in Chur

Im zweiten Halbjahr:

MLaw Gian Luca Peng, in Chur

MLaw Simon Knupfer, in Malans

Wie üblich war es zur Bewältigung der Geschäftslast auch im Berichtsjahr notwendig, Aktuarinnen und Aktuare ad hoc für die Protokollführung an den Gerichtsverhandlungen und die anschliessende Redaktion der Entscheidungen einzusetzen (Art. 29 KGV). Dies insbesondere auch aufgrund des Umstandes, dass es im Aktuarat zu verschiedenen Wechseln und krankheitsbedingten Ausfällen kam. Zudem absolvierten mehrere Aktuarinnen und Aktuare Weiterbildungslehrgänge oder bereiteten sich auf die Anwaltsprüfungen vor, wodurch es zu weiteren Engpässen kam.

2 Einteilung und Zusammensetzung der Kammern

(Art. 17 GOG, Art. 2 f. KGV; Beschluss vom 16. Dezember 2016)

Wie bereits im Geschäftsbericht 2016 ausgeführt wurde, hiess der Grosse Rat im Vorjahr den Antrag des Kantonsgerichts auf Gewährung einer weiteren Richterstelle gut und wählte MLaw Davide Pedrotti zum neuen Kantonsrichter. Er trat sein Amt am 1. Januar 2017 an. Im Hinblick darauf wurde eine neue Kammerzusammensetzung ausgearbeitet, mit welcher in Beachtung von Art. 17 Abs. 3 GOG eine möglichst gleichmässige Arbeitsbelastung der Mitglieder des Kantonsgerichts gewährleistet werden soll. Aufgrund einer längeren unfallbedingten Abwesenheit eines Mitglieds des Gerichts mussten in der Folge jedoch einige Umverteilungen vorgenommen werden, wodurch es bei der Erledigung der Fälle zu Verzögerungen kam.

Justizaufsichtskammer (JAK)

Norbert Brunner	Vorsitz
Ursula Michael Dürst	Beisitz
Fridolin Hubert	Beisitz

I. Zivilkammer (ZK1)

Rechtsgebiet Familienrecht (ohne KESR)

Ursula Michael Dürst	Vorsitz ¹
Davide Pedrotti	Vorsitz ¹
Peter Schnyder	Beisitz

¹ Vorsitz alternierend; Beisitz in den übrigen Fällen

Rechtsgebiet Kindes- und Erwachsenenschutz (KESR)

Norbert Brunner	Vorsitz
Ursula Michael Dürst	Beisitz
Davide Pedrotti	Beisitz

Rechtsgebiet Personen-, Erb- und Sachenrecht

Peter Schnyder	Vorsitz
Davide Pedrotti	Beisitz
Norbert Brunner	Beisitz

II. Zivilkammer (ZK2)

Rechtsmittelverfahren

Fridolin Hubert	Vorsitz ²
Albert Pritzi	Vorsitz ²
Davide Pedrotti	Beisitz
Norbert Brunner	Beisitz ³
Ursula Michael Dürst	Beisitz ⁴

² Vorsitz alternierend

³ Beisitz in Fällen unter dem Vorsitz von Fridolin Hubert

⁴ Beisitz in Fällen unter dem Vorsitz von Albert Pritzi

Erstinstanzliche Fälle

Peter Schnyder	Vorsitz
Fridolin Hubert	Beisitz
Albert Pritzi	Beisitz

Schuldbetreibungs- und Konkurskammer (KSK)

Norbert Brunner	Vorsitz ⁵
Ursula Michael Dürst	Vorsitz ⁶
Fridolin Hubert	Beisitz

⁵ Vorsitz in Aufsichtsfällen; Beisitz in den übrigen Fällen

⁶ Vorsitz in Gerichtsfällen; Beisitz in den übrigen Fällen

I. Strafkammer (SK1)

Peter Schnyder	Vorsitz ⁷
Davide Pedrotti	Vorsitz ⁷
Ursula Michael Dürst	Beisitz

⁷ Vorsitz alternierend; Beisitz in den übrigen Fällen

II. Strafkammer (SK2)

Albert Pritzi	Vorsitz ⁸
Fridolin Hubert	Vorsitz ⁸
Norbert Brunner	Beisitz

⁸ Vorsitz alternierend; Beisitz in den übrigen Fällen

Weiterzüge Zwangsmassnahmengericht

Albert Pritzi	Vorsitz
Fridolin Hubert	Beisitz
Norbert Brunner	Beisitz

Italienische Fälle (ohne JAK, SK2 und KSK-Aufsicht)

Davide Pedrotti Vorsitz

Beisitz: Weitere Mitglieder der jeweiligen Kammer

3 Justizverwaltung und Organisation

3.1 Gebietsreform

Im Zuge der Gebietsreform wurden die bisherigen 11 Bezirksgerichte per 1. Januar 2017 zu Regionalgerichten. Ihre (beschränkte) Rechtspersönlichkeit wurde aufgehoben und sie wurden untere kantonale Gerichte und damit Teil der kantonalen Justizverwaltung. Dies führte zu einigen grundlegenden Änderungen in der Organisation und Administration. Das Kantonsgericht als Aufsichtsbehörde setzte dieses Projekt in enger Zusammenarbeit mit den Regionalgerichten und verschiedenen unterschiedlich zusammengesetzten Arbeitsgruppen um. Aufgrund der intensiven Vorbereitung erfolgte die Umstellung per 1. Januar 2017 schliesslich ohne grössere Schwierigkeiten.

3.2 Informatik

Die Jahresberichte 2016 für das Kantonsgericht, das Verwaltungsgericht, die Aufsichtskommission über die Rechtsanwälte und die Notariatskommission wurden erstmals im neuen Layout erstellt. Das Erscheinungsbild wurde erneuert und für alle dort publizierenden Behörden vereinheitlicht. Zudem wurde der gesamte Prozess zur Erstellung des Berichts überarbeitet, so dass die zukünftige Erstellung des Berichts durch teilweise Automatisierung (v.a. Grafiken und Tabellen aus Zahlenmaterial) erheblich beschleunigt wird.

Durch die Umstellung der Bezirksgerichte zu Regionalgerichten per 1. Januar 2017 wurden auf dieses Datum hin bereits viele Anpassungen vorgenommen. Dennoch mussten im Berichtsjahr diverse Anpassungen durchgeführt, angewiesen und kontrolliert werden.

Für die Umstellung der Buchhaltung war eine neue Schnittstelle von Tribuna zum Finanzsystem der Finanzverwaltung notwendig. Diese wurde von der Tribuna-Lieferantin Deltalogic AG programmiert und anfangs Jahr in Betrieb genommen. Der produktive Betrieb hat Defizite bei der Schnittstelle und Parametrierung von Tribuna aufgezeigt, wodurch einige Nacharbeiten notwendig waren.

Das Ziel, die IT-Infrastruktur der Regionalgerichte durch das Amt für Informatik betreiben zu lassen, sollte bis Ende 2017 erreicht werden. Bis auf das Regionalgericht Imboden konnten alle Gerichte migriert werden. Da das

Regionalgericht Imboden im Jahr 2018 neue Räumlichkeiten bezieht, wurde die Integration dieses Gerichts auf diesen Zeitpunkt eingeplant, so dass keine unnötigen Aufwände und Kosten entstehen (v.a. Erschliessung Telekommunikation).

Die Erschliessung der Telekommunikation wurde durch das Afl koordiniert bzw. umgesetzt und das Hochbauamt als Bauherrenvertretung für den Ausbau der UKV beauftragt. Durch die professionelle Vorarbeit der entsprechenden Projektleiter konnten die lokalen Netzwerke an den Umstellungstagen problemlos in die Umgebung des Kantons integriert werden.

Durch die Übernahme des Betriebs der IT-Infrastruktur durch das Afl wurde eine flächendeckend einheitliche und professionelle IT-Umgebung geschaffen: breitbandige Netzwerkerschliessung, gewartete Arbeitsplätze, zeitgemässe Telefonielösung, Sicherheitsmassnahmen für den Internetzugang, Backup der Datenablage, einheitliche Beschaffung von Hard- und Software etc.

Das Kantonsgericht arbeitet an der Neuerstellung der Tribuna-Vorlagen. Neben einem zeitgemässen Layout sollen bei der Erstellung von Dokumenten möglichst viele Daten automatisch aus Tribuna übernommen wer-

den. Durch die Optimierung und Erweiterung der Programmierung der Vorlagen soll erreicht werden, dass bereits erfasste Daten nicht mehrfach eingegeben werden müssen.

Auch wenn die elektronische Aktenführung bei den Gerichten noch etwas auf sich warten lässt, darf man die Augen vor der digitalen Zukunft nicht verschliessen. Neben dem Dossier wird auch wichtig sein, dass die Fachliteratur in elektronischer Form zur Verfügung steht. Nur so kann ein Arbeitsplatz weitgehend digitalisiert werden und die Vorteile von elektronischen Medien ausgeschöpft werden (bei e-Books z.B. bücherübergreifende Volltextsuche). Das Kantonsgericht hat deshalb ein kleines Pilotprojekt gestartet, um eine Software zur Verwaltung und Indexierung von e-Books und persönlichen Inhalten zu testen.

3.3 Praxis des Kantonsgerichts (PKG)

Im Herbst 2017 ist der Band 2016 der Praxis des Kantonsgerichts von Graubünden (PKG) in der Printversion erschienen. Diese Ausgabe wurde wie bereits in den Vorjahren von Dr. iur. Leo Engler erarbeitet.

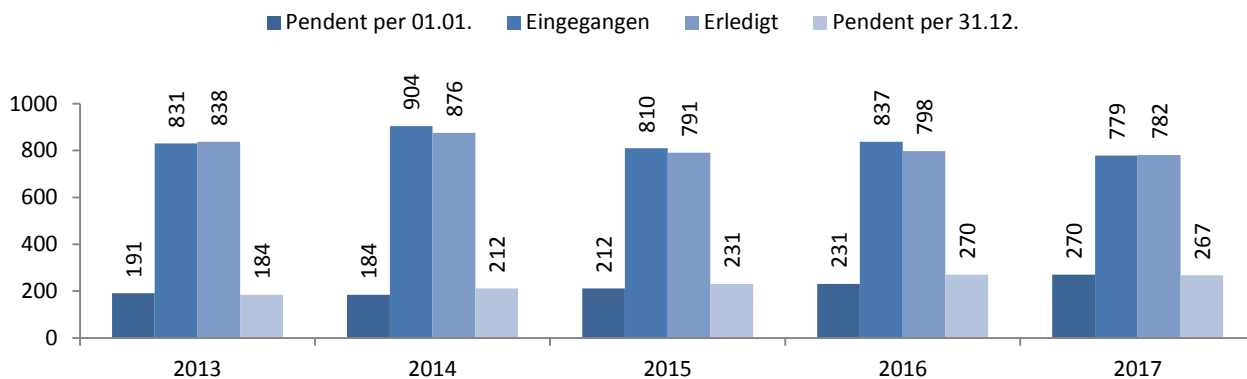
4 Geschäftstätigkeit des Kantonsgerichts

4.1 Überblick

Die Zahl der Neueingänge ist im Vergleich zum Vorjahr leicht zurückgegangen, ebenso wie die Anzahl der Erledigungen. Erstmals seit 2013 ist jedoch im Be-

richtsjahr die Anzahl der am Ende des Jahres noch hängigen Verfahren nicht weiter angestiegen.

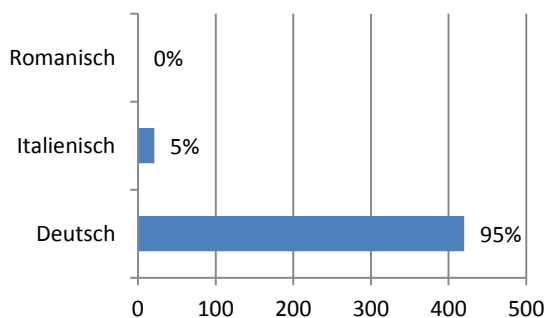
Entwicklung der Geschäftslast



Geschäftsgang nach Kammern

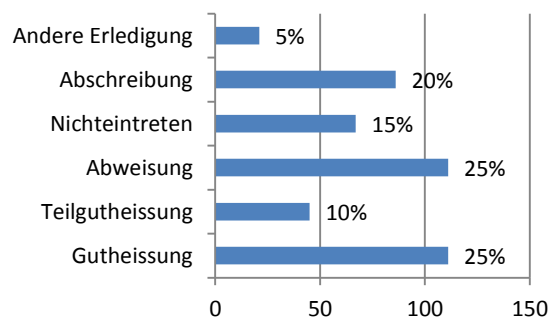
	GEG	JAK	KSK	SK1	SK2	ZK1	ZK2	RHI	Total	Diff. Vorjahr
Pendent per 1.1.	1	3	26	33	17	111	65	14	270	39
Eingegangen	8	24	75	59	52	163	53	345	779	-58
Erledigt	8	24	81	54	52	165	57	341	782	-16
Pendent per 31.12.	1	3	20	38	17	109	61	18	267	-3

Erledigung nach Sprache (ohne Rechtshilfe)



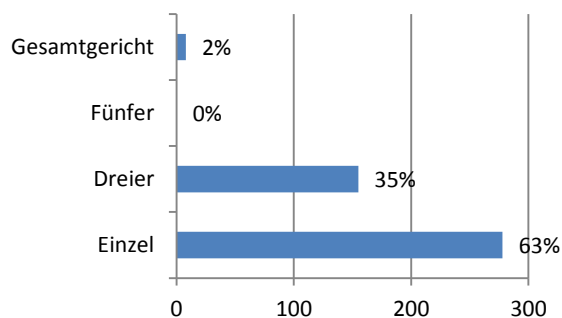
Der Anteil an Fällen mit Verfahrenssprache italienisch ist gegenüber dem Vorjahr unverändert geblieben.

Art der Erledigung (ohne Rechtshilfe)



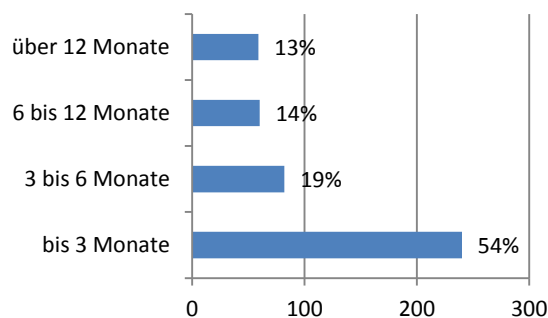
Unter "Andere Erledigung" fallen insbesondere Über- und Rückweisungen, Disziplinarentscheide und Erledigungen durch Korrespondenz.

Besetzung (ohne Rechtshilfe)



Die Kammern entscheiden in der Regel in der Besetzung mit drei Richterinnen und Richtern. Über Rechtsfragen von grundsätzlicher Bedeutung oder auf Anordnung der oder des Vorsitzenden entscheiden sie in der Besetzung mit fünf Richterinnen und Richtern. Ist ein Rechtsmittel offensichtlich unzulässig oder offensichtlich begründet oder unbegründet, entscheidet die oder der zuständige Vorsitzende in einzelrichterlicher Kompetenz (Art. 18 Abs. 3 GOG), ebenso bei entsprechender gesetzlicher Zuständigkeit oder in Fällen von Art. 9 Abs. 2 GOG.

Dauer der Verfahren (ohne Rechtshilfe)



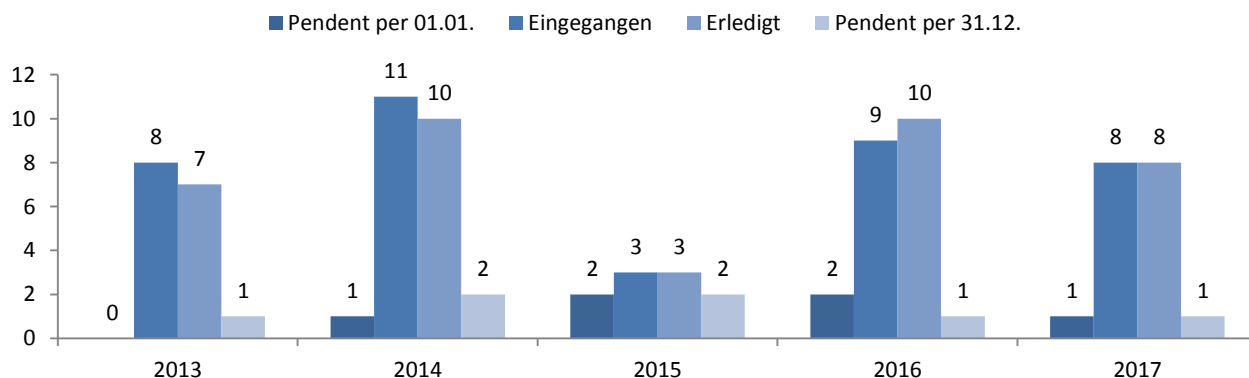
Die Verfahrensdauer hat sich gegenüber dem Vorjahr nur geringfügig verändert. Während die Erledigung im Bereich von bis 3 Monate im Berichtsjahr leicht zurückgegangen ist, ist die Anzahl der Fälle mit einer Verfahrensdauer von 6-12 Monaten und von über 12 Monaten leicht angestiegen.

4.2 Gesamtgericht (GEG)

Dem Kollegium aller sechs Richterinnen und Richter obliegen die Anstellung und Entlassung des fest angestellten Personals, der Erlass von Gerichtsverordnungen, die Verabschiedung von Budget, Rechnung und

Jahresbericht zu Händen des Grossen Rates und weitere Beschlüsse in bedeutsamen Fragen der eigenen Justizverwaltung.

Entwicklung der Geschäftslast



Erledigungen nach Gegenstand

	2016	2017	Diff. Vorjahr
Amtsenthörung/-einstellung	0	0	0
Erlass/Revision Verordnungen	4	0	-4
Organisation/Verwaltung	1	1	0
Personalentscheide	0	4	4
Budget/Rechnung	2	2	0
Übrige Fälle und Geschäfte	3	1	-2
Total	10	8	-2

Besondere Geschäfte

Das Gesamtgericht hatte sich im Berichtsjahr hauptsächlich mit Personalentscheiden zu befassen. Ausserdem verabschiedete es neue Darstellungsrichtlinien für die

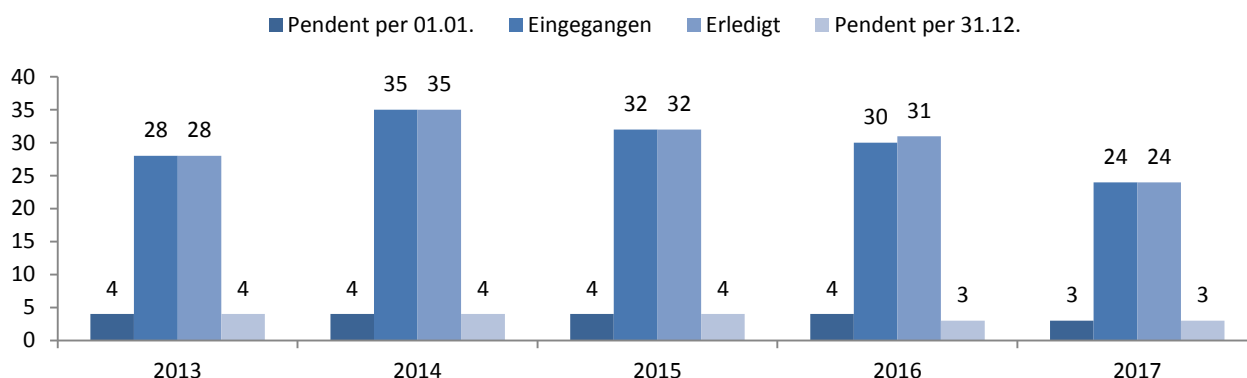
Redaktion von Entscheiden, um ein einheitliches Erscheinungsbild zu gewährleisten.

4.3 Justizaufsichtskammer (JAK)

Die Justizaufsichtskammer ist zuständig zum Entscheid über Aufsichtsbeschwerden gegen ein Regionalgericht, eine Schlichtungsbehörde oder das kantonale Zwangsmassnahmengericht und deren Mitglieder, über alle Geschäfte der Justizaufsicht, die nicht ausdrücklich dem

Gesamtgericht vorbehalten sind, sowie über alle Geschäfte im Zusammenhang mit den Regionalgerichten gemäss Regionalgerichtsverordnung und den Schlichtungsbehörden gemäss Schlichtungsbehördenverordnung.

Entwicklung der Geschäftslast



Erledigungen nach Gegenstand

	2016	2017	Diff. Vorjahr
Aufsichtsbeschwerde	0	1	1
Disziplinarverfahren	0	0	0
Ernennung unabhängiges Gericht	10	3	-7
Administration Kantonsgericht	0	0	0
Administration Vorinstanzen	20	20	0
Übrige Fälle und Geschäfte	1	0	-1
Total	31	24	-7

Besondere Geschäfte

Die Justizaufsichtskammer hatte sich im Berichtsjahr mit einer Aufsichtsbeschwerde betreffend Rechtsverweigerung zu befassen. Die Beschwerde wurde abgewiesen, soweit darauf eingetreten werden konnte. Des Weiteren erliess die Justizaufsichtskammer zu Handen der Regionalgerichte und des kantonalen Zwangsmassnahmengerichts

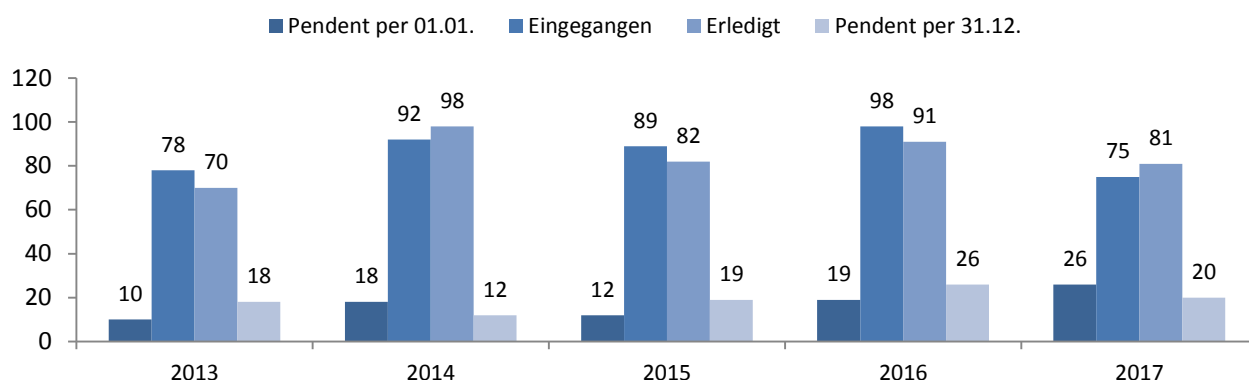
eine Weisung betreffend die Erstellung von Aktenverzeichnissen. Ausserdem hatte sie über ein Gesuch eines Regionalrichters betreffend Entbindung vom Amtsgeheimnis und Ermächtigung zur Erstattung einer Strafanzeige zu entscheiden.

4.4 Schuldbetreibungs- und Konkurskammer (KSK)

Die Schuldbetreibungs- und Konkurskammer nimmt einerseits die dem Kantonsgericht als Aufsichtsbehörde über Schuldbetreibung und Konkurs obliegenden Aufgaben wahr und beurteilt im Weiteren die sich aus dem Schuldbetreibungs- und Konkursrecht ergebenden Weiterzüge.

Im Berichtsjahr ist die Anzahl an Neueingängen gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen. Insbesondere die Anzahl an Aufsichtsbeschwerden (Art. 17 SchKG) sowie an direkten Gesuchen war rückläufig. Dank einer hohen Zahl an Erledigungen konnte der Bestand hängiger Fälle per Ende Berichtsjahr leicht reduziert werden.

Entwicklung der Geschäftslast



Erledigungen nach Gegenstand

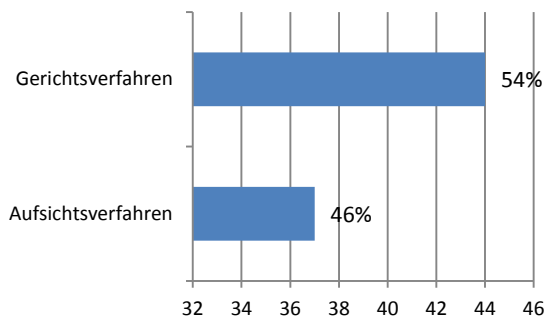
	2016	2017	Diff. Vorjahr
Aufsichtsbeschwerden	34	28	-6
Rechtsverweigerung/Rechtsverzögerung	1	1	0
Direkte Gesuche	12	7	-5
Disziplinarsache	1	0	-1
Andere Aufsichtssachen	3	1	-2
Rechtsöffnung	31	34	3
Arrest	1	0	-1
IPRG/Anerkennung etc.	1	0	-1
Konkurs	6	9	3
Nachlass	0	0	0
Unentgeltliche Rechtspflege	1	1	0
Übrige Fälle und Geschäfte	0	0	0
Total	91	81	-10

Besondere Geschäfte

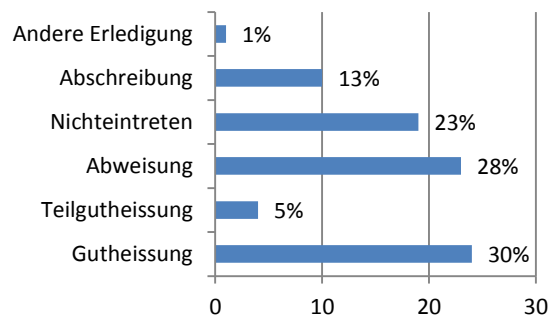
Die Schuldbetreibungs- und Konkurskammer als Aufsichtsbehörde über Schuldbetreibung und Konkurs ordnete im Berichtsjahr die Löschung aller Eigentumsvorbehalte an, welche vor dem 1. Januar 2012 bei sämtlichen bündnerischen Betreibungsämtern eingetragen worden waren, sofern gegen deren Löschung nicht frist-

und formgemäss Einsprache erhoben wurde. Eine im Berichtsjahr eingegangene Beschwerde betreffend Rechtsverzögerung konnte als gegenstandslos geworden abgeschrieben werden.

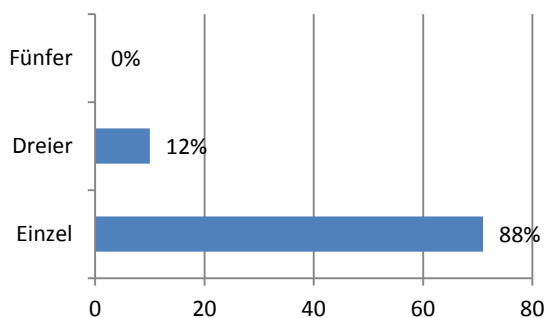
Art des Verfahrens



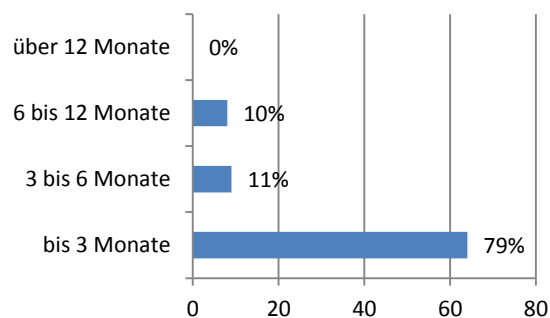
Art der Erledigung



Besetzung



Dauer der Verfahren



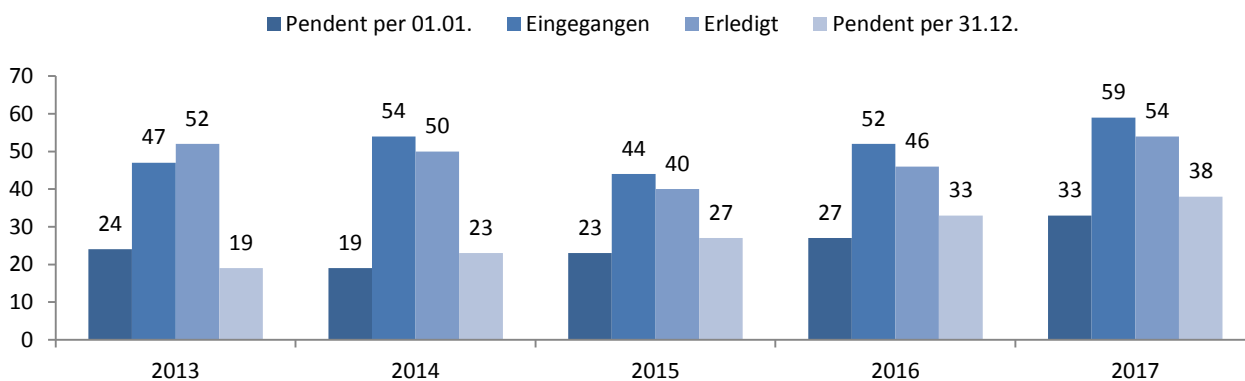
Die einzelrichterliche Zuständigkeit ergab sich in 26% der Fälle direkt aus dem Gesetz, in 12% der Fälle aufgrund von Art. 9 Abs. 2 GOG und rund 50% der Fälle erwiesen sich als offensichtlich begründet oder unbegründet (Art. 18 Abs. 3 GOG).

4.5 I. Strafkammer (SK1)

Die I. Strafkammer beurteilt strafrechtliche Berufungen gemäss den Bestimmungen der Strafprozessordnung und amtet zudem als Berufungsinstanz in Jugendstrafsachen. Im Berichtsjahr waren insgesamt 7 Neueingänge mehr zu verzeichnen als noch im Vorjahr. Bei den

Erledigungen entfiel der grösste Anteil wie auch schon in den Vorjahren auf das Gebiet des Strassenverkehrsrechts. Ein merklicher Anstieg war bei den strafbaren Handlungen gegen Leib und Leben zu verzeichnen.

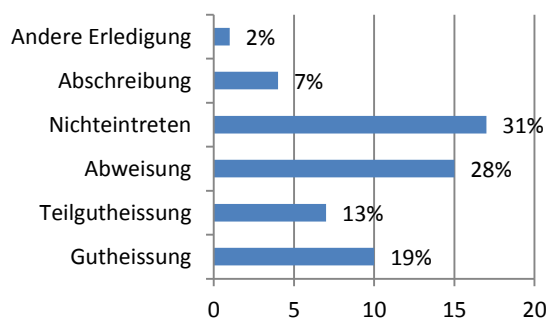
Entwicklung der Geschäftslast



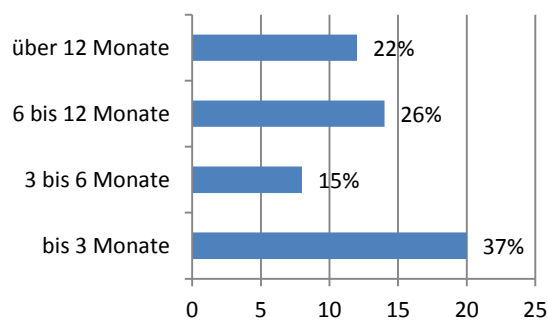
Erledigungen nach Gegenstand

	2016	2017	Diff. Vorjahr
Leib und Leben	2	8	6
Vermögen	7	5	-2
Ehre, Geheim-/Privatbereich	1	0	-1
Freiheit	1	3	2
Sexuelle Integrität	1	2	1
Urkundenfälschung	0	1	1
Betäubungsmittel	2	2	0
Strassenverkehr	19	13	-6
Jagd/Fischerei	1	3	2
Tierquälerei/Umwelt	2	0	-2
Ausländerrecht	1	2	1
Straf-/Massnahmenvollzug	0	1	1
Jugendstrafrecht	0	0	0
Revision/Erläuterung/Berichtigung	3	1	-2
Unentgeltliche Rechtspflege	0	3	3
Übrige Fälle	6	10	4
Total	46	54	8

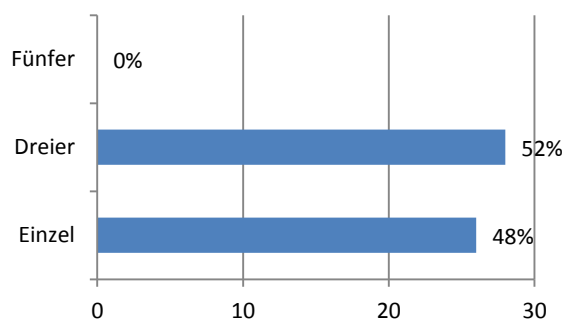
Art der Erledigung



Dauer der Verfahren



Besetzung



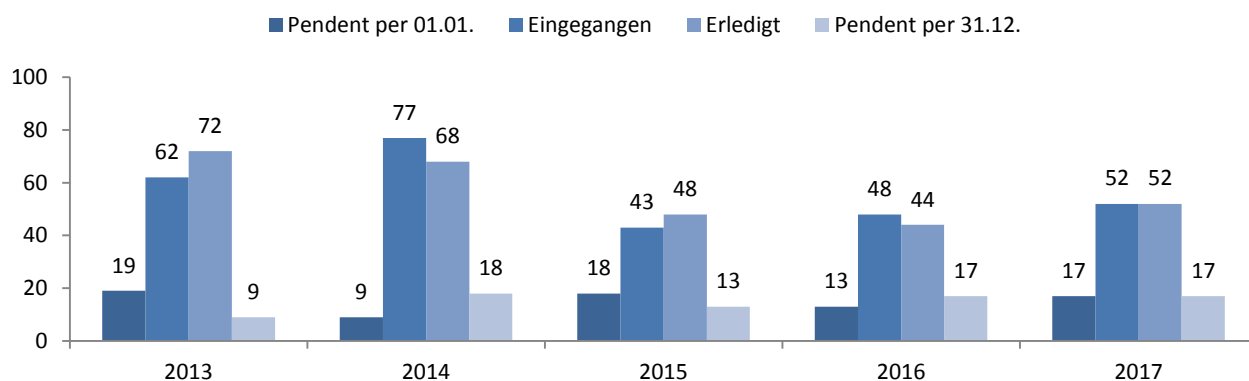
Im Berichtsjahr wurde bei 17 der in Dreierbesetzung entschiedenen Fälle eine mündliche Hauptverhandlung durchgeführt. 11 Fälle wurden im schriftlichen Verfahren erledigt.

4.6 II. Strafkammer (SK2)

Die II. Strafkammer ist zuständig für die Behandlung von strafrechtlichen Beschwerden und entscheidet erstinstanzlich in den vom Gesetz vorgesehenen Fällen. Sie amtiert zudem als Beschwerdeinstanz in Jugendstrafsachen. Die strafrechtliche Beschwerde wird von Gesetzes wegen stets in einem schriftlichen Verfahren behandelt. Die Anzahl der Neueingänge hat im Berichtsjahr weiter zugenommen. Dank einer hohen Anzahl an Erledigun-

gen sind die Pendenzen per Ende Jahr dennoch nicht angestiegen. Den grössten Anteil machten die Beschwerden gegen Verfügungen und Verfahrenshandlungen der Staatsanwaltschaft (Art. 393 Abs. 1 StPO) aus. Eine erhebliche Zunahme war bei den Beschwerden gegen Verfügungen, Beschlüsse sowie Verfahrenshandlungen der Regionalgerichte (Art. 393 Abs. 2 StPO) zu verzeichnen.

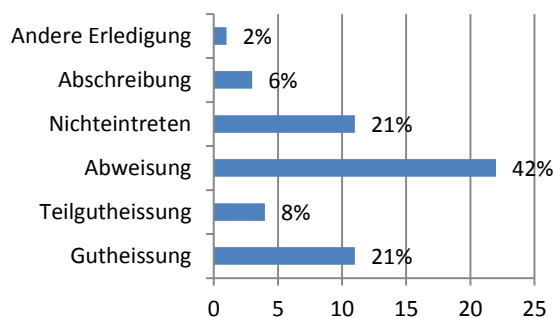
Entwicklung der Geschäftslast



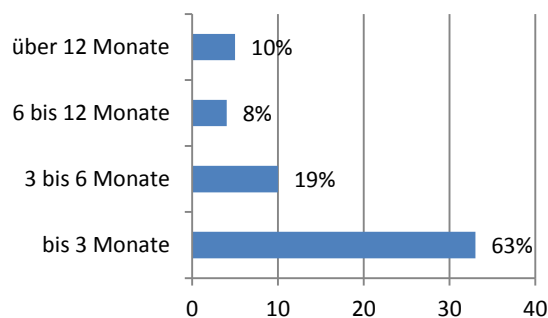
Erledigungen nach Gegenstand

	2016	2017	Diff. Vorjahr
Nichtanhandnahme	6	4	-2
Einstellung	18	14	-4
Ergänzung Untersuchung	0	0	0
andere Untersuchungsmassnahmen	1	6	5
Einspracheentscheid	0	0	0
Übrige Beschwerden Staatsanwaltschaft	7	4	-3
Beschwerde Regionalgericht	5	15	10
Beschwerde Polizei	0	1	1
Beschwerde Zwangsmassnahmengericht	2	4	2
Beschwerde Jugendstrafrecht	1	0	-1
einzig kantonale Instanz	2	0	-2
Unentgeltliche Rechtspflege	1	4	3
Übrige Fälle	1	0	-1
Total	44	52	8

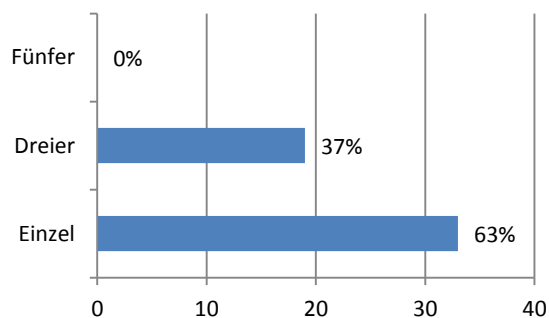
Art der Erledigung



Dauer der Verfahren



Besetzung

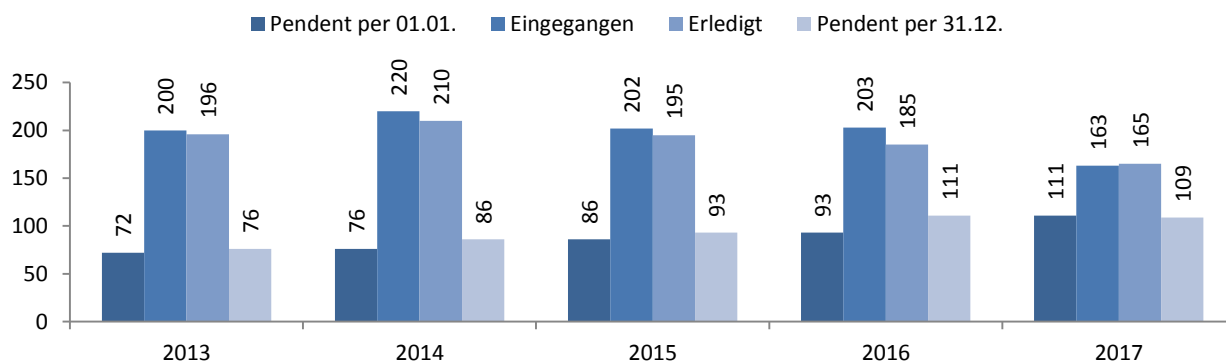


4.7 I. Zivilkammer (ZK1)

Die I. Zivilkammer behandelt Zivilfälle, bei denen das Kantonsgericht einzige kantonale Instanz ist, sowie zivilrechtliche Berufungen, Beschwerden und Revisionen aus dem Rechtsgebiet des Zivilgesetzbuches und damit zusammenhängenden Erlassen (vgl. Art. 6 KGV). Im Berichtsjahr nahm die Anzahl an Neueingängen erheblich ab. Bei den Erledigungen war im Bereich des

Kindesschutzrechts ein merklicher Anstieg zu verzeichnen. Demgegenüber waren im Vergleich zum Vorjahr erheblich weniger Fälle aus dem Bereich Erwachsenenschutzrecht (fürsorgische Unterbringungen) zu beurteilen. Die Anzahl der am Ende des Berichtsjahrs noch hängigen Fälle ist nahezu unverändert geblieben.

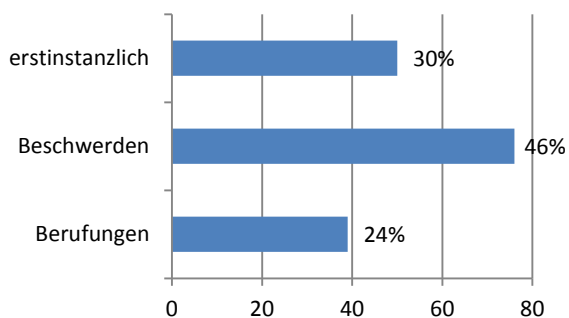
Entwicklung der Geschäftslast



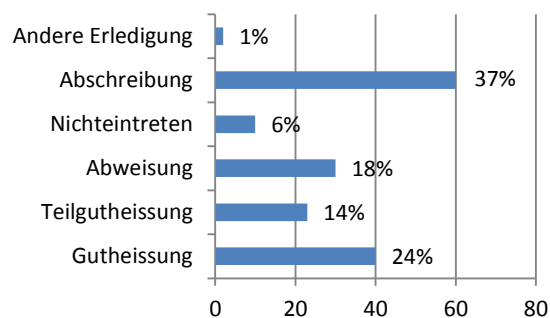
Erledigungen nach Gegenstand

	2016	2017	Diff. Vorjahr
Personenrecht	2	0	-2
Eherecht	36	28	-8
Kindesrecht	2	2	0
Fürsorgliche Unterbringung	37	35	-2
Kindesschutzrecht	10	20	10
Erwachsenenschutzrecht	19	10	-9
Erbrecht	6	6	0
Sachenrecht	9	6	-3
Prozessrecht	7	7	0
vorsorgliche Massnahmen	5	3	-2
einzig kantonale Instanz	2	2	0
Revision/Erläuterung/Berichtigung	1	0	-1
Unentgeltliche Rechtspflege	47	45	-2
Übrige Fälle	2	1	-1
Total	185	165	-20

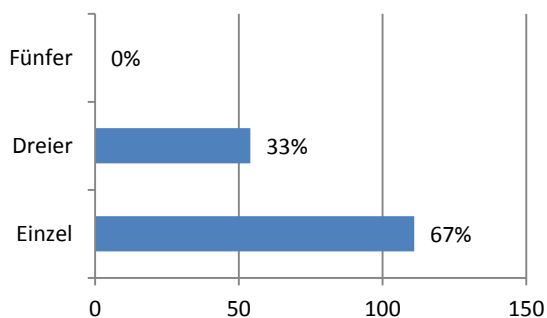
Art des Verfahrens



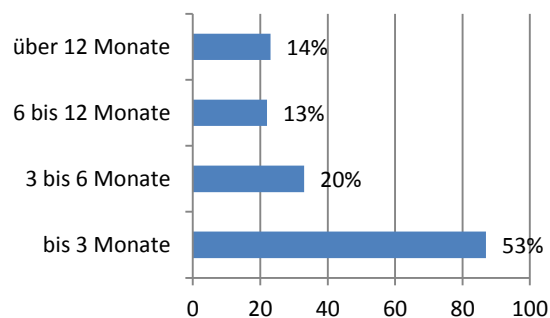
Art der Erledigung



Besetzung



Dauer der Verfahren



Besondere Geschäfte

Im Berichtsjahr wurden in der ZK1 45 Gesuche um Gewährung der unentgeltlichen Rechtspflege für Verfahren vor Kantonsgericht bearbeitet. 25 Gesuche konnten vollumfänglich und eines teilweise bewilligt werden, 4 Gesuche wurden abgewiesen. Auf 2 Gesuche wurde nicht eingetreten und die übrigen 13 Gesuche konnten

infolge Rückzugs oder Gegenstandslosigkeit abgeschrieben werden. In einem weiteren Fall wurde gegen einen erstinstanzlichen Entscheid betreffend unentgeltliche Rechtspflege Beschwerde erhoben, welche von der 1. Zivilkammer gutgeheissen wurde.

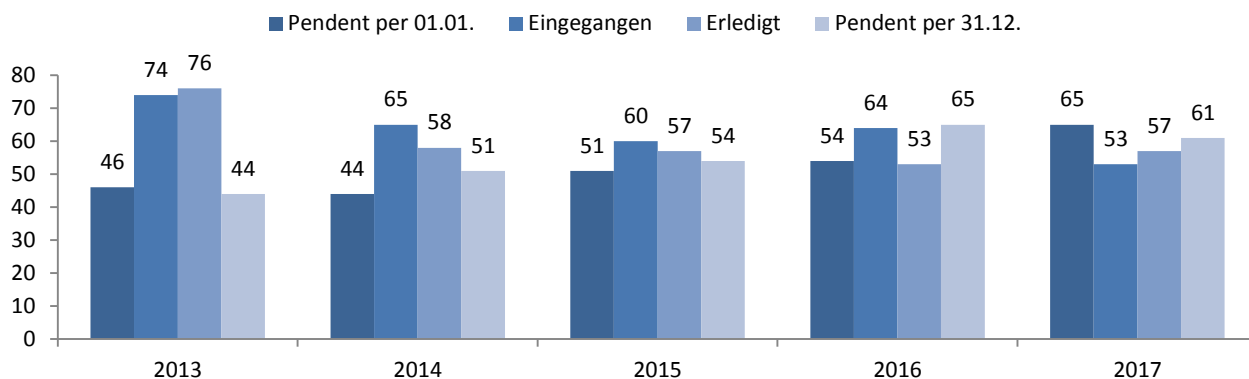
4.8 II. Zivilkammer (ZK2)

Die II. Zivilkammer behandelt Zivilfälle, bei denen das Kantonsgericht einzige kantonale Instanz ist, sowie zivilrechtliche Berufungen, Beschwerden und Revisionen aus dem Rechtsgebiet des Obligationenrechts und damit zusammenhängenden Erlassen sowie des privaten

Wettbewerbsrechts, Kartellrechts, geistigen Eigentums und der Schiedsgerichtsbarkeit (vgl. Art. 7 KGV).

Die Anzahl Neueingänge ist im Berichtsjahr zurückgegangen, während die Anzahl an Erledigungen gegenüber dem Vorjahr zugenommen hat.

Entwicklung der Geschäftslast



Erledigungen nach Gegenstand

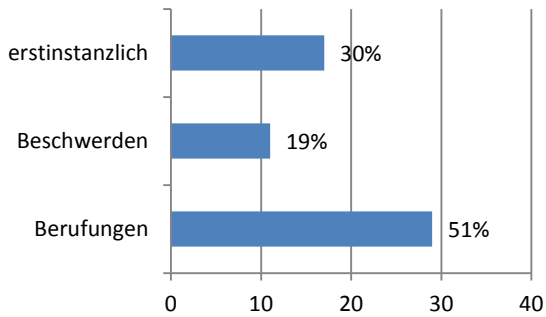
	2016	2017	Diff. Vorjahr
Allgemeine Bestimmungen	4	2	-2
Kauf/Tausch/Schenkung	5	3	-2
Miete	3	6	3
Pacht/Leihe/Darlehen	2	2	0
Arbeit	4	6	2
Werk/Verlag	4	7	3
Auftrag/Bürgschaft etc.	3	4	1
Gesellschaftsrecht/Handelsregister	2	2	0
Prozessrecht	8	7	-1
Vorsorgliche Massnahmen	0	1	1
Einzige kantonale Instanz	10	11	1
Schiedssache	0	0	0
Revision/Erläuterung/Berichtigung	0	0	0
Unentgeltliche Rechtspflege	3	5	2
Übrige Fälle	5	1	-4
Total	53	57	4

Besondere Geschäfte

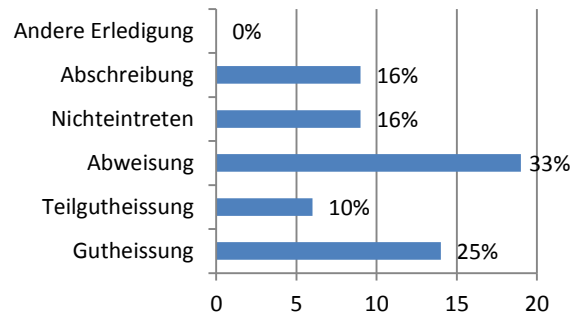
Im Berichtsjahr ist die Anzahl an Fällen, welche von der ZK2 als einzige kantonale Instanz behandelt wurden, weiter angestiegen. Dabei ist anzumerken, dass es sich bei 5 der erledigten Fälle um Forderungen aus Urheberrecht handelte, welche alle von derselben Klägerin anhängig gemacht worden waren. Die übrigen Fälle betra-

fen neben prozessrechtlichen Fragestellungen die Bereiche Firmenschutz, Lizenzvertrag, unlauterer Wettbewerb sowie die Einsetzung eines Sonderprüfers nach Art. 697b OR.

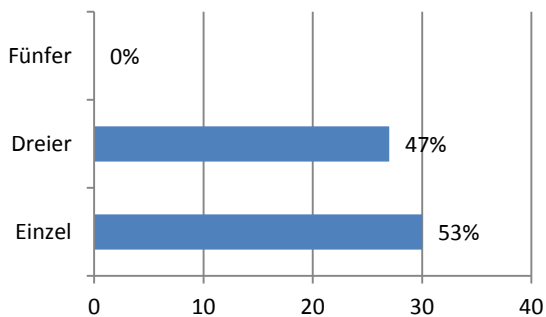
Art des Verfahrens



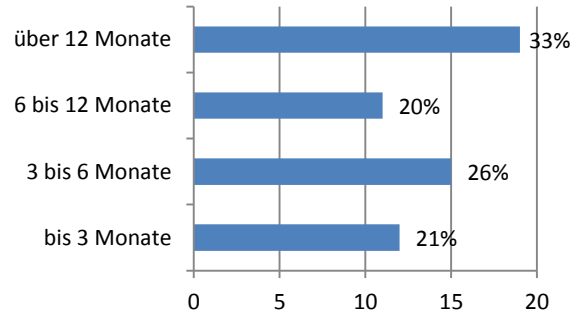
Art der Erledigung



Besetzung



Dauer der Verfahren

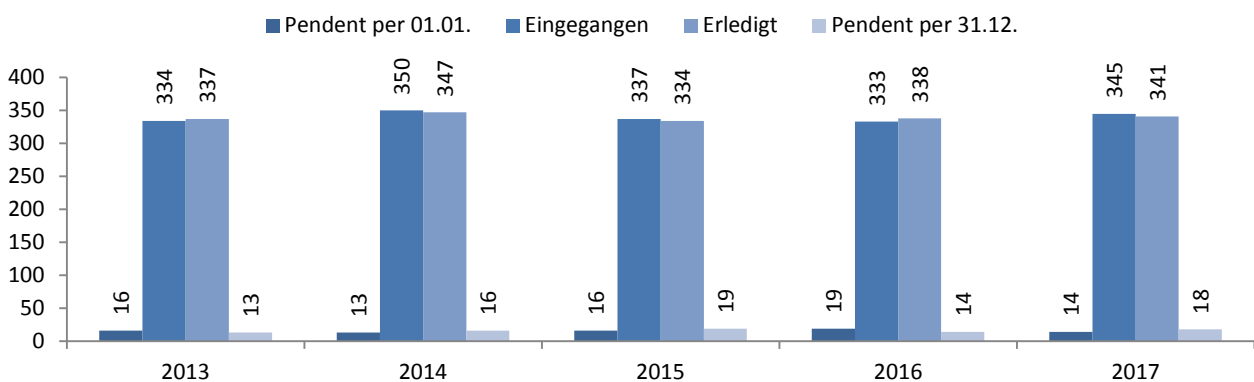


4.9 Internationale Rechtshilfe (RHI)

Das Kantonsgericht ist die kantonale Zentralbehörde für Rechtshilfegesuche in Zivilsachen aus dem Ausland im Sinne der Staatsverträge. In der Regel wird um Zustellung von gerichtlichen und aussergerichtlichen Urkunden

an Personen und Firmen im Kanton Graubünden ersucht. Die Anzahl an Rechtshilfeersuchen aus dem Ausland ist im Vergleich zum Vorjahr leicht angestiegen.

Entwicklung der Geschäftslast

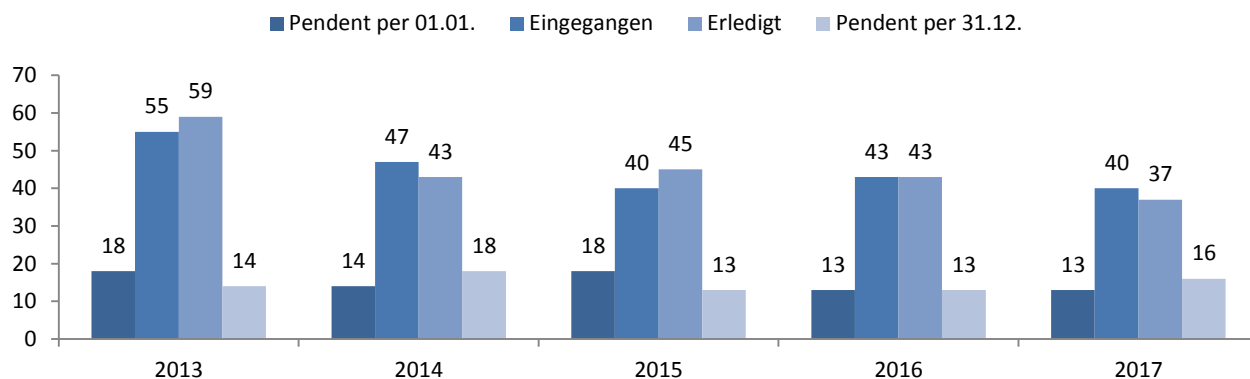


4.10 Weiterzüge ans Bundesgericht

Von den im Berichtsjahr erledigten 441 Fällen (ohne Rechtshilfe) wurden 2017 insgesamt 40 Entscheide an das Bundesgericht weitergezogen. Dies ergibt eine Weiterzugsquote von rund 9.1%. Diese ist gegenüber dem Vorjahr unverändert geblieben. Bei den ergriffenen

Rechtsmitteln handelte es sich um 19 Beschwerden in Zivilsachen, 14 Beschwerden in Strafsachen und 7 subsidiäre Verfassungsbeschwerden.

Entwicklung der Weiterzüge



Im Berichtsjahr vom Bundesgericht beurteilte Weiterzüge

	Gutheissung / Rückweisung	Teilgutheissung	Abweisung	Nichteintreten	Abschreibung	Andere Erledigung	Total	Diff. Vorjahr
Beschwerde in Zivilsachen	2	1	8	7	1	0	19	-8
Beschwerde in Strafsachen	0	1	5	4	1	0	11	-4
Beschwerde in öff.-rechtl. Ang.	0	0	0	0	0	0	0	0
Subsidiäre Verfassungsbeschwerde	0	0	0	7	0	0	7	6
Beschwerde ans Bundesstrafgericht	0	0	0	0	0	0	0	0
Total	2	2	13	18	2	0	37	-6
Differenz Vorjahr	0	-1	-7	0	2	0	-6	--

Von den im Berichtsjahr durch das Bundesgericht erledigten Weiterzügen wurden insgesamt 11% gutgeheissen oder teilweise gutgeheissen. Zum Vergleich: Im Jahr 2016 betrug der gesamtschweizerische Durchschnitt aller Gutheissungen und Teilgutheissungen beim Bundesgericht 13%.

5 Aufsichtstätigkeit

5.1 Allgemeines

Das Kantonsgericht hat sich gemäss Art. 65 GOG von allen Zweigen der Zivil- und Strafrechtspflege über deren Tätigkeit jährlich Bericht erstatten zu lassen. Zur Kontrolle der Geschäftsführung und der Verfahrensdauer wurden nebst den Angaben über die Geschäftslast eine Begründung für die Prozessdauer bei all jenen Fällen verlangt, die nicht innerhalb von zwölf Monaten erledigt wurden (Art. 203 Abs. 4 ZPO). Die Berichterstattung und die Angaben über die meldepflichtigen Verfahren wurden geprüft. Dabei konnte festgestellt werden, dass sich die Zahl der meldepflichtigen Fälle im Rahmen der üblichen Geschäftsabwicklungen hält beziehungsweise vertretbare Gründe für Verzögerungen vorliegen.

5.2 Schlichtungsbehörden

5.2.1 Vermittlerämter

Als Schlichtungsbehörde besteht in jeder Region ein Vermittleramt. Dieses besteht aus einer Vermittlerin oder einem Vermittler (V) sowie einer Stellvertreterin oder einem Stellvertreter (S), welche vom Regionalgericht für die Dauer von vier Jahren gewählt werden. Das Vermittleramt ist für alle Angelegenheiten zuständig, die nicht in die Zuständigkeit einer spezialisierten Schlichtungsbehörde fallen.

Amtsperiode vom 01.01.2017 - 31.12.2020

Albula

lic. iur. Marcel Altherr, Chur (V)
lic. iur. Nicole Mengiardi, Chur (S)

Bernina

lic. iur. LL.M Fabiola Monigatti, Poschiavo (V)
lic. iur. Michel Castelli, Li Curt (S)

Engiadina-Bassa/Val Müstair

lic. iur. Andrea Wieser, Zuoz (V)
lic. oec. Gottfried Hohenegger, Sta. Maria (S)

Imboden

Dr. iur. Werner Jörger, Domat/Ems (V)
lic. iur. Adrian Scarpatetti, Bonaduz (S)

Landquart

lic. iur. Guido Ranzi, Landquart (V)
lic. iur. Nicole Mengiardi, Chur (S)

Maloja

lic. iur. Diego F. Schwarzenbach, Pontresina (V)
lic. iur. Alexander Blöchliger, St. Moritz (S)

Moesa

lic. iur. Gianpiero Raveglia, Roveredo (V)
Edi Passardi, Mesocco (S)

Plessur

Dr. iur. Jean-Pierre Menge, Chur (V)
lic. iur. Nicole Mengiardi, Chur (S)

Prättigau/Davos

lic. iur. Claudio Allenspach, Chur (V)
lic. iur. Nicole Mengiardi, Chur (S)

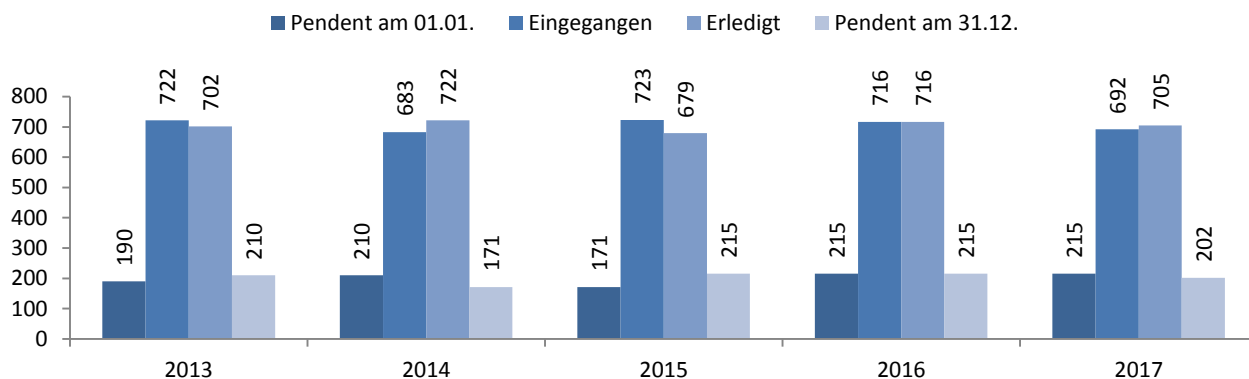
Surselva

lic. iur. Arno Berther, Surrein/Sedrun (V)
Donat Nay, Zignau (S)

Viamala

lic. iur. Annetta Simeon, Chur (V)
Martin Flütsch, Thusis (S)

Entwicklung der Geschäftslast



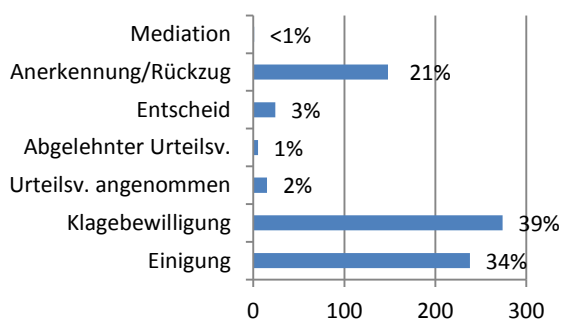
Geschäftsgang im Überblick

	Albula	Bernina	EB/VM	Imboden	Landquart	Maloja	Moesa	Plessur	Prättigau/Davos	Surselva	Viamala	Total	Diff. Vorjahr
Pendent per 1.1.	10	3	13	13	11	60	37	15	22	23	8	215	0
Eingegangen	33	25	33	45	71	96	79	124	82	74	30	692	-24
Erledigt	35	27	35	45	70	105	96	116	74	71	31	705	-11
Pendent per 31.12.	8	1	11	13	12	51	20	23	30	26	7	202	-13

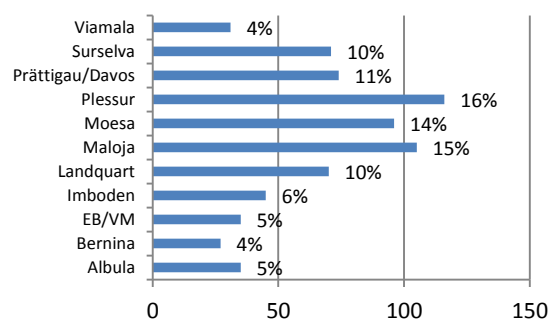
Art der Erledigung

	Albula	Bernina	EB/VM	Imboden	Landquart	Maloja	Moesa	Plessur	Prättigau/Davos	Surselva	Viamala	Total	Diff. Vorjahr
Einigung	18	8	5	11	20	38	30	39	40	23	6	238	19
Klagebewilligung bei Nichteinigung	15	1	23	18	24	38	41	49	17	32	16	274	-20
Urteilsvorschlag angenommen	0	0	0	2	2	2	0	2	4	2	1	15	-1
Klagebewilligung nach abgelehntem Urteilsvorschlag	0	0	0	2	0	0	0	0	1	0	2	5	-4
Entscheid	1	0	0	0	4	0	9	8	0	1	1	24	-4
Anerkennung/Rückzug	1	18	7	12	19	27	16	18	12	13	5	148	-2
Mediation	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	1	1
Total	35	27	35	45	70	105	96	116	74	71	31	705	-11

Verhältnis der Erledigungen nach Art



Verhältnis der Erledigungen nach Region



5.2.2 Schlichtungsbehörden für Mietsachen

In jeder Region gibt es eine Schlichtungsbehörde für Mietsachen. Diese besteht ebenfalls aus der Vermittlerin oder dem Vermittler (V) sowie deren Stellvertreterin oder Stellvertreter (S). Da sie aber von Bundesrechts wegen paritätisch zusammengesetzt sein muss, besteht sie zusätzlich aus einer Vertretung der Vermieterseite (VV) mit Stellvertretung (VVS) sowie einer Vertretung der Mieterseite (VM) mit Stellvertretung (VMS). Auch sie wird vom Regionalgericht für die Dauer von vier Jahren gewählt. Ihr obliegen alle Streitigkeiten aus Miete und Pacht von Wohn- und Geschäftsräumen.

Amtsperiode vom 01.01.2017 - 31.12.2020

Albula

lic. iur. Marcel Altherr, Chur (V)
lic. iur. Nicole Mengiardi, Chur (S)
Nicole Schoch, Cunter (VV)
Daniel Rischatsch, Lenzerheide (VVS)
Annetta Simeon, Chur (VM)
Peter Nägeli, Bergün/Bravuogn (VMS)

Bernina

lic. iur. LL.M. Fabiola Monigatti, Poschiavo (V)
lic. iur. Michel Castelli, Li Curt (S)
Elvezio Lardi, Li Curt (VV)
Giorgio Bondolfi, Poschiavo (VVS)
Cornelia Bottoni, Brusio (VM)
Antonio Pola, Campascio (VMS)

Engiadina-Bassa/Val Müstair

lic. iur. Andrea Wieser, Zuoz (V)
lic. oec. Gottfried Hohenegger, Sta. Maria (S)
Pia Campell-Christen, Ardez (VV)
Janett Caviezel, Scuol (VVS)
Lucian Ruinatscha, Müstair (VM)
Fabian Schorta, Zernez (VMS)

Imboden

Dr. iur. Werner Jörger, Domat/Ems (V)
lic. iur. Adrian Scarpatetti, Bonaduz (S)
Matthias Hunger, Tamins (VV)
Lydia Jöhri, Felsberg (VVS)
lic. iur. Adrian Scarpatetti, Bonaduz (VM)
Claudio Camenisch, Bonaduz (VMS)

Landquart

lic. iur. Guido Ranzi, Landquart (V)
lic. iur. Nicole Mengiardi, Chur (S)
lic. iur. Miranda Marques, Zizers (VV)
Jörg Wittwer, Trimmis (VVS)
lic. iur. Gianni Scandella, Malans (VM)
lic. phil. Paola Giovanoli, Malans (VMS)

Maloja

lic. iur. Diego F. Schwarzenbach, Pontresina (V)
lic. iur. Alexander Blöchliger, St. Moritz (S)
Hansjürg Buob, La Punt-Chamues-ch (VV)
Gianantonio Cecini, St. Moritz (VVS)
Jos Mattli, La Punt Chamues-ch (VM)
MLaw Daniel Erne, Samedan (VMS)

Moesa

lic. iur. Gianpiero Raveglia, Roveredo (V)
Edi Passardi, Mesocco (S)
Giordano Tavasci, Grono (VV)
Romana Fibbioli-Fasola, Roveredo (VVS)
Eugenio Mozzini, Roveredo (VM)
Brigitte Losa-Schmid, Roveredo (VMS)

Plessur

Dr. iur. Jean-Pierre Menge, Chur (V)
lic. iur. Nicole Mengiardi, Chur (S)
lic. iur. Ralf Capeder, Felsberg (VV)
lic. iur. Corina Rigonalli, Bonaduz (VVS) bis 30.11.2017
lic. iur. Adrian Scarpatetti, Bonaduz (VM)
lic. iur. Annetta Simeon, Chur (VMS)

Prättigau/Davos

lic. iur. Claudio Allenspach, Chur (V)
lic. iur. Nicole Mengiardi, Chur (S)
Hans Fopp, Davos Platz (VV)
Hans Vetsch, Küblis (VVS)
Ueli Thöny, Putz (VM)
Rudolf Messerli, Davos Platz (VMS)

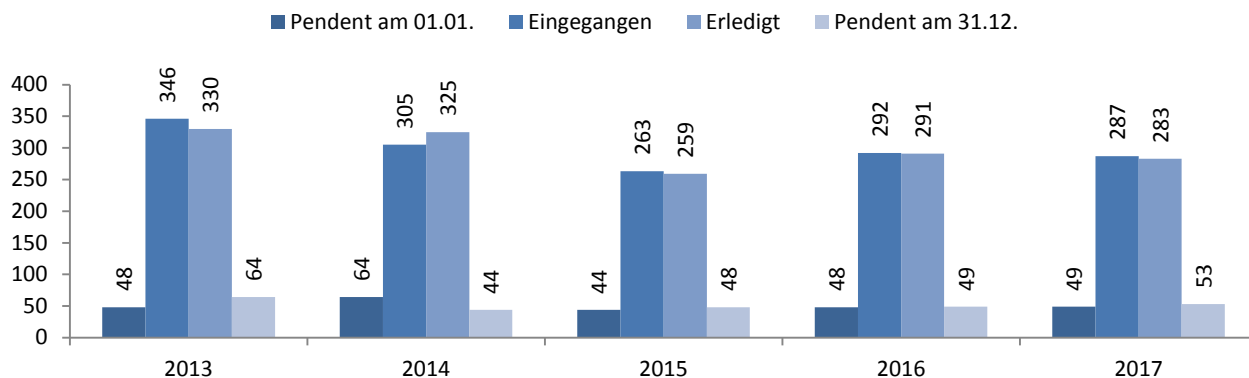
Surselva

lic. iur. Arno Berther, Surrein/Sedrun (V)
Donat Nay, Zignau (S)
Adelrich Berther, Danis (VV)
Claudio Quinter, Ilanz (VVS)
Gaudenz Spescha, Surcuolm (VM)
Armin Berther, Segnas (VMS)

Viamala

lic. iur. Annetta Simeon, Chur (V)
Martin Flütsch, Thusis (S)
Werner Ardüser, Thusis (VV)
Rosmarie Schwizer, Andeer (VVS)
lic. iur. Gian Reto Caduff, Paspels (VM)
Leta-Ursina Tschärner, Thusis (VMS)

Entwicklung der Geschäftslast



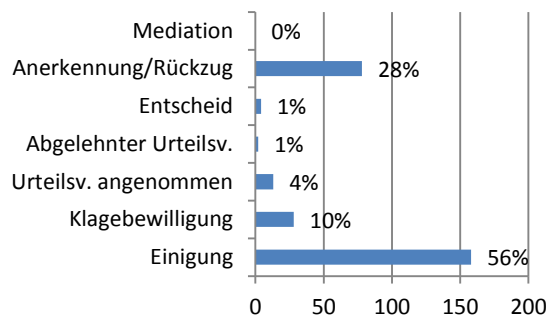
Geschäftsgang im Überblick

	Albula	Bemina	EB/VM	Imboden	Landquart	Maloja	Moesa	Plessur	Prättigau/Davos	Surselva	Viamala	Total	Diff. Vorjahr
Pendent per 1.1.	2	3	2	2	3	13	3	5	9	2	5	49	1
Eingegangen	6	28	6	16	40	41	13	53	28	27	29	287	-5
Erledigt	8	30	5	15	39	38	12	55	31	21	29	283	-8
Pendent per 31.12.	0	1	3	3	4	16	4	3	6	8	5	53	4

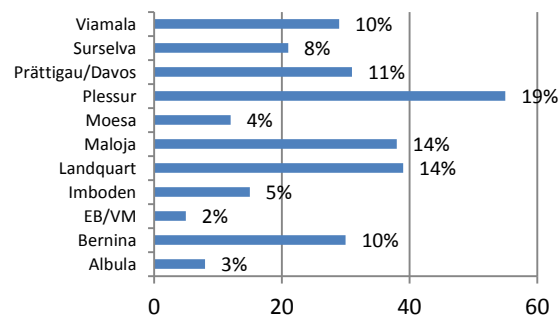
Art der Erledigung

	Albula	Bemina	EB/VM	Imboden	Landquart	Maloja	Moesa	Plessur	Prättigau/Davos	Surselva	Viamala	Total	Diff. Vorjahr
Einigung	8	0	4	10	26	30	7	30	18	14	11	158	4
Klagebewilligung bei Nichteinigung	0	0	1	0	1	3	1	9	4	1	8	28	6
Urteilsvorschlag angenommen	0	0	0	1	2	0	0	2	3	3	2	13	2
Klagebewilligung nach abgelehntem Urteilsvorschlag	0	0	0	0	0	2	0	0	0	0	0	2	-4
Entscheid	0	0	0	0	0	2	0	1	0	1	0	4	1
Anerkennung/Rückzug	0	30	0	4	10	1	4	13	6	2	8	78	-17
Mediation	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total	8	30	5	15	39	38	12	55	31	21	29	283	-8

Verhältnis der Erledigungen nach Art



Verhältnis der Erledigungen nach Region



5.2.3 Schlichtungsbehörde für Gleichstellungssachen

Die Schlichtungsbehörde für Gleichstellungssachen wird als kantonale Behörde vom Grossen Rat für die Dauer von vier Jahren gewählt. Sie ist ebenfalls paritätisch zusammengesetzt (Art. 200 Abs. 2 ZPO) und besteht aus einer oder einem Vorsitzenden mit Stellvertretung (S), einer Vertretung der Arbeitgeberseite mit Stellvertretung sowie einer Vertretung der Arbeitnehmerseite mit Stellvertretung. Sie ist zuständig für Streitigkeiten nach dem Bundesgesetz über die Gleichstellung von Frau und Mann vom 24. März 1995.

Amtsperiode vom 01.01.2017 - 31.12.2020

Vorsitz

lic. iur. Peter Portmann, Chur

lic. iur. Rita Marugg, Klosters-Serneus (S)

Vertretung Arbeitgeber

Karin Iseppi, Fürstenu

Dr. iur. Marco Ettisberger, Chur (S)

Vertretung Arbeitnehmer

Hermann Steck, Scuol

Manuela Gurini, Chur (S)

Im Berichtsjahr waren 3 Neueingänge zu verzeichnen. In einem Verfahren konnte eine Einigung erzielt werden, in einem Verfahren erging ein Entscheid und ein Verfahren wurde anderweitig (durch Anerkennung/Rückzug etc.) erledigt.

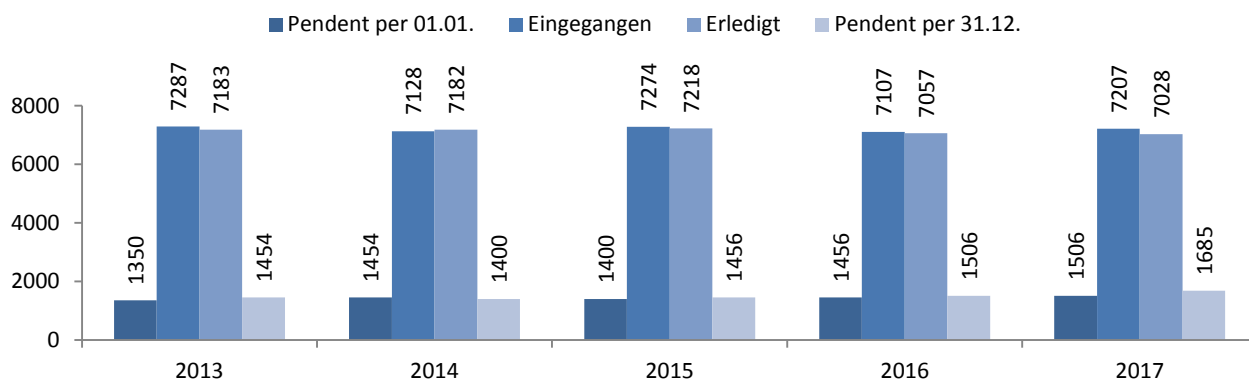
5.3 Regionalgerichte

5.3.1 Überblick

Bei den 11 Regionalgerichten wurden im Jahre 2017 insgesamt 7207 Neueingänge verzeichnet. Dies sind genau 100 Fälle mehr als im Vorjahr. Dementsprechend

ist auch die Anzahl an Pendenzen am Ende des Berichtsjahrs leicht angestiegen.

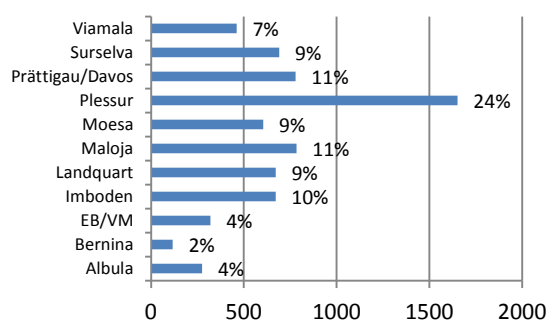
Entwicklung der Geschäftslast



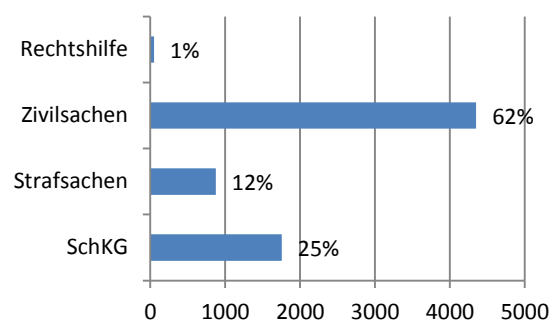
Geschäftsgang im Überblick

	Albula	Bernina	EB/VM	Imboden	Landquart	Maloja	Moesa	Plessur	Prättigau/Davos	Surselva	Viamala	Total	Diff. Vorjahr
Pendent per 1.1.	71	17	84	111	149	307	165	313	142	60	87	1506	50
Eingegangen	284	121	355	658	663	795	715	1697	755	688	476	7207	100
Erledigt	275	117	320	671	672	784	605	1652	779	691	462	7028	-29
Pendent per 31.12.	80	21	119	98	140	318	275	358	118	57	101	1685	179

Erledigungen nach Region



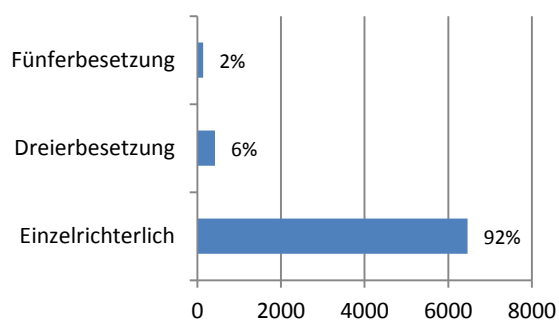
Erledigung nach Bereich



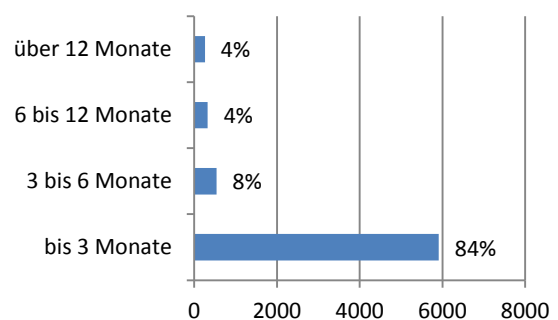
Erledigungen nach Bereich im Überblick

	Albula	Bernina	EB/VM	Imboden	Landquart	Maloja	Moesa	Plessur	Prättigau/Davos	Surselva	Viamala	Total	Diff. Vorjahr
SchKG	69	13	51	183	161	274	344	279	202	108	71	1755	8
Strafsachen	22	0	11	50	61	55	17	477	78	22	80	873	-52
Zivilsachen	183	103	253	436	448	447	243	879	498	552	309	4351	13
Rechtshilfe	1	1	5	2	2	8	1	17	1	9	2	49	2
Total	275	117	320	671	672	784	605	1652	779	691	462	7028	-29

Besetzung



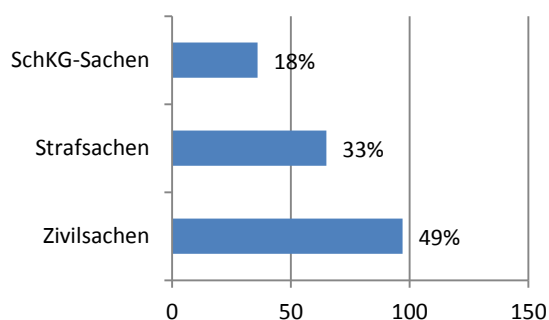
Dauer der Verfahren



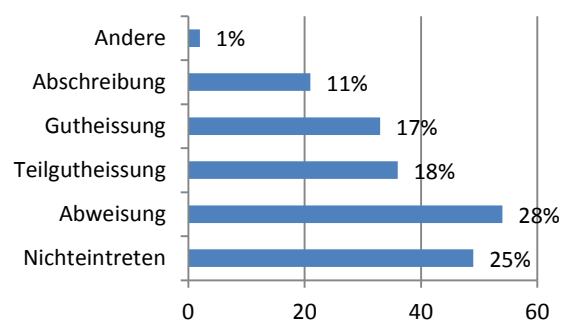
Weiterzüge an das Kantonsgericht

	Albula	Bernina	EB/VM	Imboden	Landquart	Maloja	Moesa	Plessur	Prättigau/Davos	Surselva	Viamala	Total	Diff. Vorjahr
Beschwerde in Zivilsachen	2	0	1	4	6	4	0	7	2	0	0	26	2
Berufung in Zivilsachen	2	1	6	6	7	17	8	13	7	1	3	71	-13
Beschwerde in Strafsachen	0	0	0	1	2	1	0	2	5	1	2	14	8
Berufung in Strafsachen	4	0	1	5	3	6	4	16	7	0	5	51	4
Beschwerde in SchKG-Sachen	3	1	0	2	5	7	6	5	4	2	1	36	-13
Total	11	2	8	18	23	35	18	43	25	4	11	198	-12

Art der Weiterzüge



Erledigung der Weiterzüge



5.3.2 Regionalgericht Albula

Besetzung

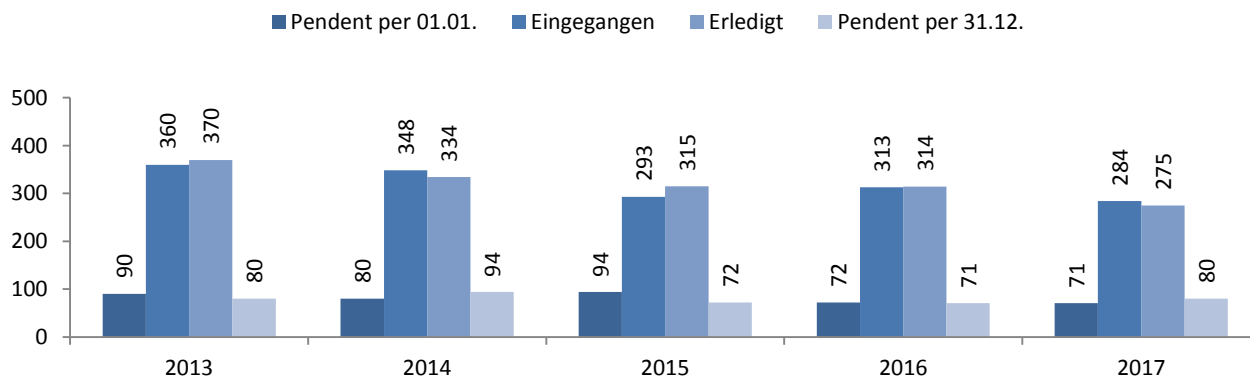
Präsidium: Dr. iur. Hermann Laim

Richterinnen/Richter: Toni Sonder, Rino Bergamin, Margaritha Poltera-Lippuner, Katharina Ulber, Renato Lenz, Pauli Dosch, Reto Barblan, Patrick Thurner

Aktuariat: lic. iur. Nicole Berry-Cathomas, MLaw Alexander Egli

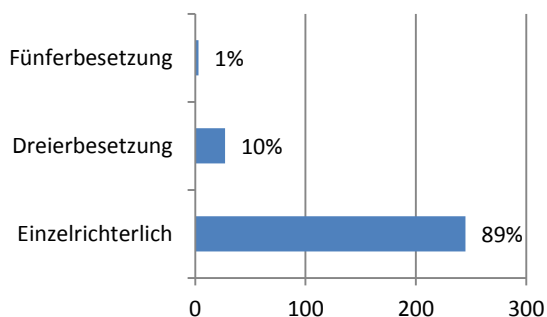
Kanzlei: Sylvia Zippert, Brigitta Hitz

Entwicklung der Geschäftslast

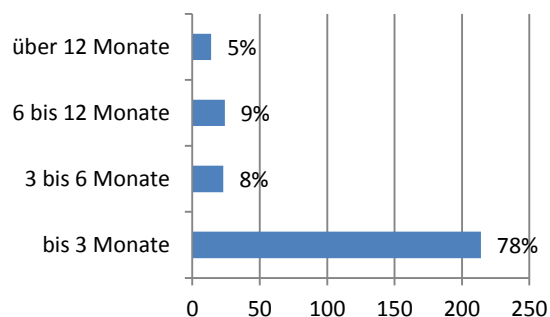


Die Anzahl an Neueingängen ist im Berichtsjahr leicht zurückgegangen, wobei insbesondere weniger Fälle in SchKG-Sachen und in Zivilsachen eingegangen sind, während die Zahl der Neueingänge in Strafsachen geringfügig zugenommen hat.

Besetzung



Dauer der Verfahren

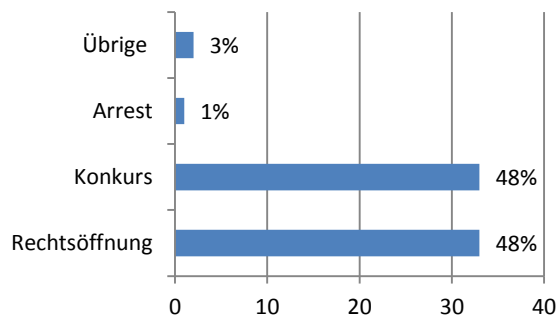


Erledigungen nach Bereich

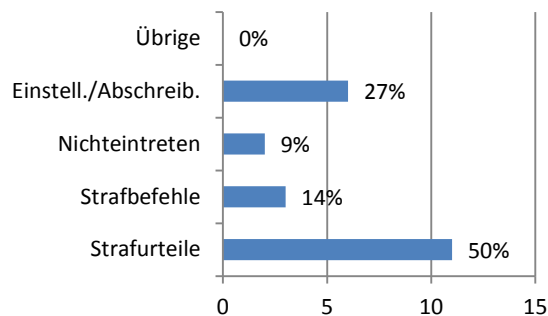
	SchKG	Strafsachen	Zivilsachen	Rechtshilfe
Pendent am 01.01.	10	8	53	0
Eingegangen	71	20	192	1
Erledigt	69	22	183	1
Pendent am 31.12.	12	6	62	0

Im Vergleich zum Gesamtüberblick fielen beim Regionalgericht Albula 4% mehr Zivilfälle, dafür 4% weniger Fälle in Strafsachen an.

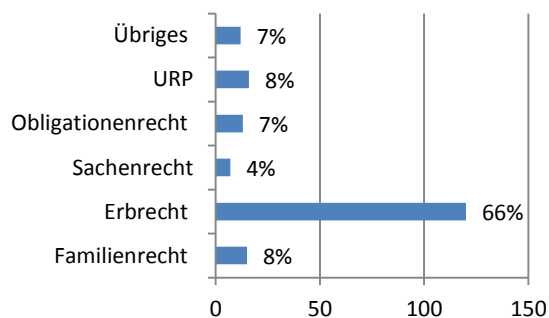
Erledigung SchKG



Erledigung Strafsachen



Erledigung Zivilsachen



Erledigung Rechtshilfe

Im Berichtsjahr war lediglich 1 Ersuchen um Rechtshilfe zu behandeln. Dabei handelte es sich um eine Einvernahme von Parteien oder Zeugen.

Weiterzüge an das Kantonsgericht

Von den im Berichtsjahr erledigten 275 Fällen wurden insgesamt 11 Entscheide an das Kantonsgericht weitergezogen. Dies ergibt eine Weiterzugsquote von rund 4% (kantonaler Durchschnitt: 2.8%). Bei den ergriffenen Rechtsmitteln handelte es sich um 4 Weiterzüge in Zivilsachen, 4 Weiterzüge in Strafsachen und 3 Weiterzüge in SchKG-Sachen.

Im Berichtsjahr vom Kantonsgericht beurteilte Weiterzüge

	Gutheissung	Teilgutheissung	Abweisung	Nichteintreten	Abschreibung	Andere	Total
Beschwerde in Zivilsachen	0	0	1	0	1	0	2
Berufung in Zivilsachen	0	3	0	0	0	0	3
Beschwerde in Strafsachen	0	0	0	0	0	0	0
Berufung in Strafsachen	1	1	2	1	0	0	5
Beschwerde in SchKG-Sachen	1	0	1	1	0	0	3
Total	2	4	4	2	1	0	13

Im Unterschied zu den vorgängig thematisierten Weiterzügen sind hier sämtliche Fälle aufgelistet, die das Kantonsgericht im Berichtsjahr beurteilt hat und zwar unabhängig davon, ob es sich um Weiterzüge aus dem Berichtsjahr oder aus Vorjahren handelt.

5.3.3 Regionalgericht Bernina

Besetzung

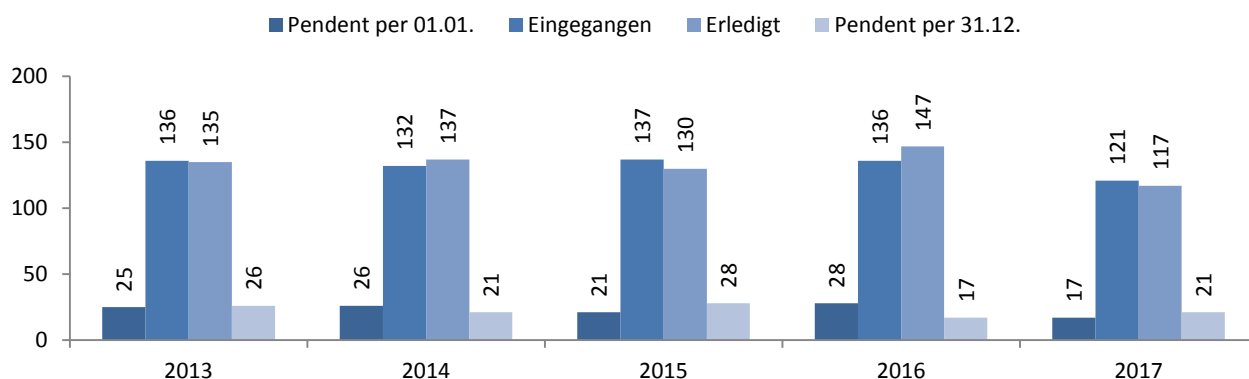
Präsidium: lic. iur. Hans-Jörg Bannwart

Richterinnen/Richter: Brigida Gurini Rossi, Tomaso Capelli, MLaw Emanuele Fabrizio Crameri, Marisa Del Tenno, Tiziano Giuliani, Lidia Merlo, Wanda Pola, Fabio Zanetti

Aktuariat: lic. iur. Hans-Jörg Bannwart

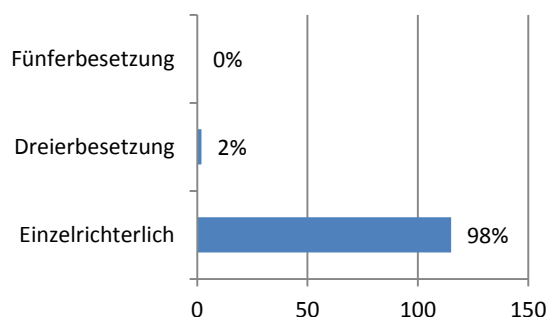
Kanzlei: Jris Dorsa, Paola Paganini

Entwicklung der Geschäftslast

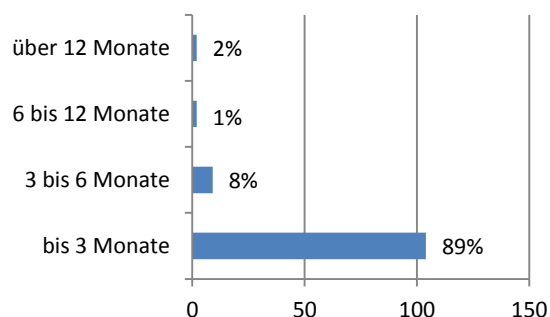


Die Anzahl an Neueingängen ist im Berichtsjahr leicht zurückgegangen, wobei weniger Fälle in SchKG-Sachen und in Strafsachen eingegangen sind, während die Zahl der Neueingänge in Zivilsachen geringfügig zugenommen hat.

Besetzung



Dauer der Verfahren

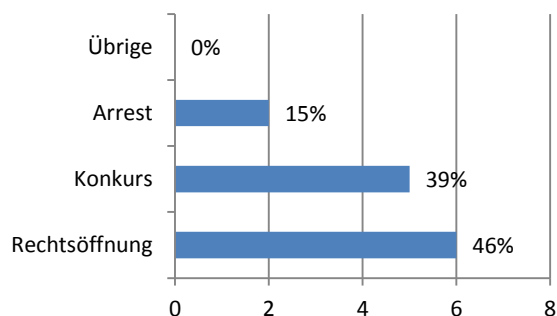


Erledigungen nach Bereich

	SchKG	Strafsachen	Zivilsachen	Rechtshilfe
Pendent am 01.01.	4	1	12	0
Eingegangen	10	0	110	1
Erledigt	13	0	103	1
Pendent am 31.12.	1	1	19	0

Im Vergleich zum Gesamtüberblick fielen beim Regionalgericht Bernina 26% mehr Fälle in Zivilsachen, dafür aber 14% weniger in SchKG-Sachen und 12% weniger in Strafsachen an.

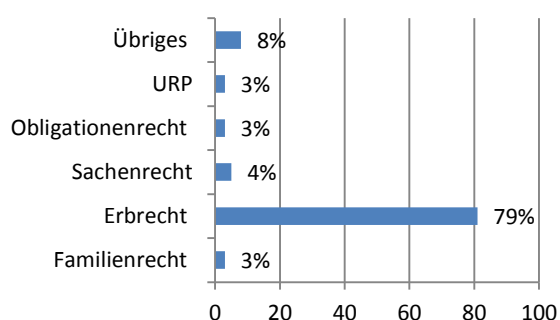
Erledigung SchKG



Erledigung Strafsachen

Im Berichtsjahr waren keine Fälle in Strafsachen zu behandeln.

Erledigung Zivilsachen



Erledigung Rechtshilfe

Im Berichtsjahr war lediglich 1 Ersuchen um Rechtshilfe zu behandeln. Dabei handelte es sich um eine Einvernahme von Parteien oder Zeugen.

Weiterzüge an das Kantonsgericht

Von den im Berichtsjahr erledigten 117 Fällen wurden 2 Entscheide an das Kantonsgericht weitergezogen. Dies ergibt eine Weiterzugsquote von rund 1.7% (kantonaler Durchschnitt: 2.8%). Bei den ergriffenen Rechtsmitteln handelte es sich um 1 Weiterzug in SchKG-Sachen und 1 Weiterzug in Zivilsachen.

Im Berichtsjahr vom Kantonsgericht beurteilte Weiterzüge

	Gutheissung	Teilgutheissung	Abweisung	Nichteintreten	Abschreibung	Andere	Total
Beschwerde in Zivilsachen	0	0	0	0	0	0	0
Berufung in Zivilsachen	0	1	0	0	0	0	1
Beschwerde in Strafsachen	0	0	0	0	0	0	0
Berufung in Strafsachen	0	0	0	0	0	0	0
Beschwerde in SchKG-Sachen	0	0	0	1	0	0	1
Total	0	1	0	1	0	0	2

Im Unterschied zu den vorgängig thematisierten Weiterzügen sind hier sämtliche Fälle aufgelistet, die das Kantonsgericht im Berichtsjahr beurteilt hat und zwar unabhängig davon, ob es sich um Weiterzüge aus dem Berichtsjahr oder aus Vorjahren handelt.

5.3.4 Regionalgericht Engiadina Bassa/Val Müstair (EBVM)

Besetzung

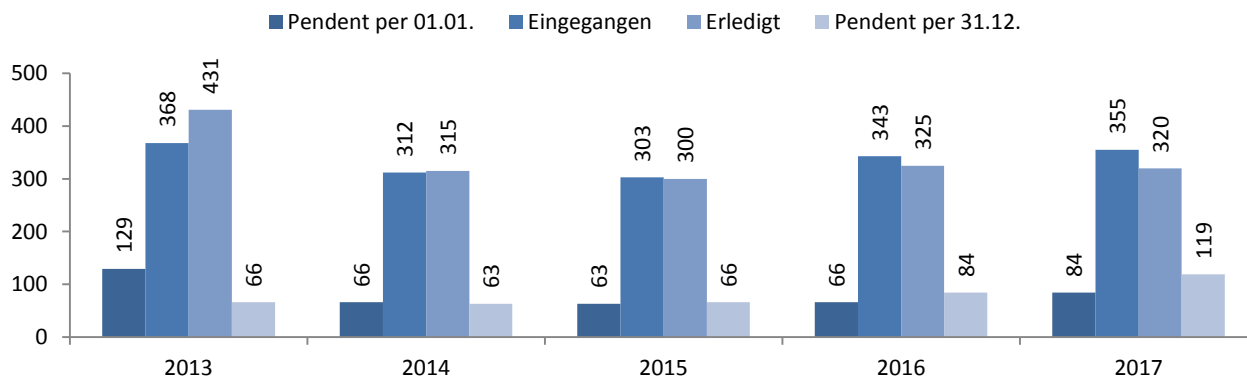
Präsidium: lic. iur. utr. Orlando Zegg

Richterinnen/Richter: Marco Fallet, Ursina Cuorad, Ursula Pedotti, Corsina Feuerstein, Claudia Duschletta, Albin Prevost, lic. iur. Not Carl, Jon Armon Strimer

Aktuariat: lic. iur. Jeannine Felix Gaudenz

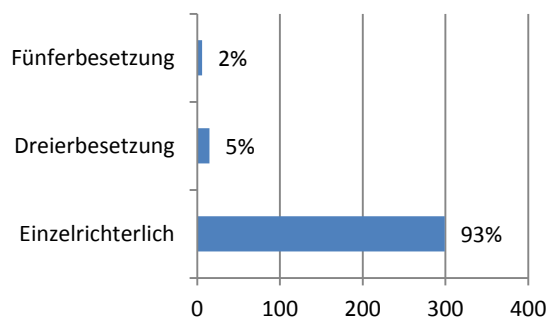
Kanzlei: Pia Campell, Margaritta Braunmüller-Carl

Entwicklung der Geschäftslast

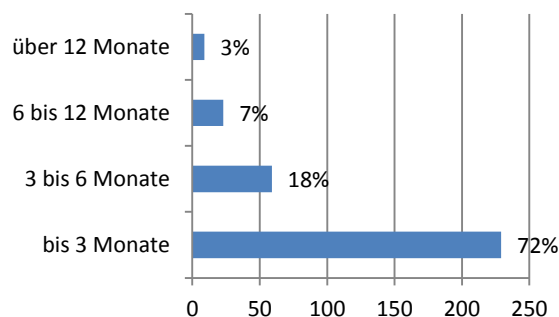


Die Anzahl an Neueingängen ist im Berichtsjahr im Vergleich zu den beiden Vorjahren weiter angestiegen, wobei weniger Fälle in SchKG-Sachen und in Strafsachen eingegangen sind, während die Zahl der Neueingänge in Zivilsachen merklich zugenommen hat.

Besetzung



Dauer der Verfahren

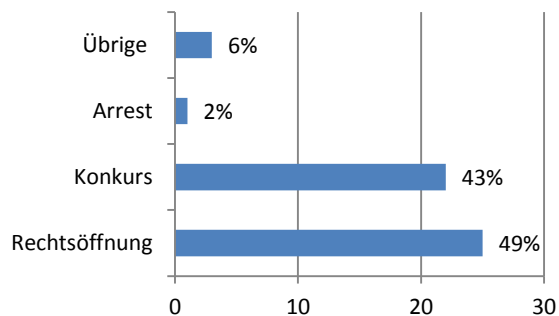


Erledigungen nach Bereich

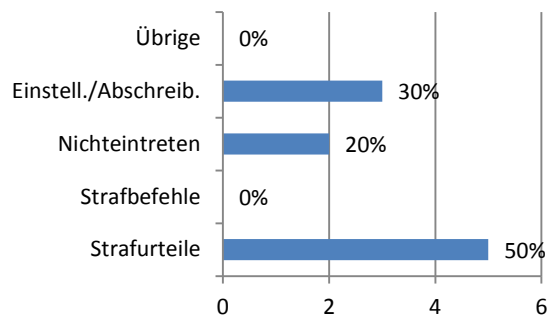
	SchKG	Strafsachen	Zivilsachen	Rechtshilfe
Pendent am 01.01.	16	9	57	2
Eingegangen	59	14	279	3
Erledigt	51	11	253	5
Pendent am 31.12.	24	12	83	0

Im Vergleich zum Gesamtüberblick fielen beim Regionalgericht EBVM 17% mehr Fälle in Zivilsachen und 1% mehr Rechtshilfesuche, dafür aber 9% weniger Fälle in Strafsachen und 9% weniger in SchKG-Sachen an.

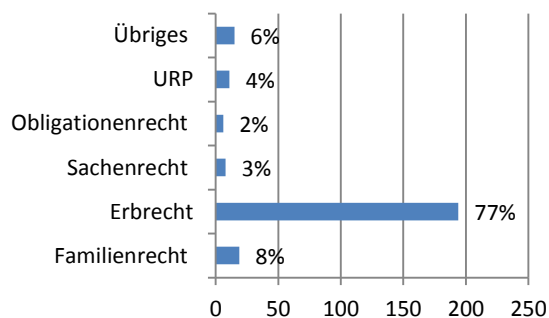
Erledigung SchKG



Erledigung Strafsachen



Erledigung Zivilsachen



Erledigung Rechtshilfe

Im Berichtsjahr wurden 5 Ersuchen um Rechtshilfe behandelt. Dabei handelte es sich ausschliesslich um Einvernahmen von Parteien und Zeugen.

Weiterzüge an das Kantonsgericht

Von den im Berichtsjahr erledigten 320 Fällen wurden insgesamt 8 Entscheide an das Kantonsgericht weitergezogen. Dies ergibt eine Weiterzugsquote von 2.5% (kantonaler Durchschnitt: 2.8%). Bei den ergriffenen Rechtsmitteln handelte es sich um 7 Weiterzüge in Zivilsachen und 1 Weiterzug in Strafsachen.

Im Berichtsjahr vom Kantonsgericht beurteilte Weiterzüge

	Gutheissung	Teilgutheissung	Abweisung	Nichteintreten	Abschreibung	Andere	Total
Beschwerde in Zivilsachen	0	0	1	0	0	0	1
Berufung in Zivilsachen	0	2	1	0	0	0	3
Beschwerde in Strafsachen	0	0	0	0	0	0	0
Berufung in Strafsachen	0	0	1	0	0	0	1
Beschwerde in SchKG-Sachen	0	0	0	2	0	0	2
Total	0	2	3	2	0	0	7

Im Unterschied zu den vorgängig thematisierten Weiterzügen sind hier sämtliche Fälle aufgelistet, die das Kantonsgericht im Berichtsjahr beurteilt hat und zwar unabhängig davon, ob es sich um Weiterzüge aus dem Berichtsjahr oder aus Vorjahren handelt.

5.3.5 Regionalgericht Imboden

Besetzung

Präsidium: lic. iur. Werner Farrèr

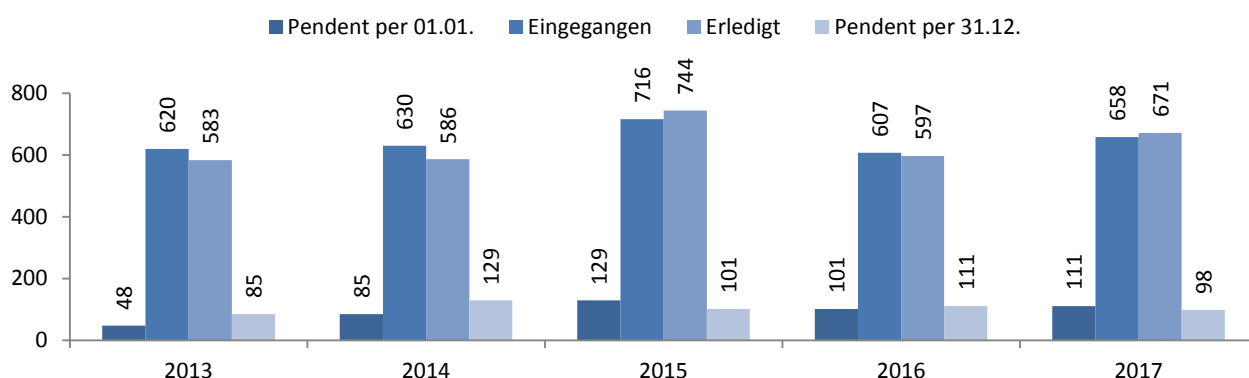
Vizepräsidium: lic. iur. Irmgard Camenisch

Richterinnen/Richter: Arno Theus, Dr. med. Annaregula Lutz-Richner, Dr. iur. Ursin Fetz, lic. iur. Marco Pinchera, Alfred Casty, lic. iur. Bruno Maranta, Dr. iur. Andrea Bäder Federspiel, Retus Buchli

Aktuariat: lic. iur. LL.M Leonhard Duff, lic. iur. Lionella Zanolari Hasse

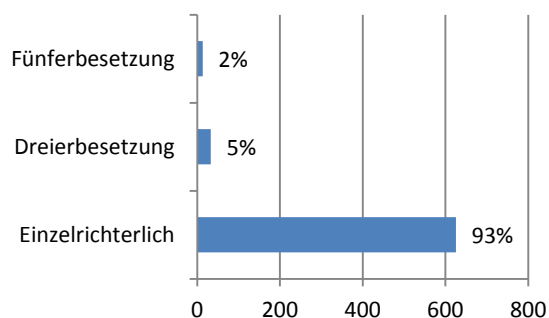
Kanzlei: Dorin Lüscher, Ramona Capaul, Maya Farrèr

Entwicklung der Geschäftslast

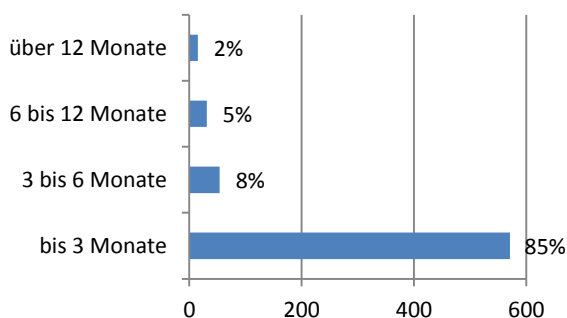


Die Anzahl an Neueingängen ist im Berichtsjahr erheblich angestiegen. Dank einer hohen Anzahl an Erledigungen ist die Anzahl der am Ende des Berichtsjahrs noch hängigen Verfahren dennoch zurückgegangen. Während weniger Fälle in Strafsachen eingegangen sind, hat sich die Anzahl an Fällen in SchKG-Sachen und in Zivilsachen stark erhöht.

Besetzung



Dauer der Verfahren

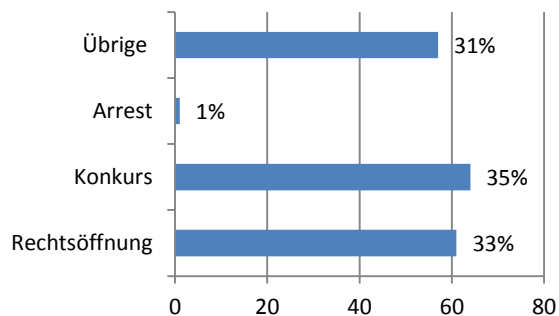


Erledigungen nach Bereich

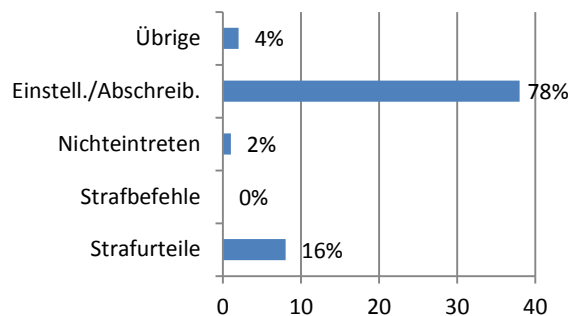
	SchKG	Strafsachen	Zivilsachen	Rechtshilfe
Pendent am 01.01.	23	8	80	0
Eingegangen	171	46	439	2
Erledigt	183	50	436	2
Pendent am 31.12.	11	4	83	0

Im Vergleich zum Gesamtüberblick fielen beim Regionalgericht Imboden 3% mehr Fälle in Zivilsachen und 2% mehr Fälle in SchKG-Sachen, dafür aber 5% weniger Strafsachen an.

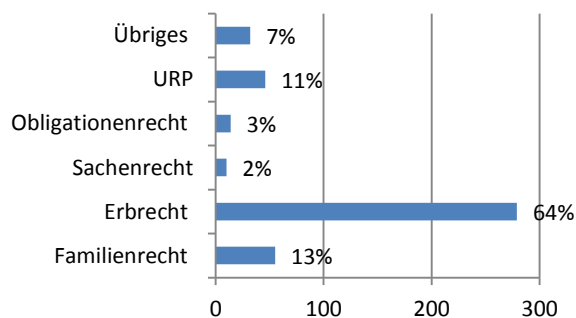
Erledigung SchKG



Erledigung Strafsachen



Erledigung Zivilsachen



Erledigung Rechtshilfe

Im Berichtsjahr waren 2 Ersuchen um Rechtshilfe zu behandeln. In einem Fall handelte es sich um eine Einvernahme von Parteien oder Zeugen in Strafsachen, im andern Fall um eine übrige Rechtshilfebehandlung in Zivilsachen.

Weiterzüge an das Kantonsgericht

Von den im Berichtsjahr erledigten 671 Fällen wurden insgesamt 18 Entscheide an das Kantonsgericht weitergezogen. Dies ergibt eine Weiterzugsquote von rund 2.7% (kantonaler Durchschnitt: 2.8%). Bei den ergriffenen Rechtsmitteln handelte es sich um 10 Weiterzüge in Zivilsachen und 6 Weiterzüge in Strafsachen und 2 Weiterzüge in SchKG-Sachen.

Im Berichtsjahr vom Kantonsgericht beurteilte Weiterzüge

	Gutheissung	Teigutheissung	Abweisung	Nichteintreten	Abschreibung	Andere	Total
Beschwerde in Zivilsachen	1	0	0	3	0	0	4
Berufung in Zivilsachen	0	2	0	1	1	0	4
Beschwerde in Strafsachen	0	0	0	1	0	0	1
Berufung in Strafsachen	0	0	0	2	0	1	3
Beschwerde in SchKG-Sachen	0	0	1	0	0	0	1
Total	1	2	1	7	1	1	13

Im Unterschied zu den vorgängig thematisierten Weiterzügen sind hier sämtliche Fälle aufgelistet, die das Kantonsgericht im Berichtsjahr beurteilt hat und zwar unabhängig davon, ob es sich um Weiterzüge aus dem Berichtsjahr oder aus Vorjahren handelt.

5.3.6 Regionalgericht Landquart

Besetzung

Präsidium: lic. iur. Stefan Lechmann

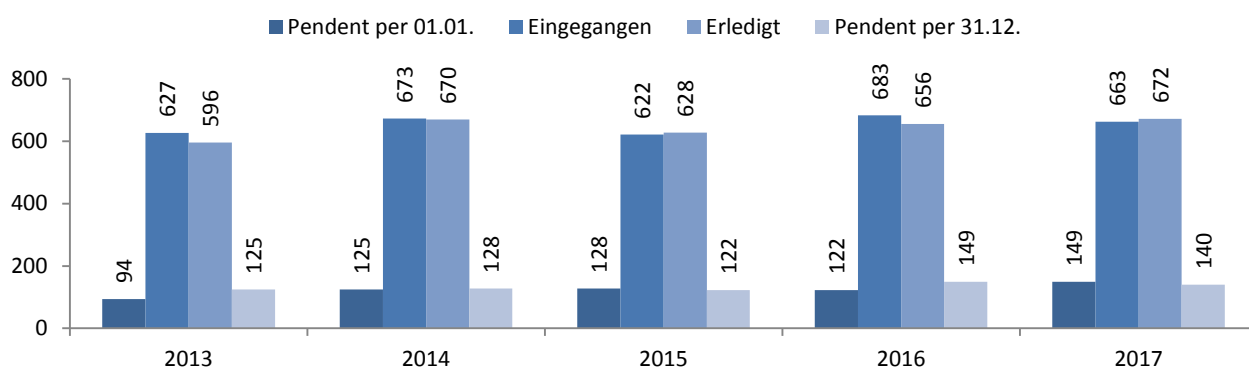
Vizepräsidium: MLaw Tobias Brändli

Richterinnen/Richter: Lydia Schneider-Fuchs, Bettina Weber Müller, Urs Niederer, Peter Bär, lic. iur. Thomas Keller, Rolf Bless, MLaw Jonas Alig, lic. iur. Nicole Berry

Aktuariat: MLaw Regina Gasser, lic. iur. Oliver Lüchinger

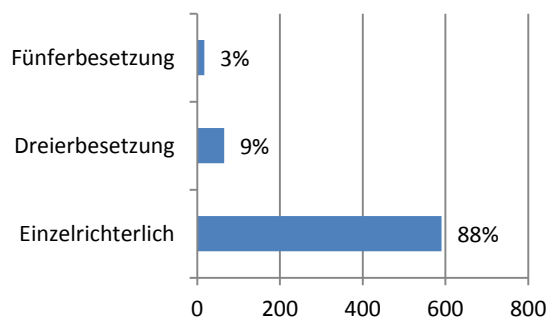
Kanzlei: Nadja Bucceri, Dagmar Deflorin, Karin Held

Entwicklung der Geschäftslast

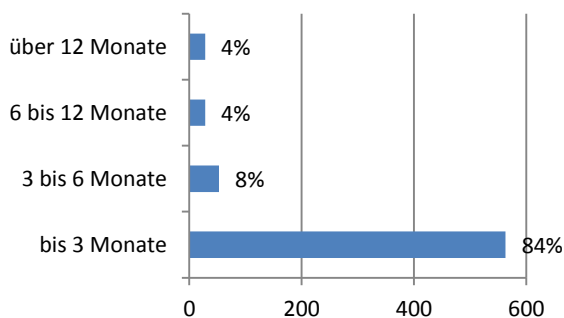


Die Anzahl an Neueingängen ist im Berichtsjahr leicht zurückgegangen. Aufgrund der hohen Anzahl an Erledigungen ist die Anzahl der am Ende des Berichtsjahrs noch hängigen Verfahren ebenfalls zurückgegangen.

Besetzung



Dauer der Verfahren

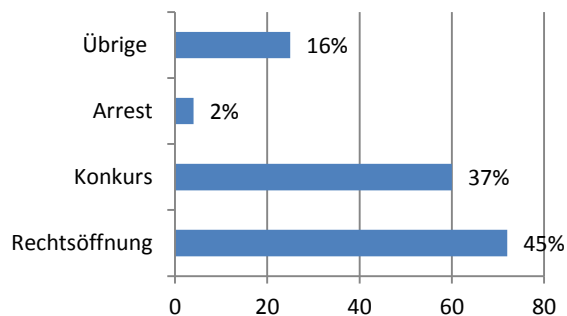


Erledigungen nach Bereich

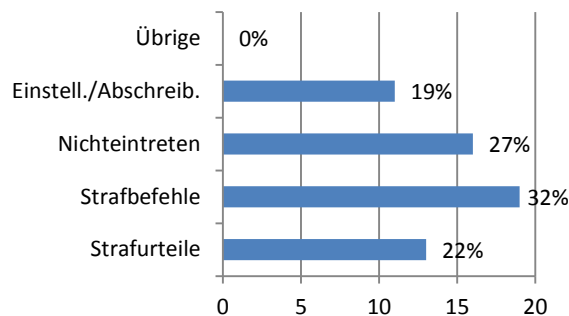
	SchKG	Strafsachen	Zivilsachen	Rechtshilfe
Pendent am 01.01.	36	9	104	0
Eingegangen	150	57	454	2
Erledigt	161	61	448	2
Pendent am 31.12.	25	5	110	0

Im Vergleich zum Gesamtüberblick fielen beim Regionalgericht Landquart 4% mehr Fälle in Zivilsachen, dafür aber 3% weniger in Straf- und 1% weniger in SchKG-Sachen an.

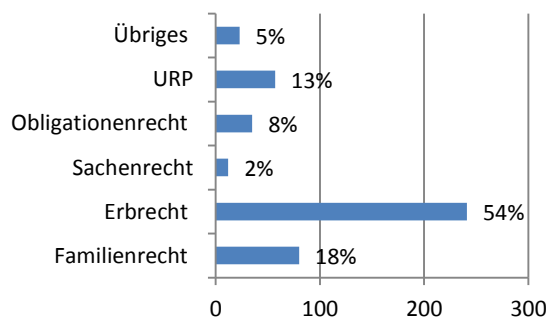
Erledigung SchKG



Erledigung Strafsachen



Erledigung Zivilsachen



Erledigung Rechtshilfe

Im Berichtsjahr waren 2 Ersuchen um Rechtshilfe zu behandeln. In einem Fall wurde eine Einvernahmen von Parteien oder Zeugen durchgeführt, in einem Fall eine andere Rechtshilfehandlung vorgenommen.

Weiterzüge an das Kantonsgericht

Von den im Berichtsjahr erledigten 672 Fällen wurden insgesamt 23 Entscheide an das Kantonsgericht weitergezogen. Dies ergibt eine Weiterzugsquote von 3.4% (kantonaler Durchschnitt: 2.8%). Bei den ergriffenen Rechtsmitteln handelte es sich um 13 Weiterzüge in Zivilsachen, 5 Weiterzüge in Strafsachen und 5 Weiterzüge in SchKG-Sachen.

Im Berichtsjahr vom Kantonsgericht beurteilte Weiterzüge

	Guttheissung	Teilguttheissung	Abweisung	Nichteintreten	Abschreibung	Andere	Total
Beschwerde in Zivilsachen	0	2	0	1	1	0	4
Berufung in Zivilsachen	1	1	3	0	1	0	6
Beschwerde in Strafsachen	1	0	0	1	0	0	2
Berufung in Strafsachen	0	0	0	1	0	0	1
Beschwerde in SchKG-Sachen	4	2	0	1	0	0	7
Total	6	5	3	4	2	0	20

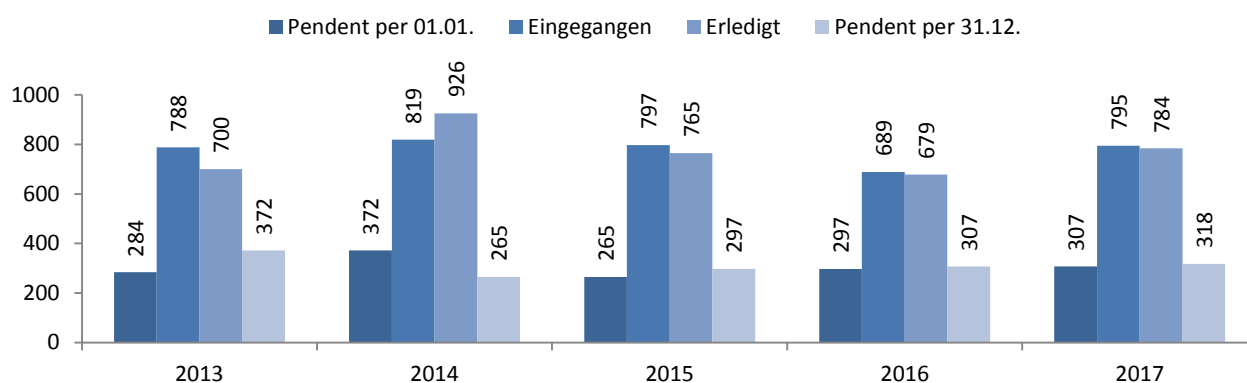
Im Unterschied zu den vorgängig thematisierten Weiterzügen sind hier sämtliche Fälle aufgelistet, die das Kantonsgericht im Berichtsjahr beurteilt hat und zwar unabhängig davon, ob es sich um Weiterzüge aus dem Berichtsjahr oder aus Vorjahren handelt.

5.3.7 Regionalgericht Maloja

Besetzung

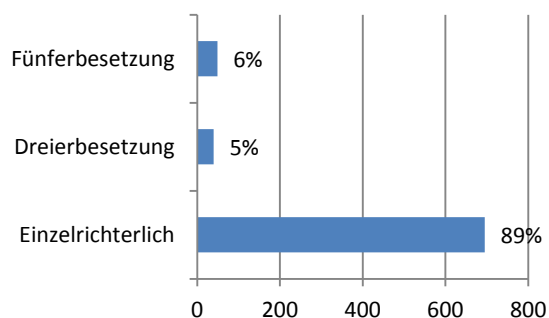
Präsidium: Dr. iur. Franz Degiacomi
 Vizepräsidium: lic. iur. Franziska Zehnder Fasciati
 Richterinnen/Richter: Gemma Clalüna, Liglio Giovannini, Urs Niederegger, Antonio Walther, Patrick Blarer, Rosita Fasciati-Vincenti, Andry Niggli, Maya Rohrbach-Hämmerli
 Aktuariat: lic. iur. Franco Giacometti, Dr. iur. Claudia Visinoni-Meyer
 Kanzlei: Sonja Oswald, Isabel Dräyer, Martina Brunetti-Micheli

Entwicklung der Geschäftslast

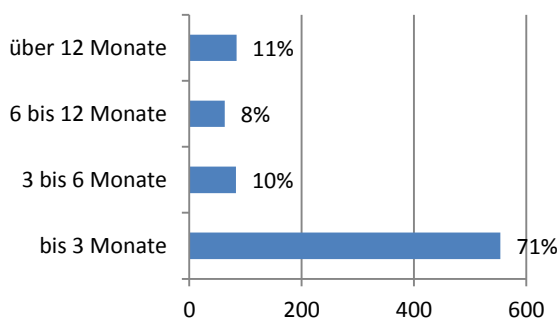


Die Anzahl an Neueingängen hat im Berichtsjahr erheblich zugenommen. Dabei war in sämtlichen Bereichen ein Anstieg zu verzeichnen. Dank einer sehr hohen Anzahl an Erledigungen ist die Anzahl der am Ende des Berichtsjahrs noch hängigen Verfahren nur geringfügig angestiegen.

Besetzung



Dauer der Verfahren

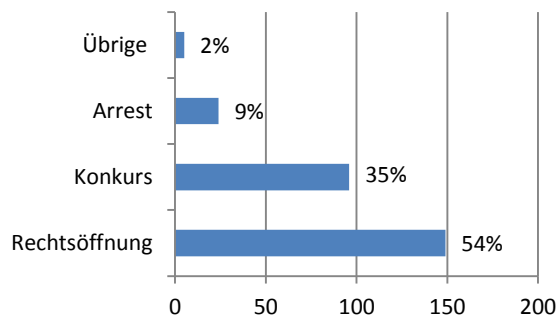


Erledigungen nach Bereich

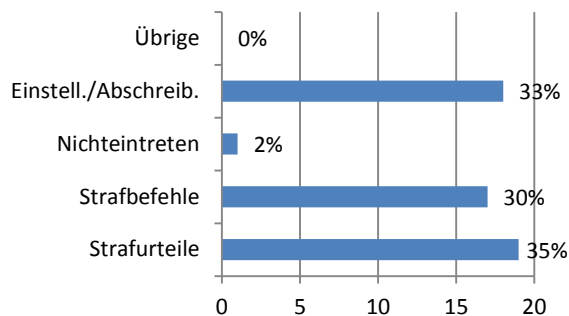
	SchKG	Strafsachen	Zivilsachen	Rechtshilfe
Pendent am 01.01.	78	21	206	2
Eingegangen	266	64	459	6
Erledigt	274	55	447	8
Pendent am 31.12.	70	30	218	0

Im Vergleich zum Gesamtüberblick fielen beim Regionalgericht Maloja 10% mehr Fälle in SchKG-Sachen, dafür aber 5% weniger in Strafsachen und 5% weniger in Zivilsachen an.

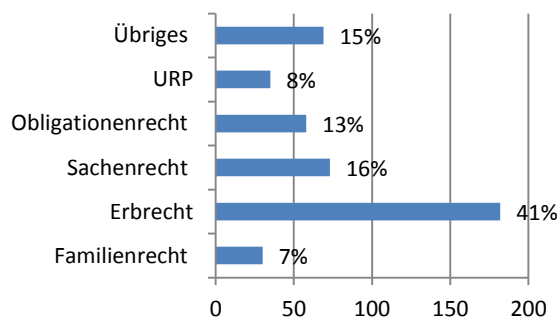
Erledigung SchKG



Erledigung Strafsachen



Erledigung Zivilsachen



Erledigung Rechtshilfe

Im Berichtsjahr wurden 8 Ersuchen um Rechtshilfe behandelt. Bei 4 Fällen waren Einvernahmen von Parteien oder Zeugen und in 4 Fällen andere Rechtshilfehandlungen vorzunehmen.

Weiterzüge an das Kantonsgericht

Von den im Berichtsjahr erledigten 784 Fällen wurden insgesamt 35 Entscheide an das Kantonsgericht weitergezogen. Dies ergibt eine Weiterzugsquote von rund 4.5% (kantonaler Durchschnitt: 2.8%). Bei den ergriffenen Rechtsmitteln handelte es sich um 21 Weiterzüge in Zivilsachen, 7 Weiterzüge in Strafsachen und 7 Weiterzüge in SchKG-Sachen.

Im Berichtsjahr vom Kantonsgericht beurteilte Weiterzüge

	Gutheissung	Teilgutheissung	Abweisung	Nichteintreten	Abschreibung	Andere	Total
Beschwerde in Zivilsachen	1	1	0	1	0	0	3
Berufung in Zivilsachen	4	3	3	2	0	0	12
Beschwerde in Strafsachen	1	0	0	0	0	0	1
Berufung in Strafsachen	1	0	3	2	0	0	6
Beschwerde in SchKG-Sachen	1	0	3	1	0	0	5
Total	8	4	9	6	0	0	27

Im Unterschied zu den vorgängig thematisierten Weiterzügen sind hier sämtliche Fälle aufgelistet, die das Kantonsgericht im Berichtsjahr beurteilt hat und zwar unabhängig davon, ob es sich um Weiterzüge aus dem Berichtsjahr oder aus Vorjahren handelt.

5.3.8 Regionalgericht Moesa

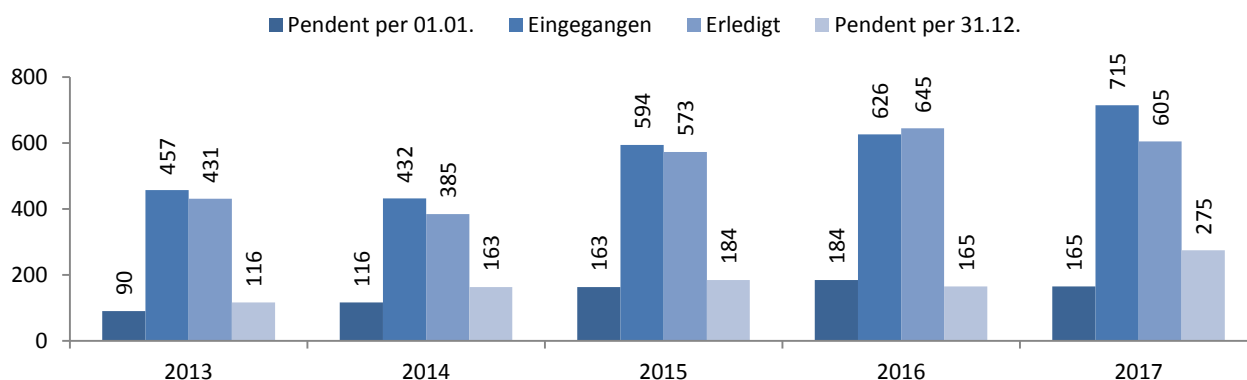
Besetzung

Präsidium: Avv. Mirco Rosa

Richterinnen/Richter: lic. iur. Paola Müller-Storni, Emilio Giudicetti, Piera Furger, Lara Giacomelli, Livia Furger-Cereghetti, Reto Degiacomi, Massimo Scalmazzi, Tommaso Perri

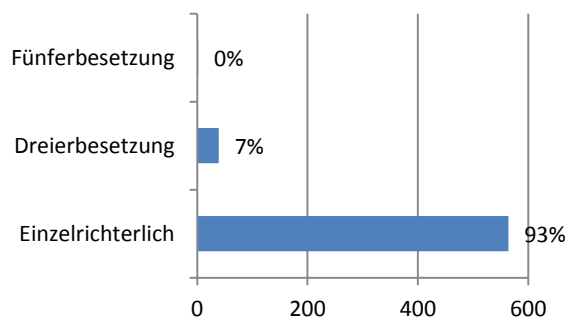
Kanzlei: Ursula Rosa (bis 31.10.2017), Romina Rosa (ab 01.07.2017), Jenny Jörg

Entwicklung der Geschäftslast

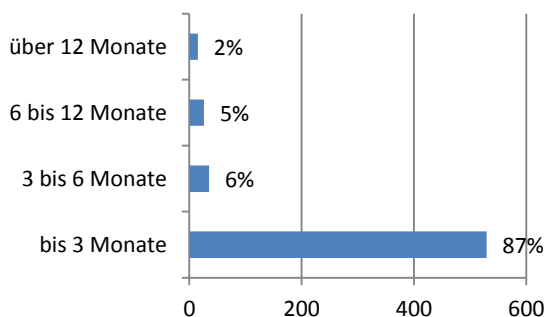


Die Anzahl an Neueingängen hat im Berichtsjahr erheblich zugenommen. Dabei war in sämtlichen Bereichen ein Anstieg zu verzeichnen. Dementsprechend ist auch die Anzahl der am Ende des Berichtsjahrs noch hängigen Verfahren merklich angestiegen.

Besetzung



Dauer der Verfahren

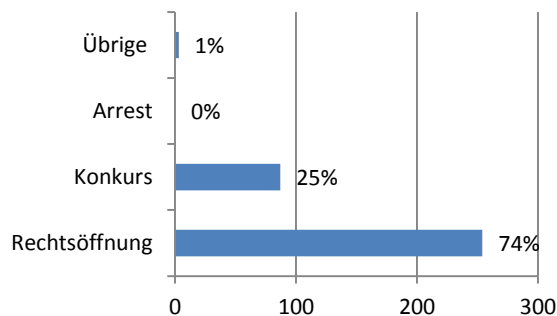


Erledigungen nach Bereich

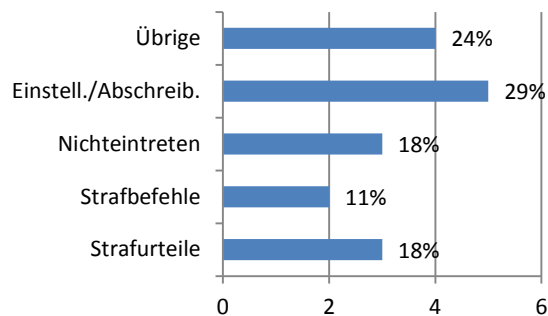
	SchKG	Strafsachen	Zivilsachen	Rechtshilfe
Pendent am 01.01.	68	11	86	0
Eingegangen	404	21	289	1
Erledigt	344	17	243	1
Pendent am 31.12.	128	15	132	0

Im Vergleich zum Gesamtüberblick fielen beim Regionalgericht Moesa 32% mehr Fälle in SchKG-Sachen, dafür aber 9% weniger in Strafsachen, 22% weniger in Zivilsachen und 1% weniger Rechtshilfeersuchen an.

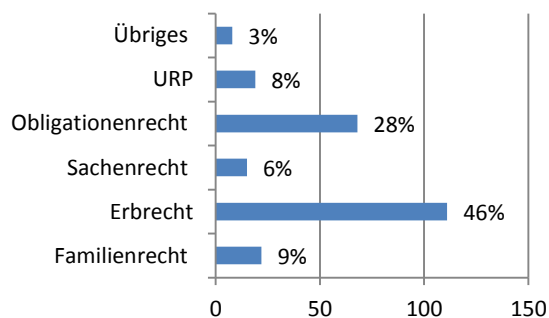
Erledigung SchKG



Erledigung Strafsachen



Erledigung Zivilsachen



Erledigung Rechtshilfe

Im Berichtsjahr wurde 1 Ersuchen um Rechtshilfe behandelt. Dabei handelte es sich um eine Rechtshilfebehandlung in Zivilsachen.

Weiterzüge an das Kantonsgericht

Von den im Berichtsjahr erledigten 605 Fällen wurden insgesamt 18 Entscheide an das Kantonsgericht weitergezogen. Dies ergibt eine Weiterzugsquote von knapp 3% (kantonaler Durchschnitt: 2.8%). Bei den ergriffenen Rechtsmitteln handelte es sich um 8 Weiterzüge in Zivilsachen, 4 Weiterzüge in Strafsachen und 6 Weiterzüge in SchKG-Sachen.

Im Berichtsjahr vom Kantonsgericht beurteilte Weiterzüge

	Guttheissung	Teilguttheissung	Abweisung	Nichteintreten	Abschreibung	Andere	Total
Beschwerde in Zivilsachen	0	0	0	0	0	0	0
Berufung in Zivilsachen	1	0	1	0	0	0	2
Beschwerde in Strafsachen	0	0	0	0	0	0	0
Berufung in Strafsachen	0	0	2	1	1	0	4
Beschwerde in SchKG-Sachen	1	0	2	1	0	0	4
Total	2	0	5	2	1	0	10

Im Unterschied zu den vorgängig thematisierten Weiterzügen sind hier sämtliche Fälle aufgelistet, die das Kantonsgericht im Berichtsjahr beurteilt hat und zwar unabhängig davon, ob es sich um Weiterzüge aus dem Berichtsjahr oder aus Vorjahren handelt.

5.3.9 Regionalgericht Plessur

Besetzung

Präsidium: Dr. iur. Urs Raschein

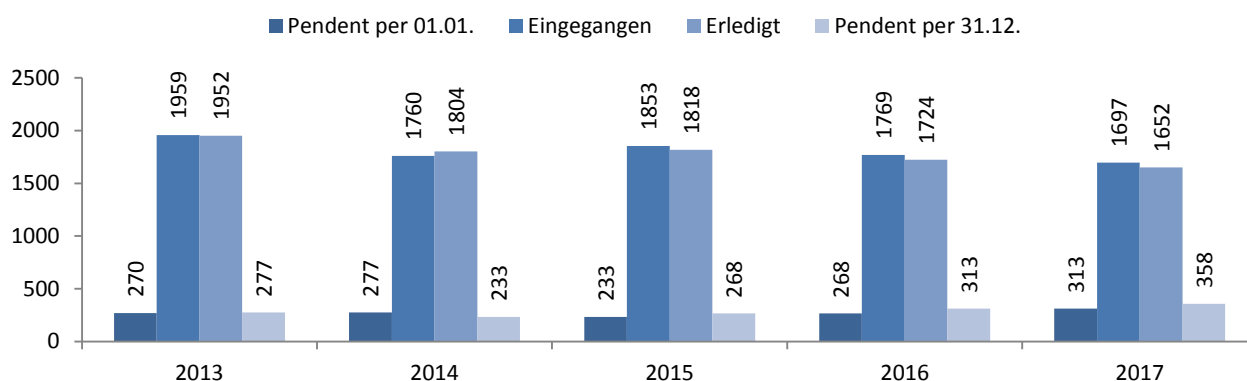
Vizepräsidium: lic. iur. Emil Anton Räber

Richterinnen/Richter: Dr. iur. Peter Guyan, Beni Peder, lic. iur. Paul Schwendener, Hermi Saluz, lic. iur. Markus Haltiner, lic. iur. Clelia Sara Meyer Persili, lic. iur. Reto Allenspach, lic. iur. Bettina Gadiant Stecher, lic. iur. Carlo Crameri

Aktuariat: lic. iur. Daniel Zurkinden, MLaw Fabia Krättli, MLaw Nicole Kuoni

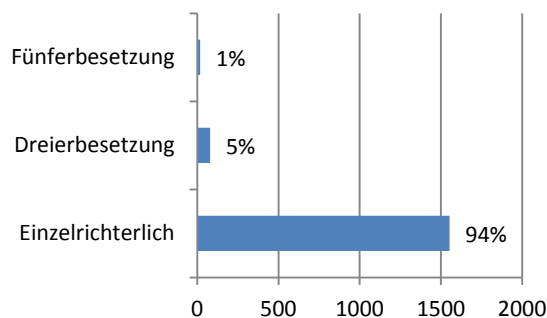
Kanzlei: Angela Hess, Carmen Philipp (bis 31.03.2017), Patricia Lötscher, Sonja Danuser, Marianna Spescha, Joëlle Mühlemann (bis 31.01.2017), Géraldine Bonorand, Valerio Evangelista (ab 01.03.2017), Claudine Sasso (01.02.2017-30.09.2017), Julia Kogut (ab 01.12.2017)

Entwicklung der Geschäftslast

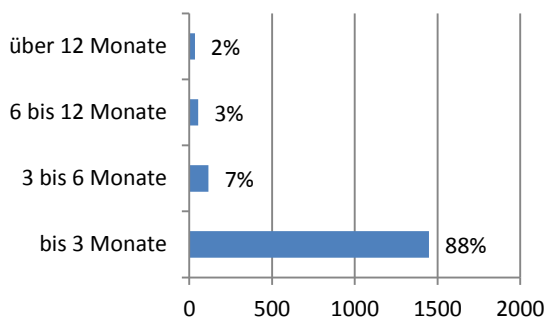


Die Anzahl an Neueingängen ist im Berichtsjahr erneut leicht zurückgegangen. Dennoch ist die Anzahl der am Ende des Berichtsjahrs noch hängigen Verfahren angestiegen.

Besetzung



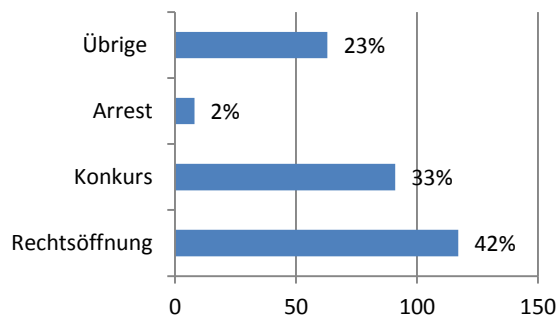
Dauer der Verfahren



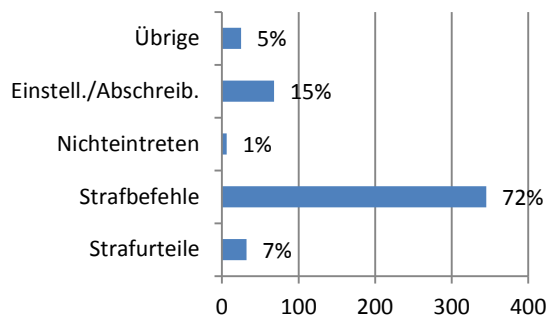
Erledigungen nach Bereich

	SchKG	Strafsachen	Zivilsachen	Rechtshilfe
Pendent am 01.01.	38	74	199	2
Eingegangen	277	506	899	15
Erledigt	279	477	879	17
Pendent am 31.12.	36	103	219	0

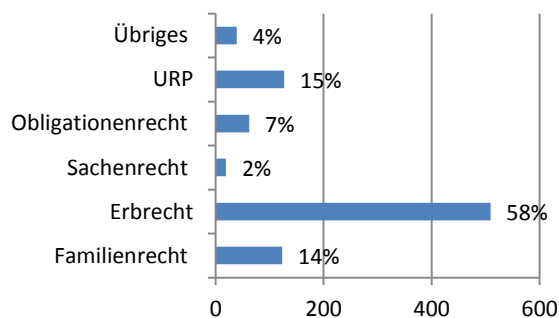
Erledigung SchKG



Erledigung Strafsachen



Erledigung Zivilsachen



Erledigung Rechtshilfe

Im Berichtsjahr wurden 17 Ersuchen um Rechtshilfe behandelt. In 15 Fällen wurden Einvernahmen von Parteien oder Zeugen durchgeführt, in 2 Fällen eine andere Rechtshilfehandlung vorgenommen.

Weiterzüge an das Kantonsgericht

Von den im Berichtsjahr erledigten 1652 Fällen wurden insgesamt 43 Entscheide an das Kantonsgericht weitergezogen. Dies ergibt eine Weiterzugsquote von knapp 2.6% (kantonaler Durchschnitt: 2.8%). Bei den ergriffenen Rechtsmitteln handelte es sich um 20 Weiterzüge in Zivilsachen, 18 Weiterzüge in Strafsachen und 5 Weiterzüge in SchKG-Sachen.

Im Berichtsjahr vom Kantonsgericht beurteilte Weiterzüge

	Guttheissung	Teilguttheissung	Abweisung	Nichteintreten	Abschreibung	Andere	Total
Beschwerde in Zivilsachen	1	1	5	1	1	0	9
Berufung in Zivilsachen	2	5	4	1	7	0	19
Beschwerde in Strafsachen	0	0	0	0	1	1	2
Berufung in Strafsachen	0	5	1	6	2	0	14
Beschwerde in SchKG-Sachen	1	1	3	2	0	0	7
Total	4	12	13	10	11	1	51

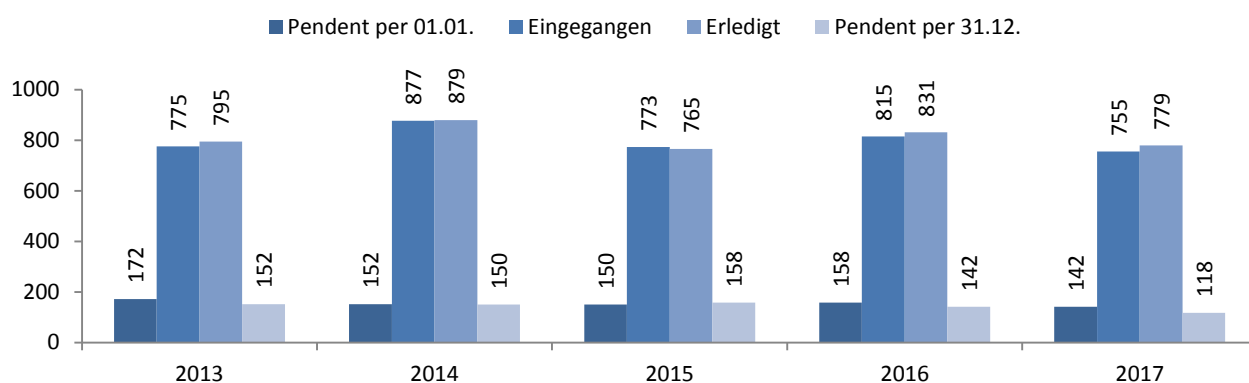
Im Unterschied zu den vorgängig thematisierten Weiterzügen sind hier sämtliche Fälle aufgelistet, die das Kantonsgericht im Berichtsjahr beurteilt hat und zwar unabhängig davon, ob es sich um Weiterzüge aus dem Berichtsjahr oder aus Vorjahren handelt.

5.3.10 Regionalgericht Prättigau-Davos

Besetzung

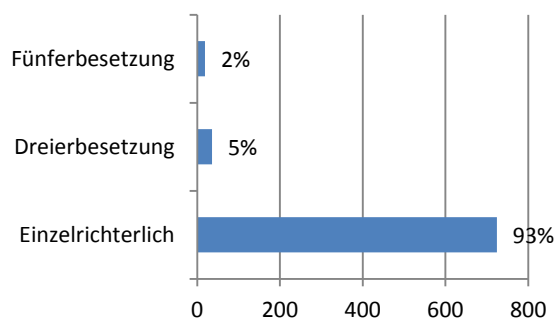
Präsidium: lic. iur. Stefan Hediger
 Vizepräsidium: lic. iur. Patrizia Winkler-Rentsch
 Richterinnen/Richter: Andreas Valer, lic. iur. Annamarie Mathis-Möhr, Rosmarie Donau-Gujan, Reto Keller, Hansueli Roth, Anita Kasper-Niggli, Ursina Ghiggia-Barblan, Franziska Radelow-Fopp
 Aktuariat: lic. iur. Tamara Huwiler Notter, lic. iur. Claudio Ludwig
 Kanzlei: Angela Nettelbeck-Meile, Nadine Luzi

Entwicklung der Geschäftslast

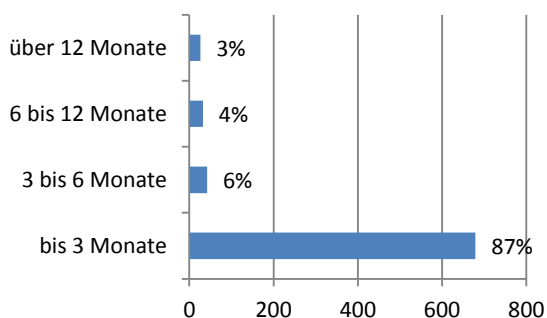


Die Anzahl an Neueingängen ist im Berichtsjahr deutlich zurückgegangen, wobei insbesondere merklich weniger Eingänge in Zivilsachen zu verzeichnen waren. Dadurch konnte die Anzahl der am Ende des Berichtsjahrs noch hängigen Verfahren weiter gesenkt werden.

Besetzung



Dauer der Verfahren

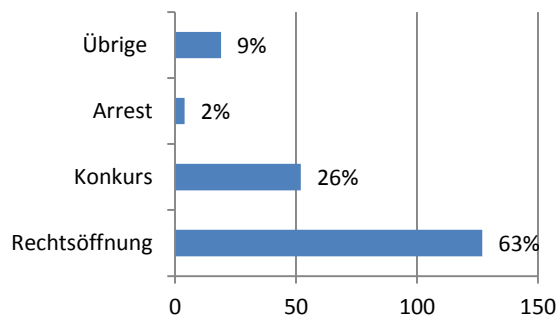


Erledigungen nach Bereich

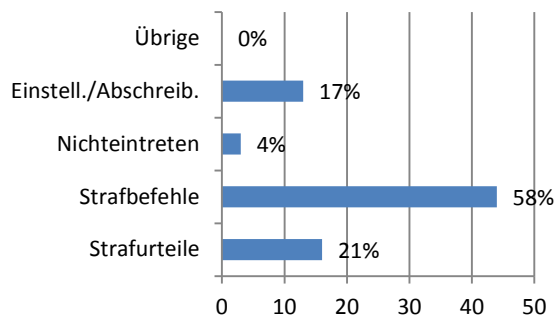
	SchKG	Strafsachen	Zivilsachen	Rechtshilfe
Pendent am 01.01.	31	18	93	0
Eingegangen	195	77	482	1
Erledigt	202	78	498	1
Pendent am 31.12.	24	17	77	0

Im Vergleich zum Gesamtüberblick fielen beim Regionalgericht Prättigau/Davos 2% mehr Fälle in Zivilsachen und 1% mehr Fälle in SchKG-Sachen, dafür aber 2% weniger Fälle in Strafsachen und 1% weniger Rechtshilfeersuchen an.

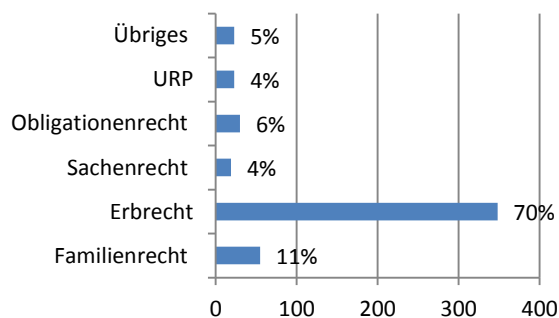
Erledigung SchKG



Erledigung Strafsachen



Erledigung Zivilsachen



Erledigung Rechtshilfe

Im Berichtsjahr wurde 1 Ersuchen um Rechtshilfe behandelt. Dabei wurden eine Einvernahme von Parteien oder Zeugen durchgeführt.

Weiterzüge an das Kantonsgericht

Von den im Berichtsjahr erledigten 779 Fällen wurden insgesamt 25 Entscheide an das Kantonsgericht weitergezogen. Dies ergibt eine Weiterzugsquote von rund 3.2% (kantonaler Durchschnitt: 2.8%). Bei den ergriffenen Rechtsmitteln handelte es sich um 9 Weiterzüge in Zivilsachen, 12 Weiterzüge in Strafsachen und 4 Weiterzüge in SchKG-Sachen.

Im Berichtsjahr vom Kantonsgericht beurteilte Weiterzüge

	Gutheissung	Teilgutheissung	Abweisung	Nichteintreten	Abschreibung	Andere	Total
Beschwerde in Zivilsachen	0	0	0	0	0	0	0
Berufung in Zivilsachen	3	4	3	2	1	0	13
Beschwerde in Strafsachen	3	0	1	1	0	0	5
Berufung in Strafsachen	2	0	3	2	0	0	7
Beschwerde in SchKG-Sachen	0	0	2	4	0	0	6
Total	8	4	9	9	1	0	31

Im Unterschied zu den vorgängig thematisierten Weiterzügen sind hier sämtliche Fälle aufgelistet, die das Kantonsgericht im Berichtsjahr beurteilt hat und zwar unabhängig davon, ob es sich um Weiterzüge aus dem Berichtsjahr oder aus Vorjahren handelt.

5.3.11 Regionalgericht Surselva

Besetzung

Präsidium: lic. iur. Marcus Peng

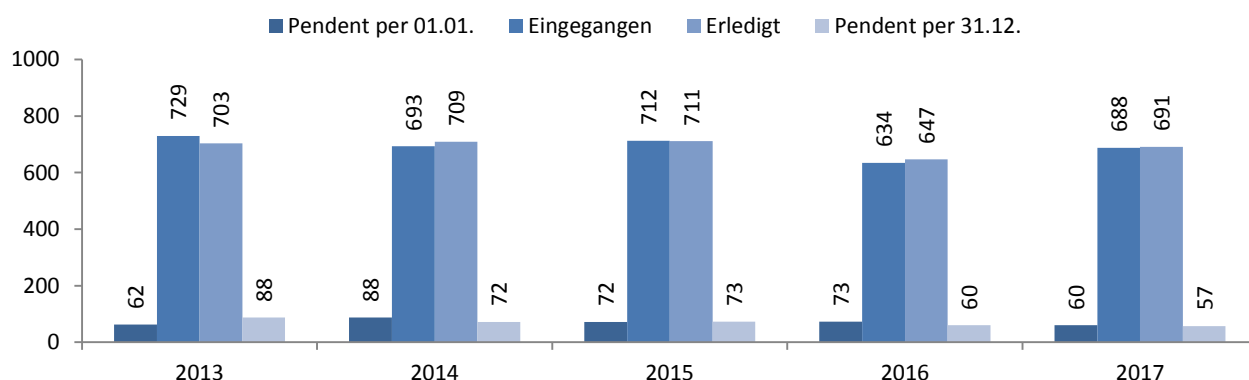
Vizepräsidium: lic. iur. Fidel Pally

Richterinnen/Richter: lic. iur. Marcus Beer, Moritz Schmid, Claudio Pfister, Marcel Soliva, Regula Nay-Brändli, Leo Cathomas, Rudolf Caduff, Hans Peter Bandli

Aktuariat: lic. iur. Patrizia Parolini (bis 30.08.2017), lic. iur. Thomas Barth (bis 30.09.2017), MLaw Andreas von Büren (ab 01.09.2017)

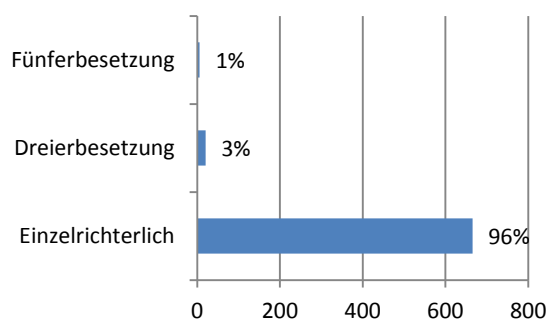
Kanzlei: Barbara De Giorgi, Cornelia Deplazes, Beatrice Candrian

Entwicklung der Geschäftslast

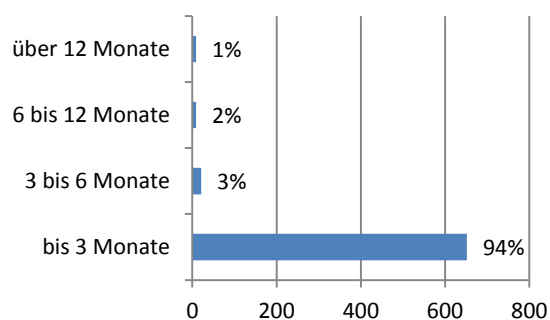


Die Anzahl an Neueingängen ist im Berichtsjahr erheblich angestiegen, wobei insbesondere mehr Neueingänge in Zivilsachen zu verzeichnen waren. Dank einer hohen Anzahl an Erledigungen war die Anzahl der am Ende des Berichtsjahrs noch hängigen Verfahren dennoch leicht rückläufig.

Besetzung



Dauer der Verfahren

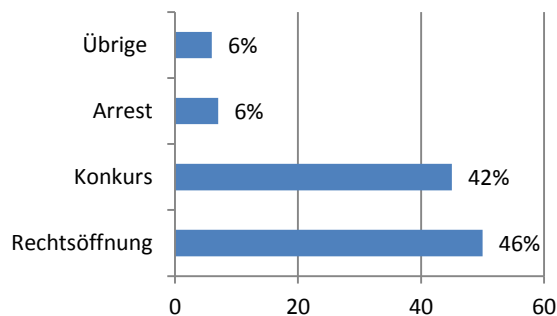


Erledigungen nach Bereich

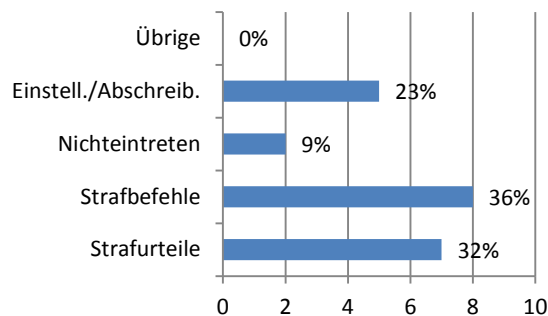
	SchKG	Strafsachen	Zivilsachen	Rechtshilfe
Pendent am 01.01.	10	3	45	2
Eingegangen	105	19	556	8
Erledigt	108	22	552	9
Pendent am 31.12.	7	0	49	1

Im Vergleich zum Gesamtüberblick fielen beim Regionalgericht Surselva 18% mehr Fälle in Zivilsachen, dafür aber 9% weniger in SchKG-Sachen und 9% weniger in Strafsachen an.

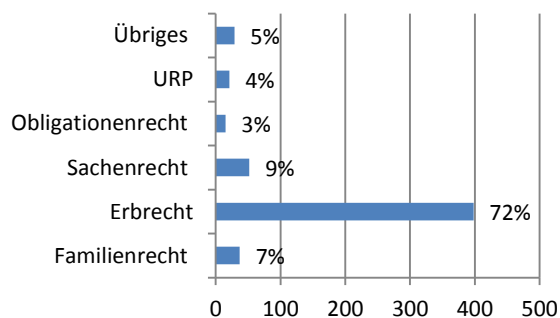
Erledigung SchKG



Erledigung Strafsachen



Erledigung Zivilsachen



Erledigung Rechtshilfe

Im Berichtsjahr wurden 9 Ersuchen um Rechtshilfe behandelt. In 8 Fällen wurden Einvernahmen von Parteien oder Zeugen durchgeführt, in einem Fall eine Rechtshilfebehandlung in Strafsachen vorgenommen.

Weiterzüge an das Kantonsgericht

Von den im Berichtsjahr erledigten 691 Fällen wurden insgesamt 4 Entscheide an das Kantonsgericht weitergezogen. Dies ergibt eine Weiterzugsquote von rund 0.6% (kantonaler Durchschnitt: 2.8%). Bei den ergriffenen Rechtsmitteln handelte es sich um 1 Weiterzug in Zivilsachen, 1 Weiterzug in Strafsachen und 2 Weiterzüge in SchKG-Sachen.

Im Berichtsjahr vom Kantonsgericht beurteilte Weiterzüge

	Gutheissung	Teilgutheissung	Abweisung	Nichteintreten	Abschreibung	Andere	Total
Beschwerde in Zivilsachen	0	0	0	0	0	0	0
Berufung in Zivilsachen	0	0	1	0	1	0	2
Beschwerde in Strafsachen	0	0	0	1	0	0	1
Berufung in Strafsachen	0	1	1	0	0	0	2
Beschwerde in SchKG-Sachen	0	0	3	0	1	0	4
Total	0	1	5	1	2	0	9

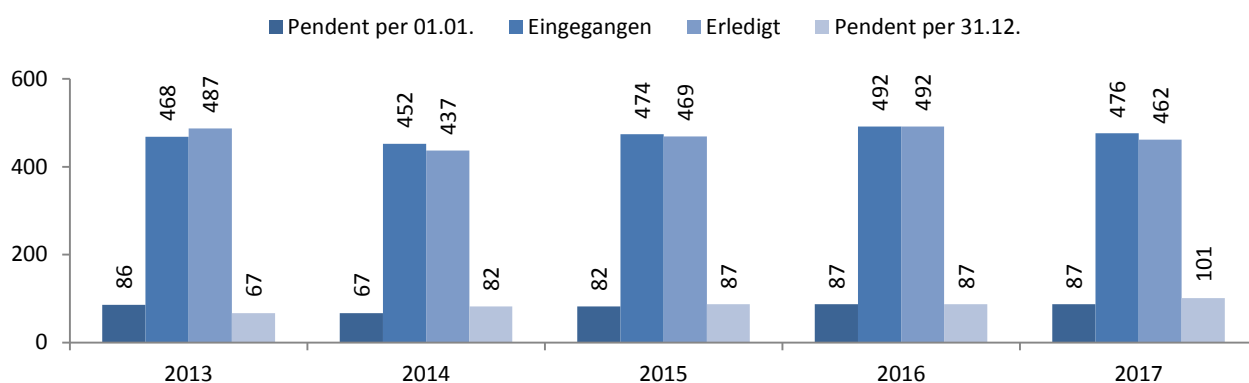
Im Unterschied zu den vorgängig thematisierten Weiterzügen sind hier sämtliche Fälle aufgelistet, die das Kantonsgericht im Berichtsjahr beurteilt hat und zwar unabhängig davon, ob es sich um Weiterzüge aus dem Berichtsjahr oder aus Vorjahren handelt.

5.3.12 Regionalgericht Viamala

Besetzung

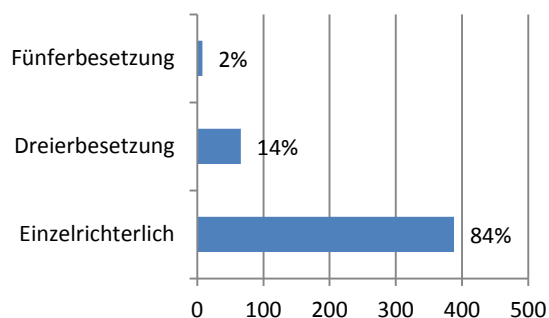
Präsidium: lic. iur. Andreas Bott
 Vizepräsidium: lic. iur. Regula Strässler
 Richterinnen/Richter: Lisa Lanicca, Urs Chiara, Peter Baumann, Christina Battaglia, Johann Egger, Markus Meuli, lic. iur. Arno Lombardini, M.A. HSG Christina Blumenthal
 Aktuariat: lic. iur. Claudio Allenspach, lic. iur. Andreas Conrad
 Kanzlei: Barbara Jecklin, Liliana Messmer, Karin Coray

Entwicklung der Geschäftslast

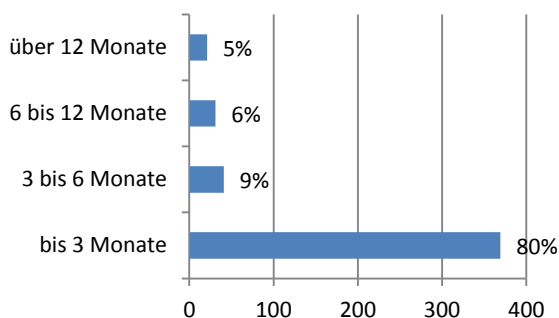


Die Anzahl an Neueingängen ist im Berichtsjahr leicht zurückgegangen, wobei insbesondere weniger Fälle in SchKG-Sachen eingingen. Die Anzahl der am Ende des Berichtsjahrs noch hängigen Verfahren ist leicht angestiegen.

Besetzung



Dauer der Verfahren

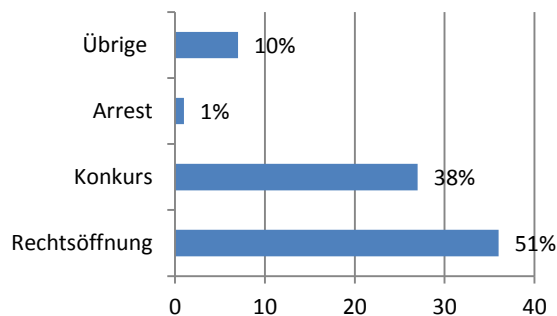


Erledigungen nach Bereich

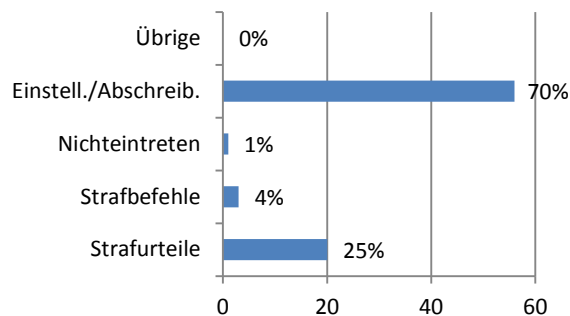
	SchKG	Strafsachen	Zivilsachen	Rechtshilfe
Pendent am 01.01.	10	24	53	0
Eingegangen	78	78	318	2
Erledigt	71	80	309	2
Pendent am 31.12.	17	22	62	0

Im Vergleich zum Gesamtüberblick fielen beim Regionalgericht Viamala 5% mehr Fälle in Strafsachen und 5% mehr Fälle in Zivilsachen, dafür aber 10% weniger Fälle in SchKG-Sachen an.

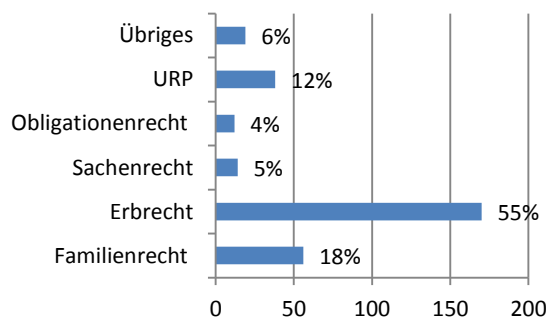
Erledigung SchKG



Erledigung Strafsachen



Erledigung Zivilsachen



Erledigung Rechtshilfe

Im Berichtsjahr waren 2 Ersuchen um Rechtshilfe zu behandeln. Im beiden Fällen wurden Einvernahmen von Parteien und Zeugen vorgenommen.

Weiterzüge an das Kantonsgericht

Von den im Berichtsjahr erledigten 462 Fällen wurden insgesamt 11 Entscheide an das Kantonsgericht weitergezogen. Dies ergibt eine Weiterzugsquote von 2.4% (kantonaler Durchschnitt: 2.8%). Bei den ergriffenen Rechtsmitteln handelte es sich um 3 Weiterzüge in Zivilsachen, 7 Weiterzüge in Strafsachen und 1 Weiterzug in SchKG-Sachen.

Im Berichtsjahr vom Kantonsgericht beurteilte Weiterzüge

	Gutheissung	Teilgutheissung	Abweisung	Nichteintreten	Abschreibung	Andere	Total
Beschwerde in Zivilsachen	0	0	0	0	0	0	0
Berufung in Zivilsachen	0	1	0	0	1	0	2
Beschwerde in Strafsachen	0	0	1	2	0	0	3
Berufung in Strafsachen	1	0	0	2	1	0	4
Beschwerde in SchKG-Sachen	1	0	1	1	0	0	3
Total	2	1	2	5	2	0	12

Im Unterschied zu den vorgängig thematisierten Weiterzügen sind hier sämtliche Fälle aufgelistet, die das Kantonsgericht im Berichtsjahr beurteilt hat und zwar unabhängig davon, ob es sich um Weiterzüge aus dem Berichtsjahr oder aus Vorjahren handelt.

5.4 Kantonales Zwangsmassnahmengericht

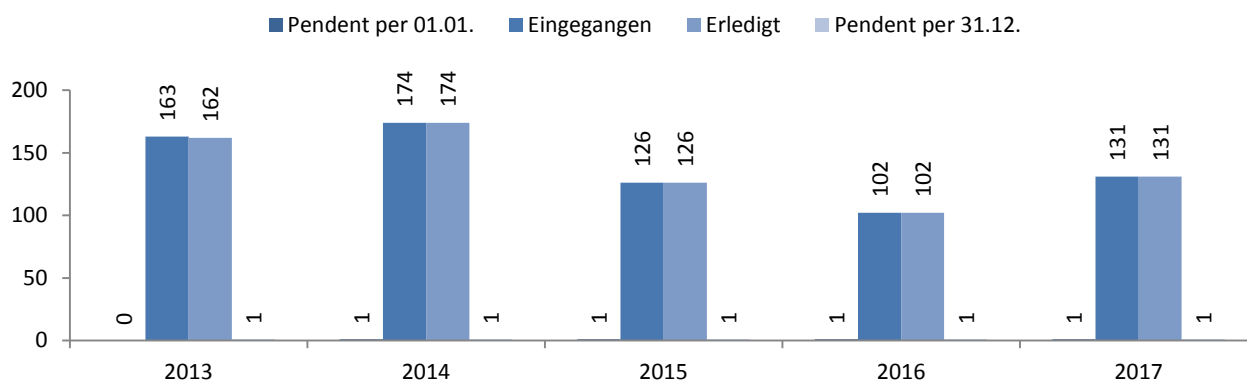
Das kantonale Zwangsmassnahmengericht entscheidet auf Antrag der Staatsanwaltschaft über die Anordnung oder Genehmigung von Zwangsmassnahmen nach der Strafprozessordnung (z.B. Untersuchungshaft, Überwachungsmassnahmen) und solche nach dem Ausländer- und Polizeirecht (z.B. Ausschaffungs- und Durchsetzungshaft). Verfahren vor dem kantonalen Zwangsmassnahmengericht werden stets einzelrichterlich beurteilt. Die Entscheide sind innert kürzester Frist zu fällen.

Gegen Entscheide des kantonalen Zwangsmassnahmengerichts kann beim Kantonsgericht Beschwerde eingereicht werden.

Besetzung

Einzelrichter: Dr. iur. Urs Raschein
Stellvertreter: lic. iur. Emil Anton Räber
Dr. iur. Peter Guyan

Entwicklung der Geschäftslast

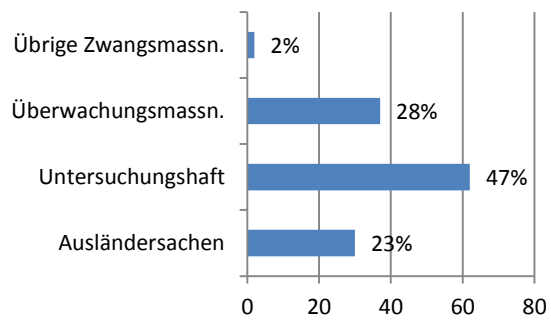


Die Anzahl an Neueingängen und - aufgrund der zeitlichen Dringlichkeit der Fälle - zwangsläufig auch die Anzahl an Erledigungen hat im Berichtsjahr erheblich zugenommen. Dabei war insbesondere bei den Anordnungen von Untersuchungshaft wie auch von Überwachungsmassnahmen ein merklicher Anstieg zu verzeichnen.

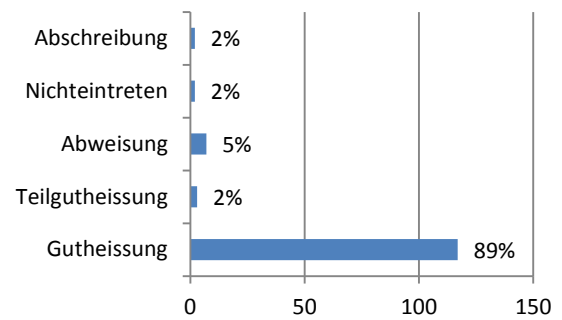
Erledigung nach Gegenstand

	2016	2017	Diff. Vorjahr
Ausländersachen (Total)	31	30	-1
Vorbereitungs-/Ausschaffungshaft	20	20	0
Verlängerung Ausschaffungshaft	7	8	1
Haftentlassung	3	1	-2
Ein- und Ausgrenzung	0	1	1
Übrige Massnahmen	1	0	-1
Untersuchungshaft (Total)	47	62	15
Anordnung	34	50	16
Haftverlängerung	13	11	-2
Haftentlassung	0	1	1
Ersatzmassnahmen	0	0	0
Überwachungsmassnahmen	22	37	15
Übrige Zwangsmassnahmen	2	2	0
Total	102	131	29

Erledigungen nach Bereich



Art der Erledigung



Weiterzüge

Von den 131 im Berichtsjahr erledigten Fällen wurden 2 mittels Beschwerde an das Kantonsgericht weitergezogen. Zusammen mit den 2 aus dem Vorjahr hängigen Verfahren hatte das Kantonsgericht als Rechtsmittelinstanz im Berichtsjahr somit über 4 Beschwerden zu entscheiden. 3 Beschwerden wurden abgewiesen, eine Beschwerde wurde gutgeheissen.

5.5 Betreibungs- und Konkursämter

Gemäss Art. 1 SchKG bildet das Gebiet jedes Kantons für die Durchführung der Schuldbetreibung und der Konkurse einen oder mehrere Kreise, wobei es den Kantonen überlassen ist, die Zahl und die Grösse dieser Kreise zu bestimmen. Seit dem 1. Januar 2016 bildet jede der 11 Regionen des Kantons einen Betreibungs- und Konkurskreis. Jede Region bestimmt den Sitz ihres Betreibungs- und Konkursamtes, das von der Betreibungs- und Konkursbeamtin oder vom Betreibungs- und Konkursbeamten (B) geleitet wird. Jede Amtsleiterin und jeder Amtsleiter hat mindestens eine Stellvertreterin oder einen Stellvertreter (S). Den Betreibungsämtern obliegt vor allem die Durchführung der Schuldbetreibung im Sinne des Bundesgesetzes über Schuldbetreibung und Konkurs (SchKG). Die Konkursämter sind als solche unter anderem für die Durchführung der von den Konkursgerichten eröffneten Konkursverfahren zuständig.

Besetzung ab 01. Januar 2017

Albula

Remo Cereghetti, Tiefencastel (B)
Sarah Brazerol, Surava (S)

Bernina

Simona Lanfranchi, Poschiavo (B)
Luigi Badilatti, Poschiavo (B)
Marcella Raselli, Li Curt (S)

Engiadina Bassa/Val Müstair

Arno Lamprecht, Lü (B)
Barbla Manai, Sent (B)

Imboden

Beat Caluori, Bonaduz (B)
Sandro Caminada, Chur (S)

Landquart

Silvio Lenz, Chur (B)
Carole Breu, Chur (S)

Maloja

Andrea Fanconi, Celerina (B)
Philipp Meyer, Samedan (S)
Sandra Kunfermann, Bregaglia (S)

Moesa

Luca Bonanomi, Roveredo (B)
Davide Rosa, Lostallo (S)

Plessur

lic. iur. Philipp Annen, Chur (B)
Hanspeter Baldauf, Chur (S)
Manuela Engler, Igis (S)

Prättigau/Davos

Viktor Gruber, Schmitten (B)
Andreas Valer, Davos Platz (B) bis 30.04.2017
Annagreth Adank, Lunden (S)

Surselva

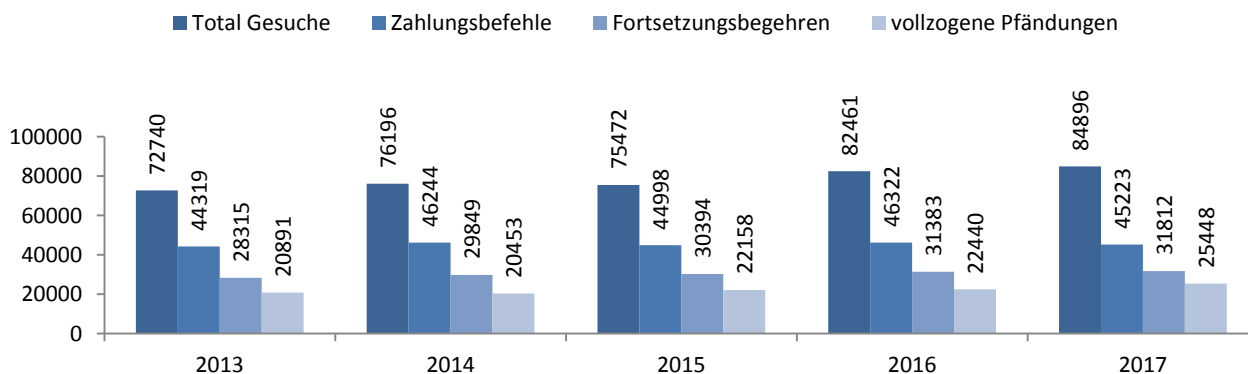
Albert Chistell, Falera (B)
Michel Simmen, Rueun (S)
Roger Berther, Sedrun (S)

Viamala

Jürg Obrist, Rhäzüns (B)
Sandra Heini, Chur (S)

5.5.1 Betreibungsämter

Entwicklung der Geschäftslast



Seit 2016 werden bei den Betreibungs- und Konkursämtern sämtliche Eingänge erfasst. Dazu gehören insbesondere auch die abgewiesenen Betreibungs-, Fortsetzungs- und Verwertungsbegehren und die Zustellungsaufträge von anderen Ämtern, welche in den Vorjahren nicht aufgeführt wurden. Ein direkter Vergleich der Gesamtzahl an Gesuchen (vorderste Säule) ist somit lediglich zwischen den Jahren 2016 und 2017 möglich.

Einleitung und Fortsetzung von Verfahren

	Albula	Bernina	EB/VM	Imboden	Landquart	Maloja	Moesa	Plessur	Prättigau/Davos	Surselva	Viamala	Total
Zahlungsbefehl	2097	592	1717	5295	4863	4221	4348	10241	5029	3247	3573	45223
Arrestbefehl/Retention	1	2	3	3	7	36	1	10	7	9	1	80
Fortsetzungsbegehren	1292	363	1169	3843	3716	2338	2931	7515	4044	2169	2432	31812
Pfändungsankündigung	1219	298	1125	3409	3980	1914	2219	7434	3868	2052	1056	28574
Konkursandrohung	63	9	219	104	131	214	303	167	140	90	50	1490
Vollzogene Pfändung	1137	163	1081	3139	2287	1459	706	8515	3512	1415	2034	25448

Im Berichtsjahr sind die Anzahl an Konkursandrohungen und die Anzahl an vollzogenen Pfändungen erheblich angestiegen. Ebenso war bei den Fortsetzungsbegehren und den Pfändungsankündigungen ein leichter Anstieg zu verzeichnen. Einzig die Anzahl an Zahlungsbefehlen und die Anzahl an Arrestbefehlen/Retentionen waren im Berichtsjahr leicht rückläufig.

Verwertungsverfahren

	Albula	Bernina	EB/VM	Imboden	Landquart	Maloja	Moesa	Plessur	Prättigau/Davos	Surselva	Viamala	Total
Aufschub	0	0	0	27	2	13	46	48	0	3	11	150
Verwertungen	1	57	2	73	74	925	6	4	2	2	0	1146
Verlusttitel	17	91	2	2246	1850	725	1376	3956	1977	747	1288	14275

Der Gesamtverlust betrug im Berichtsjahr CHF 47'222'370.07 und ist damit im Vergleich zum Vorjahr um rund 35% gestiegen.

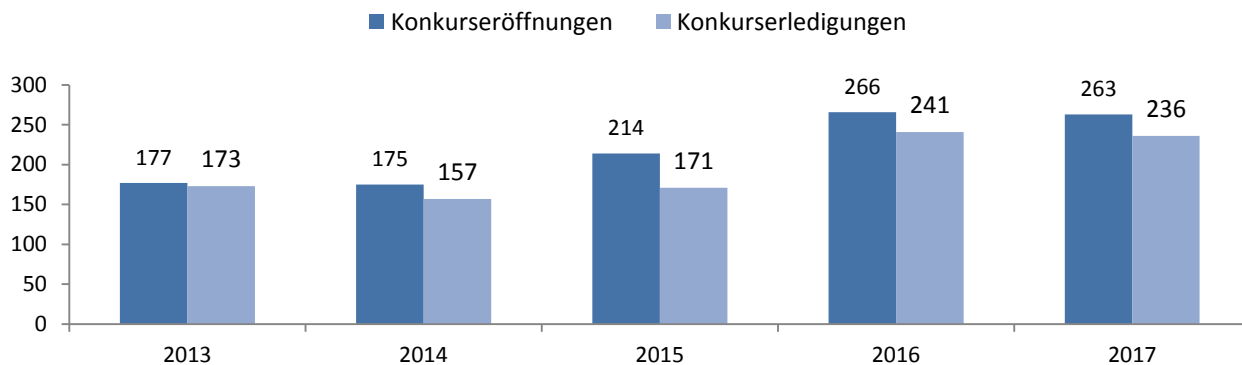
Eigentumsvorbehalte

	Albula	Bernina	EB/VM	Imboden	Landquart	Maloja	Moesa	Plessur	Prättigau/Davos	Surselva	Viamala	Total
Bestand Ende Vorjahr	100	37	103	136	130	90	31	174	309	217	95	1422
Neueintragung	3	1	7	8	9	3	5	12	25	13	5	91
Löschungen	72	23	20	77	93	62	0	132	131	162	0	772
Bestand Ende Berichtsjahr	31	15	90	67	46	31	36	54	203	68	100	741

Die Schuldbetreibungs- und Konkurskammer des Kantonsgerichts von Graubünden als Aufsichtsbehörde über Schuldbetreibung und Konkurs ordnete im Berichtsjahr die Löschung aller Eigentumsvorbehalte an, welche vor dem 1. Januar 2012 bei sämtlichen bündnerischen Betreibungsämtern eingetragen worden sind. Aus diesem Grund ist der Bestand gegenüber dem Vorjahr stark zurückgegangen.

5.5.2 Konkursämter

Entwicklung der Geschäftslast



Konkurseröffnungen

	Albula	Bernina	EB/VM	Imboden	Landquart	Maloja	Moesa	Plessur	Prättigau/Davos	Surselva	Viamala	Total
Mängel in der Organisation (Art. 731b OR)	1	0	0	0	1	6	30	11	3	0	0	52
Einzelunternehmen im HR	1	0	3	4	2	2	6	7	2	0	1	28
Gesellschaften im HR	8	0	2	3	8	10	19	10	3	2	3	68
Ausgeschlagene Erbschaften	4	0	6	15	8	4	4	24	6	7	8	86
Andere Konkurse	0	0	2	4	5	2	0	7	6	1	2	29

Die Anzahl an Konkurseröffnungen ist gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert geblieben. Es waren im Berichtsjahr geringfügig weniger Einzelunternehmen, dafür leicht mehr Gesellschaften betroffen.

Konkurserledigungen

	Albula	Bernina	EB/VM	Imboden	Landquart	Maloja	Moesa	Plessur	Prättigau/Davos	Surselva	Viamala	Total
Widerruf	0	0	0	2	0	0	0	0	0	0	0	2
Aufhebung Konkurs	0	0	0	0	1	1	1	0	0	0	0	3
Einstellung mangels Aktiven	8	3	1	8	13	11	56	22	7	6	7	142
Durchgeführte Konkurse	3	0	2	16	4	10	0	22	20	7	8	92

Im Berichtsjahr wurden 10 Konkurserledigungen weniger verzeichnet als noch im Vorjahr.

B Geschäftsbericht des Verwaltungsgerichts

1 Personelles

Präsident

Dr. iur. Urs Meisser
von Davos, in Davos Monstein

Vizepräsidentin

lic. iur. Jacqueline Moser
von Arni BE und Herrliberg ZH, in Flims

Richter

lic. iur. Robert Stecher
von Sumvitg, in Trin

Dr. iur. Thomas Audétat
von Bern BE, Les Verrières NE und La Côte-aux Féés
NE, in Chur

lic. iur. Giuliano Racioppi
von Chur, in Chur

Aktuarinnen/Aktuare

lic. iur. Monica Krättli-Keller
von Buseno und Untervaz, in Trimmis

lic. iur. Beat Gross
von Val Müstair, in Chur

MLaw Tobias Simmen
von Obersaxen Mundaun, in Domat/Ems

Dr. iur. Christa Baumann-Maissen (bis 31.07.2017)
von Sumvitg und Wassen UR, in Landquart

MLaw Flavio Decurtins (bis 31.03.2017)
von Domat/Ems, in Chur

MLaw Pierluigi Paganini
von Brusio, in Chur

MLaw Martin Ott (seit 01.04.2017)
von Emmen LU und Steinmaur ZH, in Chur

lic. iur. Patrizia Parolini (seit 01.09.2017)
von Poschiavo, in Chur

Kanzleichefin

Sandra Brunold
von Churwalden, in Maienfeld

Sachbearbeiterinnen

Silvia Sommer
von Grabs SG, in Chur

Claudia Colin
von Lenzburg AG, in Thusis

Als Praktikantinnen und Praktikanten wurden beschäftigt:

Im ersten Halbjahr:
MLaw Nicole Lenz, Zizers
MLaw Gian-Luca Peng, Chur

Im zweiten Halbjahr:

MLaw Maria Hemmi, Landquart

MLaw Fabrizio Specchia, St. Gallen

Wie üblich wurden daneben je nach Bedarf verschiedene Aktuarinnen und Aktuare ad hoc eingesetzt.

2 Einteilung und Zusammensetzung der Kammern

Die verfassungs- und verwaltungsrechtlichen Zuständigkeiten und die Besetzung der Kammern waren im Berichtsjahr wie folgt geregelt:

1. Kammer

Vorsitz: Thomas Audétat

Beisitz: Giuliano Racioppi
Robert Stecher

Zuständig für: politische Rechte; Aufenthalt, Niederlassung und Bürgerrecht; Fremdenpolizei; Gewerbepolizei; Grundbuch; Grundstückerwerb durch Personen im Ausland; Konzessionen; übrige Polizei; Personalrecht; Anwalts- und Notariatsrecht; Erziehung und Kultur; Strassenrecht; Submissionen, Wasserwirtschaft, öffentliche Dienste; öffentliche Sachen.

2. Kammer

Vorsitz: Jacqueline Moser

Beisitz: Urs Meisser
Giuliano Racioppi

Zuständig für: Alters- und Hinterlassenenversicherung; Unfallversicherung; Arbeitslosenversicherung; berufliche Vorsorge; Ergänzungsleistungen und Erwerbsersatzordnung; Familienzulagen; Opferhilfe.

3. Kammer

Vorsitz: Robert Stecher

Beisitz: Jacqueline Moser
Thomas Audétat

Zuständig für: Invalidenversicherung; Krankenversicherung; Militärversicherung; Gesundheitswesen; Sozialhilfe; unentgeltliche Prozessführung.

4. Kammer

Vorsitz: Giuliano Racioppi

Beisitz: Robert Stecher
Urs Meisser

Zuständig für: Gebühren; Ersatzabgaben; Perimeter und übrige Beiträge; kantonale und kommunale Steuern; direkte Bundessteuer; Kirchensteuer; Kurtaxen und Tourismusförderungsabgabe; Enteignung; amtliche Schätzung; Katastrophenhilfe, Feuerwehr und Zivilschutz.

5. Kammer

Vorsitz: Urs Meisser

Beisitz: Thomas Audétat

Jacqueline Moser

Zuständig für: Bauen ausserhalb der Bauzonen (BAB); Baurecht; Natur-, Heimat- und Denkmalschutz; Ortsplanung; Umwelt- und Gewässerschutz; Waldrecht; Gebäude- und Elementarschäden; Landwirtschaft.

Von dieser Aufteilung ausgenommen sind die italienischen Fälle, welche von Verwaltungsrichter Racioppi instruiert werden. Die romanischen Fälle werden durch Verwaltungsrichter Stecher instruiert. Ausserdem hat das Gericht die Befugnis, zur Gewährleistung einer ausgewogenen eigenen Belastung Abweichungen von obiger Aufteilung zu machen. Bei Ausstand bzw. im Verhinderungsfall eines Gerichtsmitglieds gilt folgende Stellvertretungsregel: Ersatz Meisser durch Audétat, Ersatz Audétat durch Racioppi, Ersatz Racioppi durch Stecher, Ersatz Stecher durch Moser und Ersatz Moser durch Meisser.

3 Justizverwaltung und Organisation

3.1 Verwaltungsrechtspflege

Die Arbeitsbelastung des Verwaltungsgerichts hat leicht zugenommen; die Neueingänge beliefen sich im Berichtsjahr auf total 442 Fälle.

Die Arbeitslast der Richterin und der Richter musste infolge teilweisen krankheitsbedingten Ausfalles von Verwaltungsrichter Stecher in den Monaten Juli und August sowie dessen vollständigen krankheitsbedingten Ausfalles von Anfang September bis zum Jahresende von den anderen vier Gerichtsmitgliedern getragen werden. Trotzdem konnten mit 431 Mitteilungen etwa gleich viele Pendenzen erledigt werden. Dazu haben der von September bis zum Jahresende als Aktuar ad hoc in einem Teilpensum eingesetzte alt Verwaltungsgerichtsvizepräsident Agostino Priuli, die Aktuarinnen und Aktuare und das Kanzleipersonal wesentlich beigetragen. Herzlichen Dank für diesen Effort.

Im Bereich Raumordnung („R“-Fälle) belief sich die Zahl der Eingänge auf 102 gegenüber 89 im Vorjahr; dies bei 76 Mitteilungen im Berichtsjahr. Im Bereich Übriges Verwaltungsrecht („U“-Fälle) sank die Zahl der Neueingänge mit 76 gegenüber 2016 (81) leicht, dies bei 83 Mitteilungen im Berichtsjahr. Im Bereich des Abgaberechts („A“-Fälle) blieben die Zahlen mit 72 Neueingängen gegenüber 65 im Vorjahr etwa konstant (89 Mitteilungen im Berichtsjahr). Der Bereich Sozialversicherungsrecht („S“-Fälle) blieb mit 192 Neueingängen gegenüber 195 im Vorjahr ähnlich (183 Mitteilungen im Berichtsjahr).

Die Zahl der auf das Folgejahr übertragenen Fälle im Berichtsjahr (291) stieg gegenüber dem Vorjahr (280) um 11 Fälle. Die Zahl der Weiterzüge an das Bundesgericht Lausanne betrug 41 Fälle, diejenige an das Bundesgericht Luzern 20 Fälle.

Die Zahl der Fälle mit kürzester Verweildauer (bis 3 Monate) hat sich mit 105 gegenüber dem Vorjahr (118) verringert und die Fallzahl mit längerer Verweildauer hat - vorbehaltlich der überjährigen Fälle - leicht zugenommen (s. nachfolgend Ziff. 4.1 „Dauer der Verfahren“). Die normale Verfahrensdauer eines Durchschnittsfalles mit der Instruktion, der Prozessvorbereitung, der Urteilsfällung und der schriftlichen Urteilsbegründung beträgt nach wie vor auch im besten Fall vier bis sechs Monate.

3.2 Praxis des Verwaltungsgerichts (PVG)

Der Jahrgang 2016 ist im Berichtsjahr programmgemäss erschienen. Der Jahrgang 2017 steht in Bearbeitung und wird in der ersten Hälfte des Jahres 2018 veröffentlicht werden.

Für die Rechtsprechung wird auf die ausführliche Berichterstattung verwiesen.

Rund 95% der Urteile wurden fortlaufend auf der Homepage des Gerichtes anonymisiert veröffentlicht und gleichzeitig in die dort jederzeit zugängliche Entscheidungssammlung integriert.

3.3 Berichte Schlichtungsstelle und Schiedsgericht SVR

Das Verwaltungsgericht hat am 14. März 2018 von den Jahresberichten 2017 der kantonalen Schlichtungsstelle SVR vom 19. Februar 2018 und des kantonalen Schiedsgerichts SVR vom 19. Februar 2018 Kenntnis genommen.

3.4 Berichte Enteignungskommissionen

Die gestützt auf Art. 21 des kantonalen Enteignungsgesetzes einverlangten Jahresberichte der kantonalen Enteignungskommissionen I-VIII wurden am 14. März 2018 zur Kenntnis genommen. Zwei Fälle wurden im Berichtsjahr erledigt und somit drei Fälle auf das Folgejahr 2018 übertragen. Weiterzüge an das Verwaltungsgericht Graubünden gab es einen.

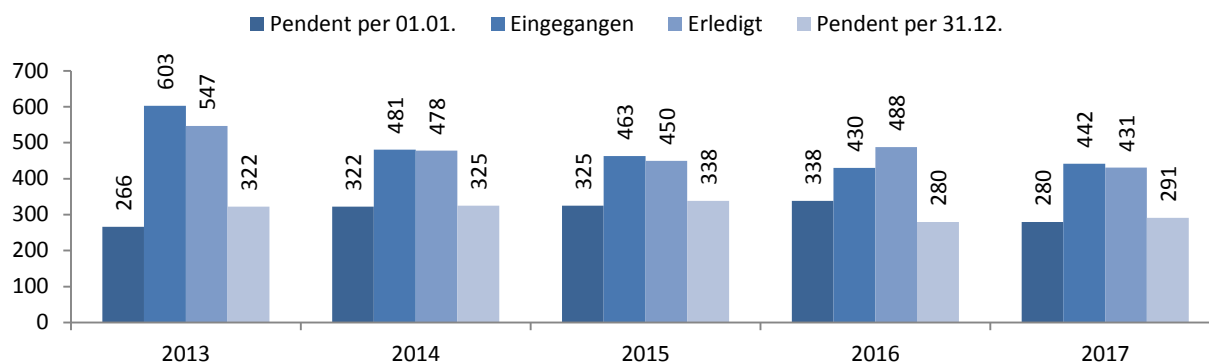
4 Geschäftstätigkeit des Verwaltungsgerichts

4.1 Überblick

Das Verwaltungsgericht trat zur Beratung der Fälle zu 58 (Vorjahr 57) Sitzungen zusammen und führte 21 (Vorjahr 25) Augenscheine durch. Es wurden 2 Refe-

rentenaudienzen (Vorjahr 2), 3 mündliche Verhandlungen (Vorjahr 0) und an 2 Terminen Zeugeneinvernahmen (Vorjahr 8) durchgeführt.

Entwicklung der Geschäftslast

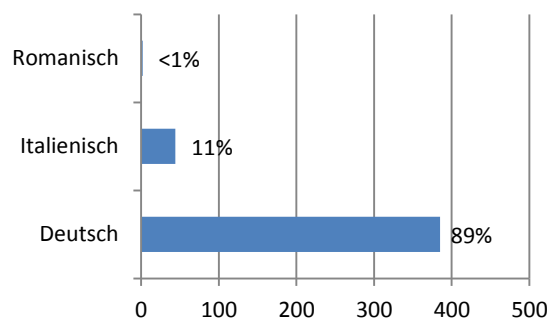


Von den 291 auf das Jahr 2018 übertragenen Fälle stammen 253 aus dem Jahre 2017, 18 Fälle aus dem Jahr 2016, 2 Fälle aus dem Jahr 2015, 7 Fälle aus dem Jahr 2014, 8 Fälle aus dem Jahre 2013 und 3 Fälle aus dem Jahre 2011.

Verteilung nach Kammern

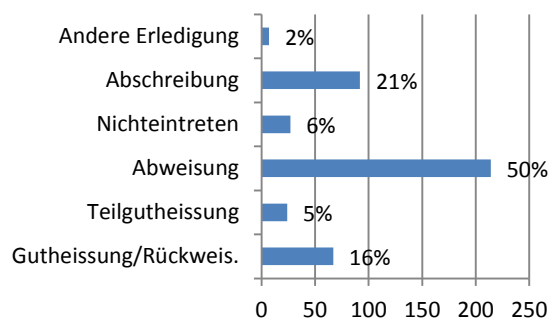
	I. Kammer	II. Kammer	III. Kammer	IV. Kammer	V. Kammer	Total
Pendent per 1.1.	55	50	74	48	53	280
Eingegangen	76	80	112	72	102	442
Erledigt	83	76	107	89	76	431
Pendent per 31.12.	48	54	79	31	79	291

Erledigung nach Sprachen



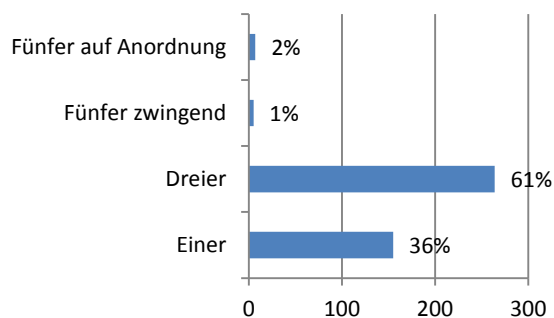
Im Berichtsjahr gab es zwei romanische Fälle.

Art der Erledigung

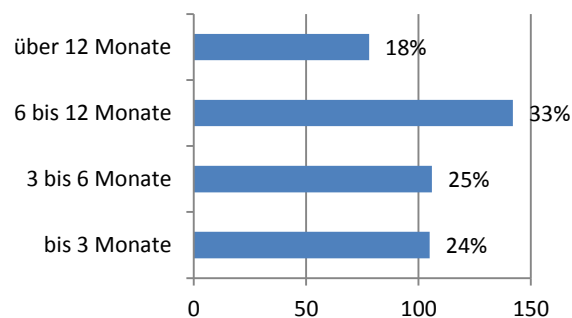


Unter "Andere Erledigung" fallen insbesondere Kostenentscheidungen, Überweisungen, Feststellung Vorsorgeguthaben.

Besetzung



Dauer der Verfahren



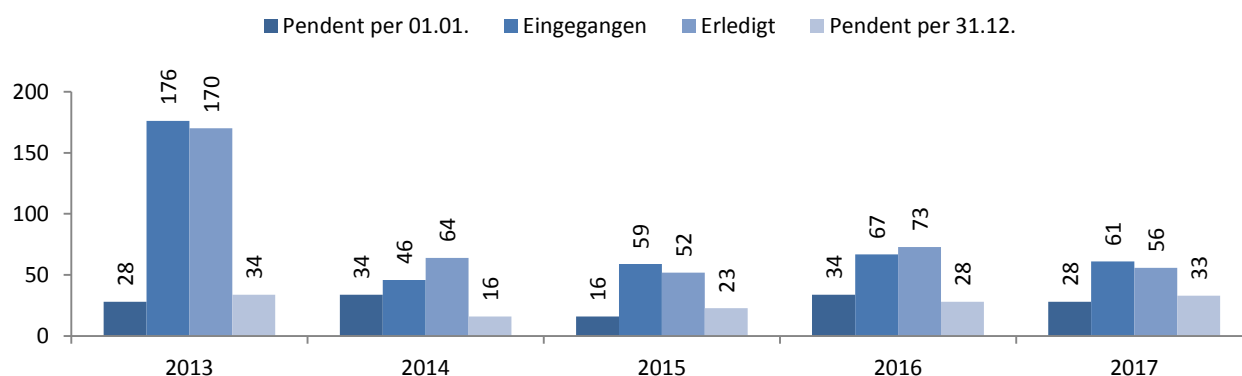
Kosten der Verfahren (in Fr.)

	2016	2017	Diff. Vorjahr
Einnahmen aus Staatsgebühren	430'413.95	570'533.70	140'119.75
Einnahmen für Kanzleiauslagen	70'899.00	77'054.00	6'155.00
Total	501'312.95	647'587.70	146'274.75
Durchschnitt pro Urteil (488/431)	1'027.30	1'502.50	475.20
Durchschnitt pro Urteil ohne kostenlose Verfahren (323/296)	1'552.05	2'187.80	635.75

Gemäss Staatsrechnung beträgt der Gesamtaufwand der Verwaltungsgerichtsbarkeit Fr. 3'345'021.10, die Einnahmen Fr. 655'245.40. Nebst den Staatsgebühren und Kanzleiauslagen sind darin z.B. die Einnahmen der Swisslexabrufgebühren in dieser Zahl enthalten. In den meisten Sozialversicherungsfällen und einigen weiteren Rechtsgebieten können keine oder nur geringe Gebühren erhoben werden. Die Gebühren richten sich nach der Gebührenordnung für das Verwaltungsgericht (Staatsgebühr Fr. 100.-- bis Fr. 20'000.--, in Sonderfällen bis Fr. 100'000.--, und Ausfertigungsgebühr von Fr. 16.-- je Originalseite).

4.2 Rechtsmittel an das Bundesgericht

Entwicklung der Weiterzüge

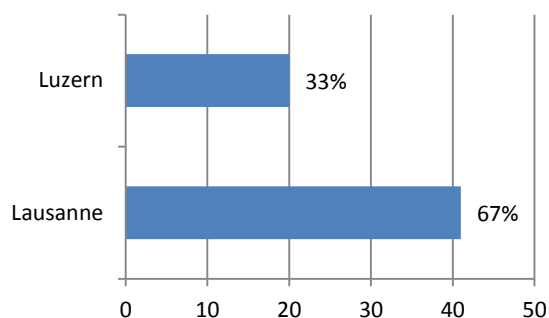


Die Differenz bei den zum Jahreswechsel 2015/2016 pendenten Fällen ist auf einen Wechsel der Tribuna-Bewirtschaftungsregeln zurückzuführen. Fortan (und teilweise auch rückwirkend) werden vom Bundesgericht zurückgewiesene Fälle im Tribuna als neues Verfahren erfasst.

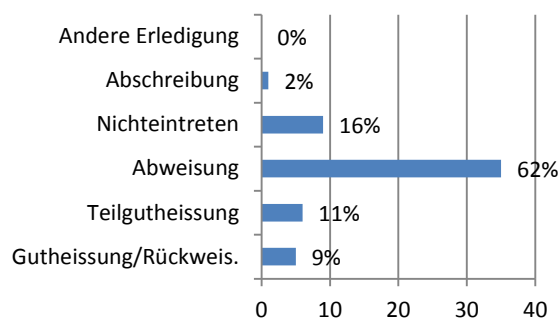
Aufteilung nach Kammern

	Nichteintreten	Gutheissung	Teilgutheissung	Abweisung	Abschreibung	Total
I. Kammer	2	1	0	4	0	7
II. Kammer	2	0	2	13	0	17
III. Kammer	2	0	2	2	0	6
IV. Kammer	1	1	0	1	0	3
V. Kammer	2	3	2	15	1	23
Total	9	5	6	35	1	56

Ort der Weiterzüge



Art der Erledigung



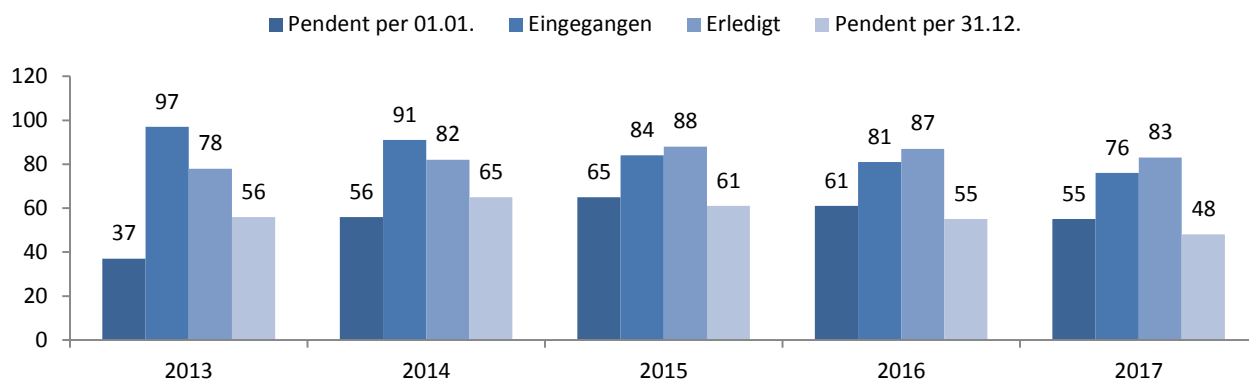
Rechtsmittel an das Kantonsgericht

Im Berichtsjahr sind gestützt auf die Übergangsbestimmung von Art. 85b VRG keine Fälle aus dem Bereich der

Staatshaftung mit Berufung an das Kantonsgericht des Kantons Graubünden weitergezogen worden.

4.3 Geschäftslast der 1. Kammer

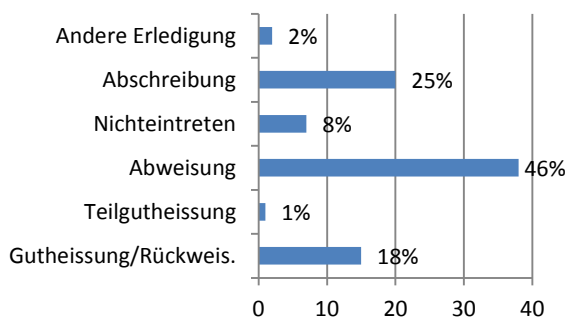
Geschäftslast im Überblick



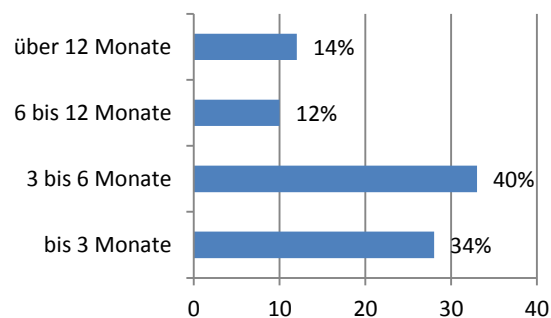
Erledigung nach Gegenstand

	2016	2017	Diff. Vorjahr
Submissionen	24	39	15
Konzessionen	3	2	-1
Fremdenpolizei	7	8	1
Gewerbepolizei und übrige Polizei	8	0	-8
Personalrecht	0	6	6
Anwalts- und Notariatsrecht	2	4	2
Strassenrecht	3	0	-3
SVG	3	5	2
Grundstückserwerb durch Personen im Ausland	1	5	4
Erziehung und Kultur	11	5	-6
Aufenthalt, Niederlassung, Bürgerrecht	1	2	1
Wohnsitz	3	0	-3
Wasserwirtschaft, öffentliche Dienste, öffentliche Sachen	8	1	-7
Staatshaftung	1	3	2
politische Rechte	9	3	-6
Verfassungs- und sonstiges Verwaltungsrecht	3	0	-3

Art der Erledigung

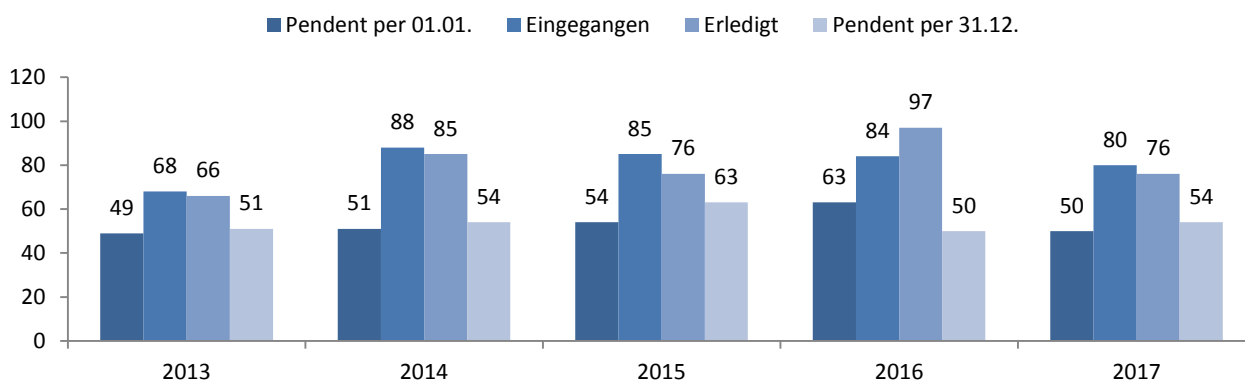


Dauer der Verfahren



4.4 Geschäftslast der 2. Kammer

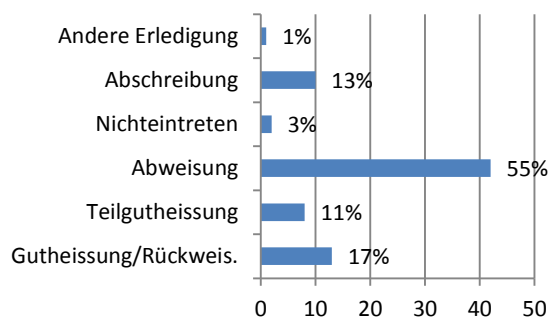
Geschäftslast im Überblick



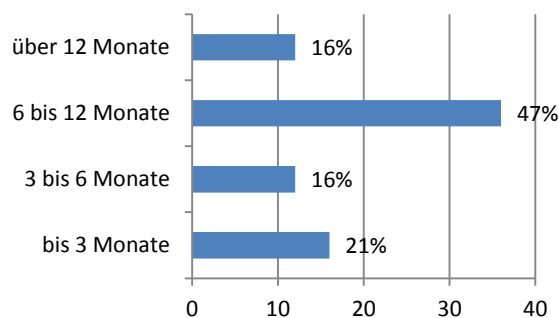
Erledigung nach Gegenstand

	2016	2017	Diff. Vorjahr
Alters- und Hinterlassenenversicherung	9	5	-4
Arbeitslosenversicherung	30	21	-9
Berufliche Vorsorge	10	5	-5
Unfallversicherung	35	31	-4
Ergänzungsleistungen, Erwerbsersatzordnung	13	12	-1
übrige Sozialversicherungen	0	1	1
Opferhilfe	0	1	1

Art der Erledigung

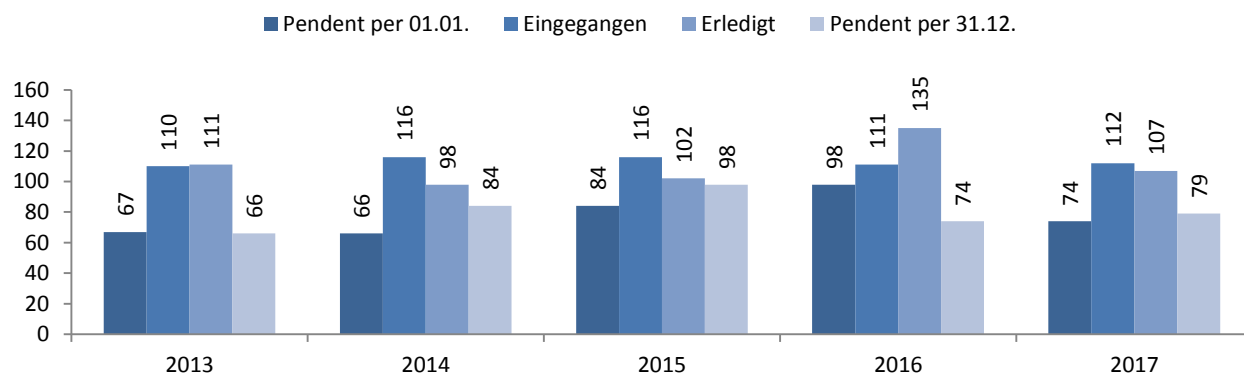


Dauer der Verfahren



4.5 Geschäftslast der 3. Kammer

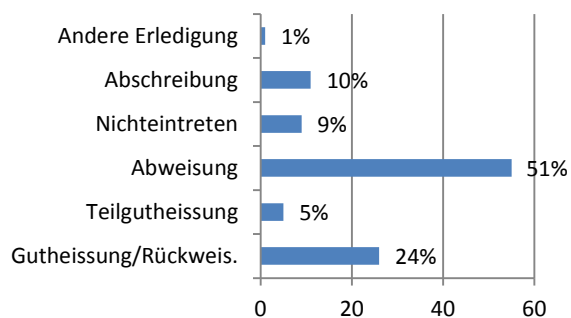
Geschäftslast im Überblick



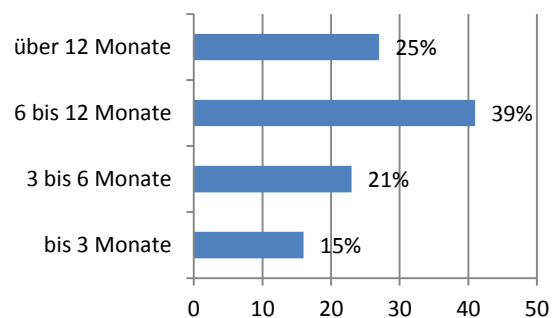
Erledigung nach Gegenstand

	2016	2017	Diff. Vorjahr
Invalidenversicherung	84	72	-12
Krankenversicherung	13	8	-5
Militärversicherung	1	1	0
Gesundheitswesen	2	0	-2
Sozialhilfe	34	26	-8
unentgeltliche Rechtspflege	1	0	-1

Art der Erledigung

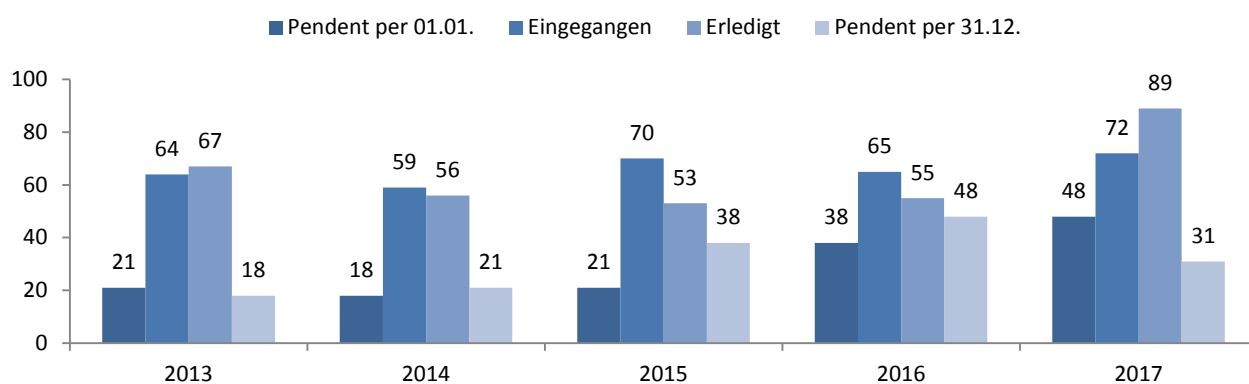


Dauer der Verfahren



4.6 Geschäftslast der 4. Kammer

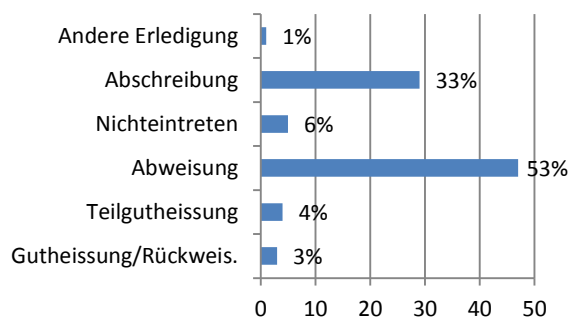
Geschäftslast im Überblick



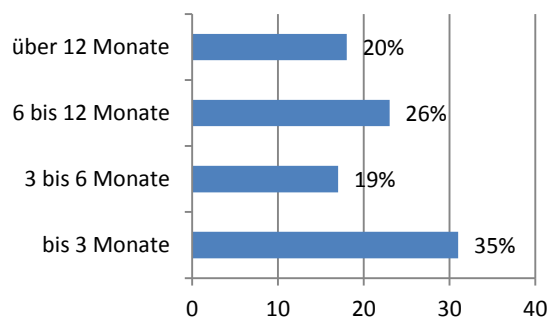
Erledigung nach Gegenstand

	2016	2017	Diff. Vorjahr
Anschlussgebühren	8	3	-5
Benutzungsgebühren	0	8	8
Übrige Gebühren	3	1	-2
Ersatzabgaben	2	0	-2
Perimeter, Bussen und übrige Beiträge	2	3	1
Einkommenssteuer	11	18	7
Vermögenssteuer	1	0	-1
Grundstückgewinnsteuer	5	7	2
Steuern der jur. Person	1	6	5
Kurtaxen und Tourismusförderungsabgabe	10	19	9
Steuern Übriges	9	18	9
Enteignung	0	4	4
Amtliche Schätzung	1	1	0
Katastrophenhilfe, Feuerwehr und Zivilschutz	2	1	-1

Art der Erledigung

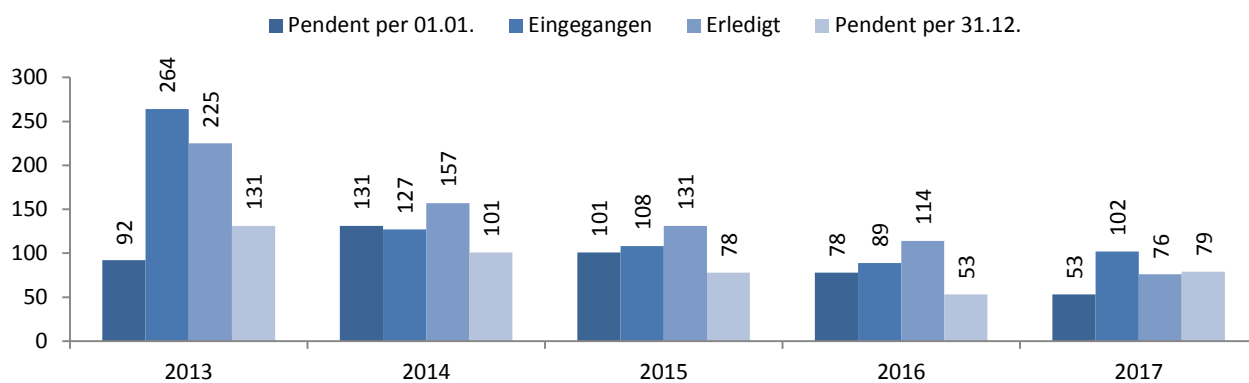


Dauer der Verfahren



4.7 Geschäftslast der 5. Kammer

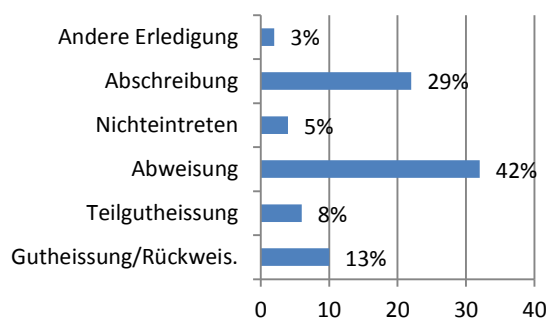
Geschäftslast im Überblick



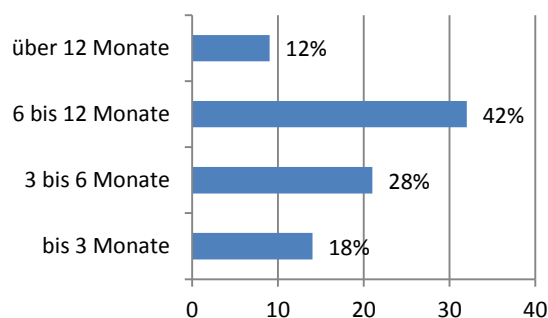
Erledigung nach Gegenstand

	2016	2017	Diff. Vorjahr
Bauen ausserhalb der Bauzonen	16	4	-12
Baurecht	69	53	-16
Ortsplanung und Ortsplanungsrevision	16	12	-4
Landwirtschaft	8	2	-6
Umwelt- und Gewässerschutz	1	0	-1
Gebäude- und Elementarschaden	0	1	1
Strassen- und Wasserbau	--	2	--
Verfahrensrecht	--	1	--
Übriges	4	1	-3

Art der Erledigung



Dauer der Verfahren



C Geschäftsbericht der Aufsichtskommission über die Rechtsanwälte

1 Aufgabenbereich

Die Aufsichtskommission ist die Aufsichtsbehörde über die Anwältinnen und Anwälte des Kantons Graubünden. Ihr obliegen gemäss Art. 6 des kantonalen Anwaltsgesetzes (AnwG; BR 310.000) die folgenden Aufgaben:

- Sie überwacht die Tätigkeit der Anwältinnen und Anwälte und übt das Disziplinarrecht aus;
- Sie führt das kantonale Anwaltsregister und die öffentliche Liste von Anwältinnen und Anwälten aus Mitgliedstaaten der EU oder EFTA gemäss Bundesgesetz über die Freizügigkeit der Anwältinnen und Anwälte (BGFA; SR 935.61);
- Sie entscheidet über die Zulassung zur Anwaltsprüfung, ist zuständig für die Durchführung der Anwaltsprüfungen, erteilt das Anwaltspatent und die Praktikumsbewilligung und entscheidet über den Entzug des Anwaltspatents;
- Sie entscheidet über die Entbindung vom Berufsgeheimnis;
- Sie ist mit dem Vollzug des BGFA betraut.

2 Personelles

Präsident

Dr. iur. Norbert Brunner
Kantonsgerichtspräsident, Domat/Ems

Vizepräsident

Dr. iur. Martin Schmid
Rechtsanwalt und Notar, Chur

Mitglieder

Dr. iur. Thomas Audétat
Verwaltungsrichter, Chur
lic. iur. Claudio Riedi
Erster Staatsanwalt, Domat/Ems
Dr. iur. Frank Schuler
Rechtsanwalt, Chur

Stellvertreter/-innen

lic. iur. Hans-Ulrich Bürer
Rechtsanwalt und Notar, Chur
lic. iur. Karin Caviezel-Eggenberger
Rechtsanwältin und Notarin, Chur
lic. iur. Fridolin Hubert
Kantonsrichter, Vals

Aktuarin

lic. iur. Petra Thöny
Kantonsgerichtsschreiberin, Maienfeld

3 Geschäftstätigkeit

Vom 17. Januar bis 22. März 2017 fanden die jährlichen Anwaltskolloquien statt. An durchschnittlich zwei Nachmittagen pro Woche referierten die Mitglieder der Aufsichtskommission zu ausgewählten Themenbereichen aus den für die Anwaltsprüfung relevanten Rechtsgebieten. Zu den beiden Prüfungsterminen meldeten sich im Geschäftsjahr insgesamt 18 Kandidatinnen und Kandidaten an. Den folgenden 7 Personen konnte in der Folge das Anwaltspatent erteilt werden:

- MLaw Mirco Duff, Chur
- MLaw Linard Guetg, Chur
- MLaw Pierluigi Paganini, Chur
- Dr. iur. Gilles Brugger, Pfäfers SG
- MLaw Nicole Lenz, Zizers
- MLaw Martino Righetti, Chur
- MLaw Anja Züger, Chur

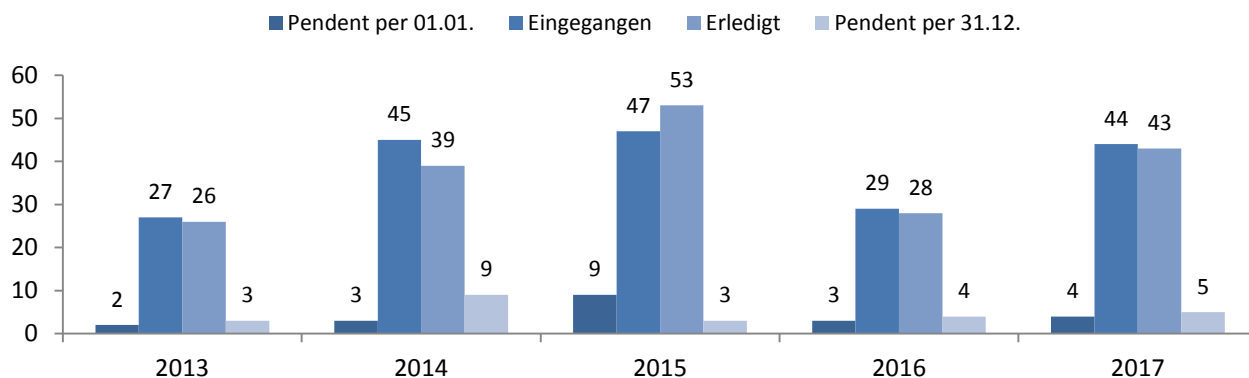
Zur Erledigung der weiteren eingegangenen Geschäfte trat die Aufsichtskommission im Berichtsjahr zu vier Sitzungen zusammen. Dabei und teilweise auf dem Zirkulationsweg behandelte sie insgesamt 22 Geschäfte, wobei 4 aus dem Vorjahr übernommen wurden. Weitere 21 Geschäfte wurden durch Präsidialverfügung erledigt. 5 Geschäfte sind weiterhin hängig.

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 6 Anzeigen gegen Anwälte wegen Verletzung der Berufsregeln beurteilt. In 5 Fällen konnte auf die förmliche Einleitung eines Disziplinarverfahrens verzichtet werden, nachdem die Aufsichtskommission keine hinreichenden Anhaltspunkte für ein pflichtwidriges Verhalten erkennen konnte. In einem Fall wurde eine Verwarnung ausgesprochen. Ein Verfahren ist noch hängig.

Im Jahr 2017 wurden zwei Beschlüsse der Aufsichtskommission, welche vom Verwaltungsgericht als Rechtsmittelinstanz geschützt wurden, an das Bundesgericht weitergezogen. In beiden Verfahren steht der bundesgerichtliche Entscheid noch aus.

Die Finanzkontrolle Graubünden führte im Jahr 2017 eine Prüfung der Aufsichtskommission durch. Neben buchhalterischen Abläufen wurde insbesondere der Status der Aufsichtskommission thematisiert. Die Aufsichtskommission widersprach dabei der Auffassung der Finanzkontrolle, wonach die Kommission der kantonalen Verwaltung zuzuordnen sei. Eine von der Finanzkontrolle beantragte Erhöhung der Prüfungsgebühren gemäss Art. 9 Abs. 1 lit. a-c der Anwaltsverordnung (AnwV; BR 310.200) lehnte die Aufsichtskommission unter Hinweis auf das Äquivalenzprinzip ab.

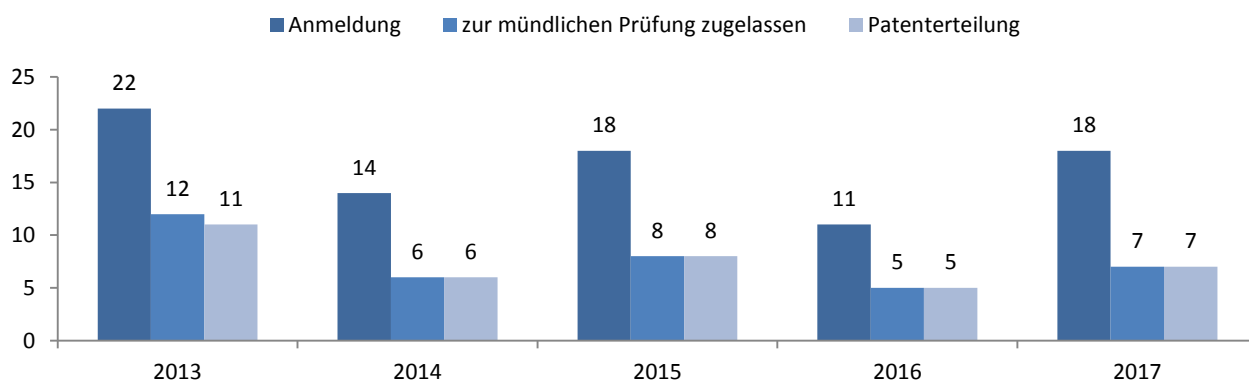
Entwicklung der Geschäftslast (ohne Anwaltsprüfungen)



Geschäftsgang nach Gegenstand (ohne Anwaltsprüfungen)

	aus Vorjahr	neu	erledigt	pendent
Eintragungen Anwaltsregister	0	10	9	1
Eintragungen EU/EFTA-Liste	0	1	1	0
Praktikumszulassungen	0	11	11	0
Disziplinarverfahren	0	7	6	1
Entbindungen Berufsgeheimnis	1	6	4	3
Gründungen Anwalts-Kapitalgesellschaften	2	1	3	0
Disziplinarbescheinigung	0	3	3	0
Übriges	1	5	6	0
Total	4	44	43	5

Anwaltsprüfungen im Überblick



D Geschäftsbericht der Notariatskommission

1 Aufgabenbereich

Die Notariatskommission ist gemäss Art. 5 Abs. 1 des Notariatsgesetzes (NotG; BR 210.300) die Aufsichtsbehörde über das gesamte Notariatswesen. Ihr obliegt nach Art. 5 Abs. 2 NotG insbesondere:

- die Durchführung der Prüfung, die Erteilung des Fähigkeitsausweises und die Vereidigung patentierter Notarinnen und Notare;
- die Anordnung von Inspektionen;
- die Befreiung vom Berufsgeheimnis;
- der Entscheid in Unvereinbarkeits- und Ausstandsachen;
- die Behandlung von Beschwerden gegen Gebührenverfügungen der Notariatspersonen;
- die Behandlung von Anzeigen und Beschwerden gegen Notariatspersonen;
- die Eröffnung und Durchführung von Disziplinaruntersuchungen sowie die Anordnung von Disziplinar-massnahmen;
- die Mitteilung von Empfehlungen und die Erteilung von Auskünften über notariatsrechtliche Belange von allgemeiner Bedeutung.

2 Personelles

Präsident

lic. iur. Thomas Nievergelt
Rechtsanwalt und Notar, Samedan

Vizepräsident

Dr. iur. Flurin von Planta
Rechtsanwalt und Notar, Chur

Mitglieder

Roman Cadisch
Grundbuchverwalter, Chur
Dr. iur. Kristina Tenchio
Rechtsanwältin und Notarin, Chur
lic. iur. Gian Reto Zinsli
Rechtsanwalt und Notar, Chur

Stellvertreter/-innen

lic. iur. Reto T. Annen
Rechtsanwalt und Notar, Chur
lic. iur. Ilario Bondolfi
Rechtsanwalt und Notar, Chur
lic. iur. Charlotte Schucan
Rechtsanwältin und Notarin, Zuoz

Aktuarin

Dr. iur. Andrea Bäder Federspiel
Rechtsanwältin, Domat/Ems

3 Geschäftstätigkeit

Zur Notariatsprüfung 2017 haben sich vier KandidatInnen angemeldet. Nach Durchführung der schriftlichen und mündlichen Prüfung konnte der Fähigkeitsausweis für Notariatspersonen an Rechtsanwalt Dr. iur. Peter Philipp, geboren 1972, ausgestellt werden. Dem Genannten wurde in der Folge auf entsprechendes Gesuch hin auch das Notariatspatent erteilt.

Was die von der Kommission gefällten Entscheide betrifft, so behandelte sie mehrere Gesuche auf Befreiung vom Notariatsgeheimnis. Auch befasste sie sich mit verschiedenen Beschwerden betreffend die Amtsführung von Notariatspersonen und führte mehrere Disziplinarverfahren durch.

Im Weiteren verfasste die Notariatskommission ein Rundschreiben, in welchem sie diverse Themen behandelte, unter anderem die Registrierung von Beurkundungen und Beglaubigungen oder die Erhebung von Notariatsgebühren. Auch wurden verschiedene Fragen im Zusammenhang mit dem per 1. Januar 2016 eingeführten Regionalnotariat aufgegriffen.

Am 10. Mai 2017 traf sich die Notariatskommission mit der grossrätlichen Kommission für Justiz und Sicherheit zu einer Aussprache. Dabei wurden der Geschäftsbericht 2016 der Notariatskommission sowie der Bericht der kantonalen Finanzkontrolle über die Prüfung der Notariatskommission vom 21. Dezember 2016 thematisiert. Die Prüfung durch die Finanzkontrolle bzw. die damit verbundenen zahlreichen Abklärungen, Besprechungen und Stellungnahmen erwiesen sich für die Notariatskommission als sehr zeitaufwendig. Darauf hinzuweisen ist, dass die Finanzkontrolle grossen Wert auf die Klärung des rechtlichen Status der Notariatskommission (Verwaltungsbehörde oder gerichtliche Instanz) legte. Da die rechtliche Stellung der Kommission in der Praxis bislang nie zu Problemen oder Diskussionen Anlass gegeben hat, hat die Frage nach Ansicht der Notariatskommission untergeordnete Bedeutung, und auch aus Sicht des Departements für Justiz, Sicherheit und Gesundheit (DJSG) sowie der Kommission für Justiz und Sicherheit (KJS) besteht diesbezüglich kein dringender Handlungsbedarf.

Mit Beschluss vom 7. November 2017 (Protokoll Nr. 958) genehmigte die Regierung die von der Notariatskommission vorgeschlagene Teilrevision der Verordnung über die Notariatsgebühren (AGS 2017-038). Sie tritt am 1. Januar 2018 in Kraft. Die Ergänzung der Gebührenverordnung wurde notwendig, weil mit dem Inkrafttreten des Fusionsgesetzes sowie der Schweizerischen Zivilprozessordnung neue Beurkundungs- und Beglaubigungs-

gungstatbestände Eingang in die Rechtsordnung gefunden haben.

Schliesslich befasste sich die Kommission mit zahlreichen administrativen und notariatsrechtlichen Fragen. Eine relativ zeitaufwendige Dienstleistung der Kommission stellte die Beantwortung schriftlicher und mündlicher Anfragen durch den Kommissionspräsidenten dar, die aber sowohl von den betroffenen Notariatspersonen wie aber auch vom Publikum geschätzt wird. Auf diese Weise lassen sich häufig Probleme vermeiden oder aber - soweit möglich und zulässig - auf informelle und kostengünstige Weise lösen. Darüber hinaus wurden mit Vertretern anderer Behörden und Institutionen, insbesondere mit dem Grundbuchinspektorat und Handelsregister, Gespräche im Zusammenhang mit den im Notariatswesen sich ergebenden Fragen geführt. Ein regelmässiger Austausch findet nicht zuletzt mit dem Notariatsinspektor statt.